

IC XC
NI KA



E 1

DAS GEBET DER ORTHODOXEN KIRCHE (OROLOGION UND OKTOICH)

Tageszeitengebete, Tischgebete, Kommuniongebete,
Dienste für die Entschlafenen, Wechseltexte für die gewöhnlichen
Sonntage des Kirchenjahres
und Zusammenstellung der Tageslesungen

herausgegeben von
Erzpriester Sergius Heitz
bearbeitet von
Prof. Dr. Susanne Hausammann

Sonderdruck für die orthodoxen Gemeinden

LUTHE-VERLAG KÖLN

B 48.00 P42

ISBN-Nr. 3 922727 10 7

© by Sergius Heitz, Düsseldorf 1981

Fotomechanisch übertragen im Luthé-Verlag, Köln



L'Archevêque GEORGES

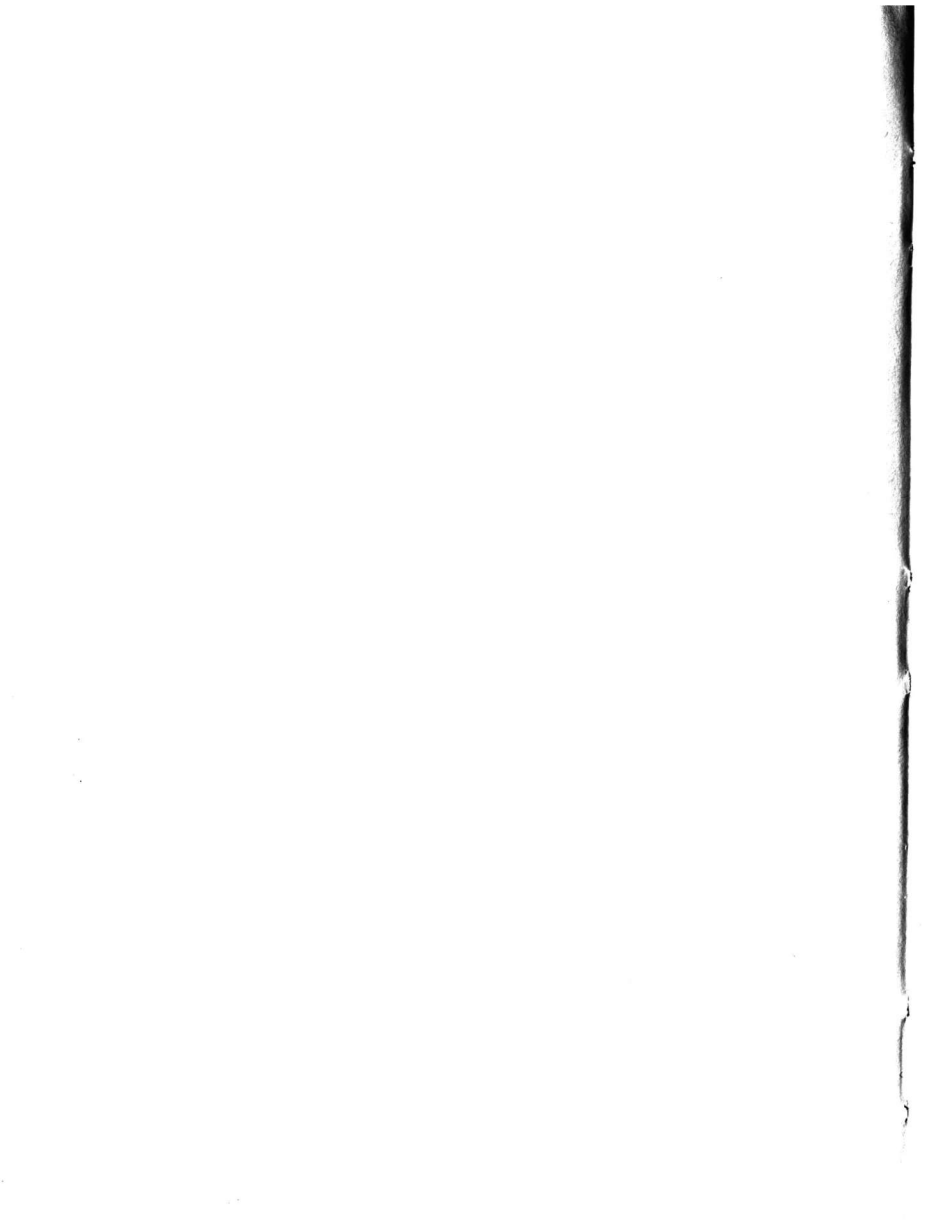
Cathédrale St Alexandre Nevsky

12, rue Daru - 75008 PARIS - Tél. 227.37.34

Que Dieu dans Sa Miséricorde infinie
accueille l'humble prière que nous élevons
vers le Très Haut.

J'accorde avec joie ma bénédiction
à la publication du livre du Très Révérend
Archiprêtre Serge Heitz "Prière de l'Eglise
Orthodoxe".

L'Archevêque Georges





Erzbischof Georg

HI. Alexander-Newsky-Dom

12, rue Daru

PARIS (8)

Gott, in Seiner unendlichen Barmherzigkeit,
möge unser demütiges Gebet, das wir zum Allerhöchsten
erheben, annehmen.

Mit Freude gebe ich meinen Segen zu der
Veröffentlichung des Werkes "Gebet der Orthodoxen
Kirche", herausgegeben von dem Hochwürdigsten
Erzpriester Sergius Heitz.

+ Erzbischof Georg

Das Pfingstmysterium ist auch in unserer Zeit und in diesen Landen heilige Gegenwart. So singt die heilige orthodoxe Kirche "das neue Lied: Du hast uns mit Deinem Blute erkauft aus jedem Stamm, jeder Sprache, jedem Volk und jedem Geschlecht und unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht" (Offbg. Joh. 5,9).

Unser orthodoxer Gottesdienst wird heute in allen Erdteilen und von vielen Völkern gefeiert und beweist seine weltweite Gültigkeit. Er wendet sich an den ganzen Menschen in seiner Einzigartigkeit, aber auch in seinen sozialen Bindungen, er erfaßt ihn ganz nach Leib, Seele und Geist, "kat' holon".

Der Logos kehrt zum Vater zurück in den Worten unserer Gebete und Hymnen. So ist unser Gottesdienst zugleich das geistgewirkte dankende und lobpreisende Bekenntnis des orthodoxen Glaubens, auch dies "kat' holon" gemäß dem unversehrten Ganzen der Gottesoffenbarung in Christo.

Ich segne das Buch in seinem Dienst an unseren Gemeinden und wünsche allen, die es benutzen, die reichen Gaben des allheiligen Geistes.

Metropolit Augoustinos von Deutschland
und Exarch von Zentraleuropa



† 0 *Благословенъ*





DER ERZBISCHOF VON MÜNCHEN
UND FREISING

München, den 2. November

GELEITWORT

Die seit langem bestehenden Kontakte zwischen der Orthodoxen und der lischen Kirche können nur dann fruchtbar werden, wenn sie sich nicht auf ein Gespräch unter Theologen, sondern auf die Begegnung unter den bigen beziehen, besonders da, wo eine Kirche sich am tiefsten darstel ihrer Liturgie und im Vollzug ihres Gebetes.

Die vorliegende erste deutsche Gesamtausgabe des orthodoxen Stundenge bietet eine einmalige Gelegenheit, den überreichen Gebetsschatz diese che, der frühchristlich und zugleich gegenwärtig ist, kennenzulernen.

In diesen Texten zeigt sich, wie die Gezeiten des Tages, der Sonntage der Feste, Gebet gewordener Glaube sind, erfüllt von anbetender Hinga die Geheimnisse des Heils, die Gott unter uns gewirkt hat.

Besonders die Hymnen zeigen eine Form der Lobpreisung, die wie eine g liche Auslegung der Heiligen Schrift wirkt, stets gebunden an die dor gestellten Ereignisse der Entfaltung des göttlichen Planes mit seiner

Gerne möchte ich die vorliegende Herausgabe dieses Stundengebetes, di so große Schätze eröffnet, herzlich begrüßen und empfehlen.

+ *Joseph Kard. Ratzinger*

(Joseph Cardinal Ratzinger)



DER ERZBISCHOF VON MÜNCHEN
UND FREISING

München, den 2. November 1981

GELEITWORT

Die seit langem bestehenden Kontakte zwischen der Orthodoxen und der Katholischen Kirche können nur dann fruchtbar werden, wenn sie sich nicht nur auf ein Gespräch unter Theologen, sondern auf die Begegnung unter den Gläubigen beziehen, besonders da, wo eine Kirche sich am tiefsten darstellt, in ihrer Liturgie und im Vollzug ihres Gebetes.

Die vorliegende erste deutsche Gesamtausgabe des orthodoxen Stundengebetes bietet eine einmalige Gelegenheit, den überreichen Gebetsschatz dieser Kirche, der frühchristlich und zugleich gegenwärtig ist, kennenzulernen.

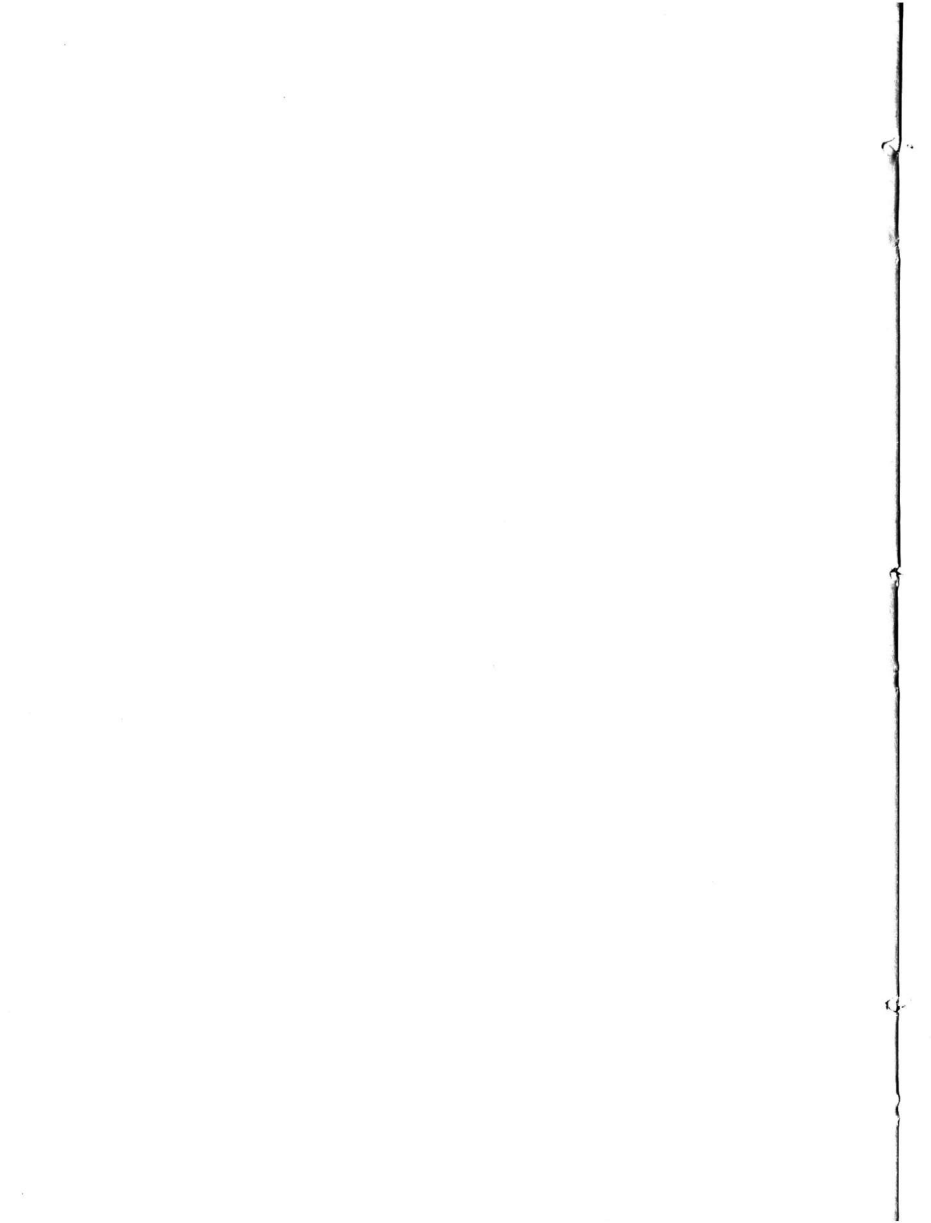
In diesen Texten zeigt sich, wie die Gezeiten des Tages, der Sonntage und der Feste, Gebet gewordener Glaube sind, erfüllt von anbetender Hingabe an die Geheimnisse des Heils, die Gott unter uns gewirkt hat.

Besonders die Hymnen zeigen eine Form der Lobpreisung, die wie eine geistliche Auslegung der Heiligen Schrift wirkt, stets gebunden an die dort dargestellten Ereignisse der Entfaltung des göttlichen Planes mit seiner Welt.

Gerne möchte ich die vorliegende Herausgabe dieses Stundengebetes, die uns so große Schätze eröffnet, herzlich begrüßen und empfehlen.

+ Josef Kard. Ratzinger

(Joseph Cardinal Ratzinger)



Die Orthodoxe Kirche ist ihrem Wesen nach eine betende Kirche. Dies zeigt sich nicht nur im Eucharistischen Gottesdienst, d.h. in der 'Liturgie', sondern vor allem auch darin, daß die Liturgiefeier eingebunden ist in einen Zyklus von über den Tag und die Nacht verteilter Gebetsgottesdienste: den Abenddienst (Vesper), den Mitternachtsdienst (Mesonyktikon), den Morgendienst (Orthros bestehend aus Nächtlichem Psalmengebet, Metten und Laudes) und die Tageshoren (Prim, Terz, Sext, Non und Apodipnon). Diese Gebetsdienste werden nicht allein in Mönchsgemeinschaften gehalten, sondern die meisten von ihnen auch - so gut dies immer möglich ist - in den Parochien. Ein anderer Punkt, an dem das Wesen der Orthodoxen Kirche als einer betenden Kirche in Erscheinung tritt, wird sichtbar, wenn man die für die Orthodoxie so charakteristischen und bedeutungsvollen Totendienste (Totengedenken, Begräbnisdienste) betrachtet. Hier wird deutlich, daß die gegenseitige Gebetshilfe im Leibe Christi nicht durch den Tod begrenzt wird: In Christus, der den Tod entmachtet hat, sind die Gläubigen über alle Zeiten und Orte hinweg in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verbunden. Schließlich ist die Orthodoxe Kirche auch daran als Kirche des Gebetes erkennbar, daß ihre Gläubigen sich in ihrem persönlichen Glaubensleben zum immerwährenden Gebet eingeladen wissen und dafür einen immer neu sich bewährenden Ansatz finden im Mit- und wenigstens teilweisen Nachvollzug des öffentlichen Gebetes der Kirche. Dieser Ansatz beim kirchlichen Gebet ist für die orthodoxe Glaubensexistenz des Einzelnen konstitutiv; er verhindert, daß das persönliche Gebet im Subjektivismus versandet.

Denn das Gebet der Kirche wird gespeist von den Worten der Heiligen Schrift, so daß die Anrufung Gottes im Gebet (die Akklamation) zugleich die Verkündigung Seiner Heilstaten und Seiner Herrschaft ist (die Proklamation). Die Orthodoxe Kirche ist also als Kirche des Gebetes zugleich Kirche des Wortes Gottes. Gebet und Verkündigung sind in ihr nicht zu trennen, wie dies in den Kirchen des Westens seit der Scholastik die Regel ist. Wer die Texte, die er in diesem Buch findet, die Hymnen, Oden, Troparien, Stichiren, Stichen, Ektenien und Priestergebete, aufmerksam betrachtet, wird unschwer entdecken, daß sie im wesentlichen aus Schriftzitaten bestehen; und wer diese Texte regelmäßig betet, erfährt, daß er durch sie gespeist und gestärkt wird und in ihnen einen mit nichts zu

vergleichenden Schatz besitzt. Dabei ist nun allerdings zu berücksichtigen, daß die Heilige Schrift nicht in der in der westlichen Welt gebräuchlichen Form benutzt wird. Denn, was das Alte Testament betrifft, so wird nicht auf die Hebräische Bibel zurückgegriffen, sondern auf ihre Übersetzung ins Griechische, auf die sog. Septuaginta (LXX), die vom zweiten vorchristlichen Jahrhundert an im hellenistischen Diasporajudentum entstanden ist, von der frühchristlichen Kirche als Heilige Schrift übernommen wurde und bis ins sechszehnte Jahrhundert auch im Westen der maßgebende Bibeltext darstellte, da sie die Grundlage für die Vulgataübersetzung war. Während nun aber im Westen seit Humanismus und Reformation der hebräische Urtext des Alten Testaments sich durchzusetzen begann und heute allgemeine kirchliche Anerkennung genießt, ist die Orthodoxe Kirche bei der Septuaginta und ihren Übersetzungen geblieben, und dies weder aus Rückständigkeit, noch aus bloßem Konservatismus, sondern weil sie das historische Schriftprinzip der Westkirchen nicht zu teilen vermag. Dahinter liegt letztlich eine Verschiedenheit im Kirchen- und Geistverständnis. Nach orthodoxer Auffassung ist der Heilige Geist nicht so in die Schrift eingegangen, daß Er Sich dann als lebendig erweise, wenn man danach fragt, was der jeweilige Verfasser in seiner Zeit mit diesen oder jenen Worten sagen wollte, sondern so hat Sich der Heilige Geist mit der Schrift verbunden, daß Er den nur beschränkt gültigen Worten des Alten Bundes in der Kirche einen neuen Sinn und eine neue universale Gültigkeit gab, die nicht primär durch historische Forschung, sondern vielmehr durch den Mitvollzug des kirchlichen Lebens und Betens verständlich wird. Daher spielt für die Auslegung des Alten Testaments in der Orthodoxen Kirche nicht die Frage, was ein bestimmter Text bei seiner Entstehung im Sinne seines Verfassers sagen wollte, die entscheidende Rolle, entscheidend ist vielmehr wie, warum und in welchem Sinne die Kirche diesen Text rezipiert hat und rezipieren kann. Dies aber wird in vielen Fällen nur verständlich, wenn man auf den Wortlaut der Septuaginta zurückgreift, da diese sich an manchen Stellen wesentlich vom hebräischen Urtext unterscheidet. Daher versteht es sich von selbst, daß wir uns bei der Übersetzung unserer Texte genötigt sahen, uns durchgehend an der Septuaginta zu orientieren und manches neu zu übersetzen. Es gibt ja heute im deutschen Sprachraum keine kirchlich brauchbare Übersetzung mehr, die den Septuagintatext bietet; die Allioli-Übersetzung, die aufs Ganze gesehen immer noch die beste ist, ist in mancher Hinsicht doch auch nicht mehr befriedigend. So mußten wir in die Lücke springen und neben den kirchlichen auch

die biblischen Texte teilweise neu übertragen, wobei in Wortwahl und Satzbau auch darauf zu achten war, daß diese Texte dazu bestimmt sind, als Gesang oder Sprechgesang vorgetragen zu werden.

Ein Wort muß noch zur Herkunft und Gestalt der hier festgehaltenen kirchlichen Traditionen und Texte gesagt werden. Die Texte der Troparien und Gebete sind, soweit diese griechische Vorlagen haben, von uns neu aus dem Griechischen übersetzt oder am Griechischen überprüft worden. Wir folgen also in der Textgestalt der beigebrachten Stücke eng dem griechischen Wortlaut, wobei wir uns allerdings bei Übertragungen kirchlich-poetischer Stücke mehr Freiheit gestattet haben als bei den Übersetzungen aus der Heiligen Schrift. Was nun aber die Rubriken betrifft, so haben wir im allgemeinen den slavischen Traditionen vor den griechischen den Vorzug gegeben, und zwar vor allem aus drei Gründen: einerseits weil die slavischen Traditionen in unseren französisch- und deutschsprachigen Gemeinden von Anfang an den Grundbestand der kirchlichen Formen und Bräuche bildeten, da diese Gemeinden fast durchweg als russische Emigrantengemeinden entstanden sind. Dazu kommt, daß die Slaven aufs Ganze gesehen die nichtsprachlichen kirchlichen Traditionen treuer bewahrt haben als die Griechen, bei denen sie nicht selten abgeschliffen und durch Akzentverlagerungen überformt worden sind. Wo Differenzen zwischen den griechischen und slavischen nicht-sprachlichen Traditionen auftreten - und dies ist häufiger der Fall, als man gemeinhin annimmt -, da sind sehr oft die slavischen die älteren. Sie sind aber auch meist diejenigen, die uns, von unserer Wesensart her, leichter zugänglich sind, was bei ihrer Bevorzugung für uns als drittes Moment mitgespielt hat. In einzelnen Fällen haben zudem die deutschen Vorlagen von Maltzew und die französischen Vorbilder von Mercenier und Egender unschätzbare Entscheidungshilfen geleistet. Vor allem aber haben wir uns, soweit es für den Gemeindegebrauch sinnvoll war, nach dem Typikon des heiligen Sabas gerichtet, allerdings ohne Gesetzlichkeit, eingedenk des Vorwortes eines französischen Auszuges aus diesem Typikon, wo von einer ungenannten Monialin gesagt wird: "Die russischen Klöster haben sich immer ans Typikon gehalten, das sie in hohen Ehren hielten. Aber sie taten es mit einer sehr großen Freiheit; denn es ist der Geist und die innere Haltung, die zählen, und wir bedürfen keiner unbeugsamen Gesetze, wie die Rubriken des lateinischen Breviers sie darstellen. Man mag sich indessen vergegenwärtigen, daß der Zug zur Verkürzung und Erleichterung, der im Westen

herrscht, dem gläubigen Teil Rußlands grundsätzlich fremd ist; man tut eben faktisch, was man kann. Und indem wir großzügig das Mögliche tun - was etwas sehr anderes ist als Mittelmäßigkeit - hüten wir uns, Gesetze zu errichten, um sie anderen aufzuerlegen. Respektieren wir die Freiheit der anderen und unsere!"

Auf zwei Einzelheiten der Schreibweise und Übersetzung ist im Zusammenhang der Gestalt unserer Texte noch besonders einzugehen. Jedem Kenner der deutschsprachigen Orthodoxie wird auffallen, daß sich in unseren Texten nicht die in orthodoxen Gemeinden vielfach üblichen Formen 'Amin' und 'Christós' finden, sondern die in der deutschen Sprache gebräuchlicheren 'Amen' und 'Christus'. Wir wollen damit unsere Gemeinden in keiner Weise zu Neuerungen in der Aussprache des Gebetsabschlusses und des Christusnamens veranlassen, meinen vielmehr, daß auch wo die im deutschen Schriftbild gewohnten lateinischen Formen stehen, jedermann ohne Schwierigkeiten diese nach der den Orthodoxen vertrauteren Aussprache lesen kann und daß zudem auf diese Weise auch für die Zukunft die Freiheit erhalten bleibt, je nach Bedarf die griechischen oder lateinischen Formen zu benutzen. Ähnlich verhält es sich mit dem Schluß der Doxologie, wo wir nach langem Schwanken uns nun doch für die Form "...jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit" entschieden haben. Diese Formulierung hat den in unseren Gemeinden üblichen Formen "...jetzt und immerdar und in die Äonen der Äonen" oder "...jetzt und immerdar und in die Ewen der Ewen" nur gerade dies voraus, daß sie ungeschminktes, allen verständliches Deutsch ist und keine romantischen oder anthroposophischen Vorstellungen weckt, während die anderen genannten Formen zugestandenermaßen klanglich schöner und leichter singbar sind. Doch auch in dieser Frage wollen wir niemanden zum Umlernen zwingen. Die Doxologie kann ohnehin jeder Orthodoxe auswendig, so daß sie niemand aus dem Buch abzulesen genötigt ist, daher kann auch hier jeder ohne Schwierigkeiten die Form einsetzen, die er bevorzugt.

Aus all dem Gesagten geht hervor, daß dieses Buch in erster Linie als Textbuch für die Gottesdienste der Orthodoxen Gemeinden gedacht ist, der Gemeinden nämlich, die im deutschen Sprachraum ihre Gottesdienste ganz oder teilweise in deutscher Sprache feiern oder feiern möchten, da ihre Gemeindeglieder verschiedenster Herkunft (- immer häufiger sind darunter auch Ausländer, die im deutschen Sprachgebiet aufgewachsen sind und die Schulen besucht haben -) in der Sprache beten möchten, in der sie sich im täglichen Leben bewegen. Es wurde daher in unserer Ausgabe weder wissenschaftliche

Vollständigkeit der Rubriken angestrebt, noch kann sie dem Anspruch genügen, ein zuverlässiger Führer durch die Gebetszeiten in Athos-Klöstern zu sein. Wir haben vielmehr aus der Vielfalt der Rubriken und Texte diejenigen herausgegriffen, die für unsere Gemeinden von Belang sind, und dabei auch des öfteren die Anweisungen, die klösterliche Verhältnisse voraussetzen, auf die Gemeindeebene umgesetzt, dabei allerdings auch mitbedacht, daß dieses Buch nicht ausschließlich für die Gemeindegottesdienste, sondern darüber hinaus auch für das tägliche private Gebet der orthodoxen Gläubigen bestimmt ist. Längst ist in dieser Hinsicht der Mangel offenbar, daß in unserem Sprachraum bisher ein solches Buch gefehlt hat, und seit Jahren ist von vielen Seiten die Bitte an uns herangetragen worden, hier Abhilfe zu schaffen.

Und schließlich möchte unser Buch auch einen Beitrag zur ökumenischen Verständigung leisten, und dies, wie wir hoffen, nicht nur dadurch, daß es interessierten Gläubigen anderer Konfessionen die Möglichkeit bietet, Wesen und Leben der Orthodoxen Kirche besser kennen zu lernen und über die übliche verkürzende und verzeichnende Sicht hinwegzukommen, welche da entsteht, wo man höchstens die Liturgie kennt. Wir erhoffen uns vielmehr, daß auch mancher Christ römisch-katholischer oder evangelischer Konfession für sein tägliches Gebet hier Hilfe und Anregung findet. Wenn dies der Fall wäre, würden wir uns freuen; denn wir sind überzeugt, daß die Christenheit nur zusammenfinden kann, wenn sie wieder lernt, gemeinsam zu beten. Den der Orthodoxie fern stehenden Benutzern des Buches möchten wir im übrigen den Rat geben, ihre Lektüre mit dem Anhang und der Erklärung der wichtigsten liturgischen Begriffe zu beginnen und vor den Wechseltexten zu Vesper und Orthros die Biblischen Oden zu lesen, ohne welche die Oden der Kanones nicht voll zu verstehen sind. Zum Schluß bleibt uns noch die angenehme Pflicht, all denen zu danken, die mitgeholfen haben, daß wir heute dieses Buch in täglichen Gebrauch nehmen können.

Wir danken zunächst Hans-Elias Herter, Zürich, für das Mitlesen der letzten Fassung des Manuskriptes; er hat uns durch eine Vielzahl von wichtigen Hinweisen wertvolle Entscheidungshilfen gegeben. Sodann ist es uns ein Anliegen, all jenen zu danken, die sich durch Abschreiben der Vorarbeiten oder der endgültigen Textfassung an der Entstehung dieser Ausgabe beteiligt haben. Ohne ihre Mühen wäre das Buch nicht erschienen.

Herrn Prälaten Prof. Dr. D. Wilhelm Nyssen schulden wir Dank dafür, daß das Werk in dieser Form erscheinen konnte. Wir danken aber auch

dem Luthé-Verlag und seinen Mitarbeitern für ihre Mühe und Sorgfalt bei der Drucklegung.

All den Genannten, wie auch all denen, die sich nunmehr dieses Buches betend bedienen, möge Gott reichen Segen zuteil werden lassen!

Wallisellen, im August 1981

Sergius Heitz,
Susanne Hausammann.

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

VORWORTE

DAS MESONYKTIKON (MITTERNACHTSGEBET)	1-6
DER ORTHROS (MORGENDIENST)	7-100
Das Königliche Offizium	11-14
I. Nächtliches Psalmengebet	14-42
II. Metten	42-50
III. Morgenlob (Laudes)	50-65
Das 'Alleluja' an Fasttagen	66-69
Das 'Alleluja' für die Entschlafenen	70-81
Die elf Auferstehungs-Evangelien	82-90
Die elf Auferstehungs-Exapostilarien	91-95
Die elf Auferstehungs-Eothina	95-98
Die Photagogika	99-100
DIE VESPER (ABENDDIENST)	101-133
Schema der Kleinen Vesper	103
Schema der Großen Vesper	105
Die Große Vesper	107-133
VORSCHLAG EINER KURZFASSUNG DER VIGILIEN FÜR DEN GEMEINDEGOTTESDIENST	135-169
DIE KLEINEN HOREN	171-237
Schema der Kleinen Horen	173
Prim	175-179
Zwischenstunde zur Prim	181-182
Terz	183-190
Zwischenstunde zur Terz	191-192
Sext	193-198
Zwischenstunde zur Sext	199
Non	201-205
Typika der Fastenzeit	207-212
Zwischenstunde zur Non	213
Schema der Kleinen Apodipnon	215
Das Kleine Apodipnon (Komplet)	217-224
Schema der Großen Apodipnon	225
Das Große Apodipnon (Fest-Komplet)	227-237

VORSCHLÄGE FÜR DAS PRIVATE DREIMAL-TÄGLICHE	
GEBET FÜR DIE GLÄUBIGEN	239-260
Morgengebet	239-246
Mittagsgebet	247-251
Abendgebet	253-260
BEGRÄBNISORDNUNGEN UND TOTENGEDENKEN	261-330
Ordnung des Begräbnisses für Erwachsene	263-290
Eigentexte für die Bestattung von Klerikern	291
Ordnung des Begräbnisses von Kleinkindern	293-310
Ordnung des Begräbnisses in der Osterzeit	311-315
Parastasis oder Pannychida (Totengedenken)	317-325
Litia oder Kolyba (Kurzform der Totengedenken)	327-330
TISCHGEBETE FÜR DIE MITTAGS- UND ABENDMAHLZEITEN	331-335
Mittagsgebete	333-334
Abendgebete	334-335
GEBETE ZUR HEILIGEN KOMMUNION	339-366
Gebete am Abend vor der heiligen Kommunion	339-346
Gebete am Morgen vor der heiligen Kommunion	347-359
Dankgebete nach der heiligen Kommunion	361-366
DIE OSTERMETTEN UND DAS ÖSTERLICHE STUNDENGE BET	367-391
Ostermetten	369-387
Das österliche Stundengebet	389-391
WECHSELTEXTE ZU VESPER UND ORTHROS AUS DEM OKTOICH	
IN DEN ACHT TÖNEN FÜR DIE GEWÖHNLICHEN SONNTAGE	
DES KIRCHENJAHRES	393-416
Erster Ton	395-416
Zur Großen Vesper	395-398
Zum Orthros	399-416
Zweiter Ton	417-435
Zur Großen Vesper	417-420
Zum Orthros	421-435
Dritter Ton	437-455
Zur Großen Vesper	437-440
Zum Orthros	441-455
Vierter Ton	457-477
Zur Großen Vesper	457-460
Zum Orthros	461-477

Fünfter Ton	479-501
Zur Großen Vesper	479-483
Zum Orthros	485-501
Sechster Ton	503-525
Zur Großen Vesper	503-506
Zum Orthros	507-525
Siebter Ton	527-547
Zur Großen Vesper	527-530
Zum Orthros	531-547
Achter Ton	549-570
Zur Großen Vesper	549-552
Zum Orthros	553-570
Katavase der Gottesmutter	571-572
 ANMERKUNGEN	 573-584
 LESUNGEN UND TÖNE FÜR ALLE TAGE DES KIRCHENJAHRES	 585
A) Der bewegliche Jahresfestkreis	585-614
B) Der unbewegliche Jahresfestkreis	615-621
C) Vorschlag für eine fortlaufende alt- testamentliche Lesung (lectio continua) in den Herrntagsvigilien zwischen Pfingsten und der Vorfastenzeit	623-626
Einteilung des Psalters in Kathismen	627
Lesungen der Psalmenkathismen in den Horen zu den verschiedenen Zeiten des Jahres	629-630
 DIE BIBLISCHEN ODEN	 631-648
 AUSGEWÄHLTE LITERATUR	 649-652
 LEXIKON DER WICHTIGSTEN LITURGISCHEN BEGRIFFE	 653-682
 ANHANG: Einige Hilfestellungen zum Verhalten der Gläubigen in der Kirche	 683-694

D A S M E S O N Y K T I K O N (MITTERNACHTSGEBET)

D A S M E S O N Y K T I K O N

Es wird ausschließlich in Kloostergemeinschaften gehalten, oft dem Orthros vorangestellt. Wir geben im folgenden nur das Schema:

PRIVATE GEBETE BEIM AUFSTEHEN

EINGANGSSEGEN (s.S. 183).

PSALMODIE 'Kommt, lasset uns anbeten...' (s.S. 183).

Psalm 50 (51) (s.S. 39f.).

Dazu: Von Montag bis Freitag: Psalm 118 (119) (s.S. 71-79).

Am Samstag: Psalmen 64(65) - 69(70).

GLAUBENSBEKENNTNIS nur an Wochentagen (s.S. 218).

TRIADISCHER KANON vom Ton, anschließend TROPARIEN nur am Sonntag
(s.S. 4-6).

TRISHAGION UND VATER-UNSER (s.S. 187).

TROPARIEN am Samstag andere als an den übrigen Wochentagen.

Am Sonntag: HYPAKOI VOM TON (s.S. 34 u. S. 583f.).

GEBETE ZUR STUNDE (vgl. S. 188f.).

An Sonntagen ohne Väter-Gebete; anschließend Entlassung.

In den Großen Fasten eingeschoben das GEBET DES HL.EPHRAIM
(s.S. 189 u. 129).

An Wochentagen:

PSALMODIE Psalmen 120(121) und 133(134).

TRISHAGION UND VATER-UNSER (wie oben)

TROPARIEN FÜR DIE ENTSCHLAFENEN außer an Festtagen

GEBETE FÜR DIE ENTSCHLAFENEN außer an Festtagen

ENTLASSUNG (s.S. 189f.).

GEGENSEITIGES VERGEBEN UND EKTENIE (wie am Ende des Apodipnons s.S. 223f.).

AUS DEN EIGENTEXTEN DES MESONYTIKONS:

A) TROPARIEN IM ANSCHLUSS AN DEN TRIADISCHEN KANON AN SONNTAGEN:

Ch. Würdig ist es in Wahrheit, zu besingen die göttliche Dreieinheit: den Vater ohne Anfang, Schöpfer des Alls, das gleichewige Wort, unaussprechlich gezeugt vom Vater vor allen Äonen, und den Heiligen Geist, der zeitlos vom Vater ausgeht.

Würdig ist es in Wahrheit, Dich zu verherrlichen, Wort Gottes, vor dem die Cherubim in Furcht und Zittern stehen und vor dem sich die himmlischen Mächte niederwerfen. Christus, auferstanden aus dem Grabe nach drei Tagen, Ihn, den Lebenspender, lasset uns in Ehrfurcht verherrlichen!

In würdiger Weise lasset uns alle Gott lobpreisen durch geistliche Gesänge, Ihn, den Vater und den Sohn und den göttlichen Geist, die eine Macht in drei Personen, die eine Herrschaft, das eine Königtum.

Die wesentliche Einheit in der Dreiheit der Personen wird gepriesen von allen Menschen, verherrlicht von allen himmlischen Mächten und angebetet von allen Gläubigen.

Herr, der Du thronst über den Cherubim und unvergleichlich herrlicher bist als die Seraphim, unteilbare Dreiheit in der Einheit, wahrhafte göttliche Allmacht, Dich erheben wir.

Laß leuchten über mir Deine blitzenden Strahlen, mein Gott, Schöpfer in drei Personen, und zeige mir Deine lichte Wohnung im unvergänglichen Glanz Deiner unnahbaren Herrlichkeit.

Ehre...

Christus, den Quell des Lebens, der unsagbar Fleisch angenommen aus der Jungfrau, Ihn, lasset mit Furcht uns erheben, Ihn, den die Cherubim und alle himmlischen Heerscharen mit Furcht und Zittern verherrlichen.

Jetzt...

(Theotokion:) Als die Schöpfung deinen Sohn, allreine Jungfrau, auferstanden von den Toten erschaute, wurde sie mit unsagbarer Freude erfüllt und begann, Ihn gebührend zu preisen, dich aber überhäufte sie mit allen Ehren.

B) TROPARIEN IM ANSCHLUSS AN TRISHAGION UND VATER-UNSER AN WOCHENTAGEN:

Vom Montag bis einschließlich Freitag: (Ton 8)

Ch. Siehe, der Bräutigam kommt inmitten der Nacht!
Selig der Knecht, den er wachend findet! Unwürdig jedoch, den er sorglos findet! Siehe zu, meine Seele, daß du dem Schlaf nicht verfallst, damit du nicht dem Tod übergeben wirst und vom Reich ausgeschlossen. Sei vielmehr nüchtern und rufe: 'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf die Fürbitten der Gottesgebärerin erbarme Dich unser!'

Ehre...

Halte diesen furchtbaren Tag dir vor Augen, o meine Seele! Wache mit brennender Lampe, geschmückt mit glänzendem Öl! Denn du weißt nicht, wann die Stimme erschallt: 'Der Bräutigam kommt!' Sieh also, meine Seele, daß du nicht einschläfst und ausgeschlossen an die Türe zu klopfen genötigt bist wie die fünf törichten Jungfrauen. Bleib vielmehr wachend, um Christus entgegenzugehen, ausgestattet mit reichlichem Öl, auf daß Er dir Einlaß gewähre in das göttliche Hochzeitgemach Seiner Herrlichkeit!

Jetzt...

(Theotokion:) Dich, unbezwingbare Festung, Burg des Heils, Jungfrau Gottesgebärerin, bitten wir, mache zunichte die Pläne der Feinde, verwandle in Freude die Trauer deines Volkes, suche heim die Welt, die dein Teil ist, und stärke die Gläubigen! Bitte für den Frieden des Erdkreises; denn du bist unsere Hoffnung, Gottesmutter.

Am Samstag: (Ton 2)

Ch. Unerschaffenes Wesen, Bildner des Alls, öffne unsere

Lippen, damit wir Dein Lob verkünden und rufen:
'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf
die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!
Ehre...

Die wir die himmlischen Mächte abbilden auf Erden,
den Siegeshymnus bringen wir Dir dar, o Allguter:
'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf
die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!
Jetzt...

Der Du von meinem Lager und aus dem Schläfe mich er-
weckt, Herr, erleuchte meinen Geist und öffne Herz
und Lippen mir, Dich zu preisen, heilige Dreieinheit:
'Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf
die Fürbitten der Gottesgebärerin, erbarme Dich unser!

DER ORTHROS

KÖNIGLICHES OFFIZIUM

NÄCHTLICHES PSALMENGEBET

METTEN

MORGENLOB

DER ORTHROS

DAS KÖNIGLICHE OFFIZIUM

I. NÄCHTLICHES PSALMENGE BET

EINGANGSSEGEN

HEXAPSALM (Sechs Eingangspsalmen; gegenwärtig meist mit zwölf stillen Morgengebeten des Priesters)

GROSSE EK TENIE oder FRIEDENSEK TENIE (Fürbittengebet)

FEIERLICHES TROPAR (Lobvers) und TROPAR DES TAGES mit THEOTOKION (Lob der Menschwerdung Christi)

An Bußtagen: ALLELUJA

PSALMODIE

Erste Stichologie oder Nokturn: Erstes Psalmenkathisma (Psalmengruppe)
Kleine Ektenie (Fürbittengebet)
Erstes Poetisches Kathisma

Zweite Stichologie oder Nokturn: Zweites Psalmenkathisma
Kleine Ektenie
Zweites Poetisches Kathisma

An Gedächtnistagen der Entschlafenen:

Erste Hälfte des Ps. 118
Entschlafenen-Ektenie
Zweite Hälfte des Ps. 118
Evlogitaria der Entschlafenen
Poetisches Kathisma

Dritte Stichologie oder Nokturn: POLYELEOS (Bitten um Gottes Erbarmen)
oder GALLICANTUS

An Sonntagen: Ps. 118, Polyeleos
Auferstehungsevlogitarien (Auferstehungslob)
Kleine Ektenie
Hypakoi (Kurze Zusammenfassung des Tagesmysteriums)

An Festtagen: Polyeleos
bei den Slaven: Velicanie
Kleine Ektenie
Poetisches Kathisma. Hypakoi.

STUFENGESÄNGE (ANAVATHMI) an Sonn- und Festtagen

MORGENEVANGELIUM

An gewöhnlichen Tagen:

Drittes Psalmenkathisma
Kleine Ektenie
Drittes poetisches Kathisma

PSALM 50

An Sonn- und Festtagen: Troparien zu Ps. 50

An Sonn- und Festtagen Gebet
während der Großen
Fasten:

II. M E T T E N

KANONES DER (Poetischer Kanon zu den Neun biblischen Oden)
ODEN

Erste (während der Großen Fasten: erste und zweite) Ode

Dritte Ode,

Kleine Ektenie

Poetisches Kathisma oder Hypakoi

Vierte, fünfte und sechste Ode

Kleine Ektenie

Kondakion und Ikos

Synaxarion

Siebte, achte und neunte Ode

Kleine Ektenie

Exapostilarien oder in den Fasten: Photagogika

III. M O R G E N L O B (LAUDES)

LOBPSALMEN mit wechselnden Einschüben (Stichiren)

An Sonn- und Festtagen

DOXOLOGIE	Große Doxologie und Trishagion
TROPARIEN	Festtropar (ev. Theotokoin) oder Troparion Anastasimon
EKTENIEN	Dringende Ektenie, Bitt-Ektenie, Hauptbeugungsgebet
ENTLASSUNG	

An gewöhnlichen Tagen

DOXOLOGIE	Kleine Doxologie
EKTENIEN	Bitt-Ektenie und Hauptbeugungsgebet
APOSTICHA	
TRISHAGION UND VATER-UNSER	
APOLYTIKION	Tagestropar mit Theotokion
EKTENIE	Dringende Ektenie
ENTLASSUNG	

DAS KÖNIGLICHE OFFIZIUM ²

Werden Vigilien (Pannychis³, vsenoščnoe) gehalten, so beginnt der Orthros unmittelbar mit dem Hexapsalm. In der Osterzeit sagt man zuerst dreimal das Ostertropar.

Der Vorhang zur Heiligen Pforte wird geöffnet. Der Priester (mit dem Epitrachilion), vor dem Heiligen Tisch stehend, ruft:

P. Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.⁴

L. Amen.

In der Großen Fastenzeit liest man hier das Trishagion und Vater-Unser (S. 5f.).

Wurde kein Mitternachtsgebet gelesen, so kann man hier die Einleitungsgebete (S. 5f.) lesen. Läßt man (in einer Pfarrkirche) Ps. 19 und 20 aus, so liest man das Trishagion nur einmal und die Beräucherung entfällt.

Während der folgenden Psalmen räuchert der Priester rings um den Heiligen Tisch und im Heiligtum; er kommt aus der nördlichen Tür heraus und beräuchert die Ikonostase, das Kirchenschiff, den Narthex, die Chöre und das Volk.

L. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott ⁵.

PSALM 19: Der Herr erhöre dich am Tage der Trübsal, der Name des Gottes Jakobs beschütze dich! Er sende dir Hilfe vom Heiligtum, vom Sion her stütze Er dich! Er gedenke all deiner Speisopfer und achte für fett deine Brandopfer! Er gebe dir, was dein Herz begehrt, und erfülle alle deine Ratschläge! Wir wollen uns freuen in deinem Heil und uns rühmen im Namen unseres Gottes! Der Herr erfülle alle deine Bitten!

Nun weiß ich, der Herr hilft Seinem Gesalbten, erhört Ihn von Seinem heiligen Himmel mit der hilfreichen Macht Seiner Rechten. Durch Wagen sind jene, durch Rosse stark, wir aber rühmen uns im Namen des Herrn, unseres Gottes. Sie sinken und fallen, wir stehen und bleiben. O Herr, rette den König und erhöere uns am Tage, da wir Dich anrufen.

PSALM 20: Herr, es freut sich der König Deiner Kraft, ob Deiner Hilfe frohlocket er sehr. Du hast ihm seines Herzens Wunsch gewährt und ihm nicht verweigert der Lippen Begehrt. Denn Du kamst ihm entgegen mit mildem Segen, setztest aufs Haupt ihm eine Krone von Edelsteinen. Um Leben bat er Dich, Du gabst es ihm, langes Leben auf immer und ewig. Groß ist sein Ruhm in Deinem Heil, Herrlichkeit und Hoheit hast Du auf ihn gelegt. Denn Du gabst ihm Segen für und für, Du erquicktest ihn mit Freude vor Deinem Angesicht. Denn der König vertraut auf den Herrn, und in der Barmherzigkeit des Höchsten wird er nicht wanken. Deine Hand erreiche alle Deine Feinde; Deine Rechte finde die, die Dich hassen. Du wirst sie verderben wie im Feuerofen, zur Zeit, da erscheint Dein Antlitz; in Seinem Zorn wird der Herr sie verzehren, und das Feuer wird sie fressen. Du wirst ihre Frucht von der Erde vertilgen und ihren Samen aus den Menschenkindern. Denn sie gedachten Dir Übles zu tun, ersannen arglistige Pläne, die sie nicht ausführen konnten. Denn Du machst, daß sie den Rücken kehren, in den Übriggebliebenen wirst Du ihr Antlitz erhalten. Erhebe Dich, Herr, in Deiner Kraft, so wollen wir singen und preisen Deine Stärke.

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche.
Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreieheit, erbarme Dich unser; reinige uns, Herr,
von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen;
suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um
Deines Namens willen.

Kyrie eleison. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name;
Dein Reich komme; Dein Wille geschehe wie im Himmel so
auf Erden; unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib
uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldig-
ern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen.

Der Priester vom Räuchern zurückgekehrt, vor der Heiligen Pforte
(hat er nicht geräuchert, vor dem Heiligen Tisch):

P. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt
und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Und er geht durch die südliche Tür ins Heiligtum.

L. Amen.

Troparion: Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe;
verleihe Sieg Deinen Gläubigen über ihre Widersacher, und
behüte Deine Gemeinde mit Deinem Kreuz.

Ehre dem Vater...

Kondakion: Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben,
Christus Gott, schenke Dein Erbarmen Deiner neuen nach
Dir genannten Gemeinde; stärke mit Deiner Kraft alle, die
für sie Verantwortung tragen. Gewähre Sieg über das Böse,
Frieden in Deiner Gemeinschaft durch die Waffe des Kreuzes,
des unüberwindlichen Siegeszeichens ⁶.

Jetzt und immerdar...

Theotokion: Ehre, nicht beschämende Schirmherrin, übersieh
nicht unser Flehen, gütige allbesungene Gottesgebälerin.
Festige unsere Gemeinden. Stärke die, welchen aufgetragen
ist, zu regieren; und gewähre uns allen den Sieg von oben.
Denn Gott hast du geboren, einzig Gesegnete ⁷.

- P. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöere uns und erbarme Dich ⁸.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison ⁹.
- P. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen ¹⁰.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- P. Wir beten auch für die, die uns regieren und für alle, die Verantwortung tragen in unserem Staate.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- P. (Ekphnese:) Denn Du bist ein erbarmender und menschenliebender Gott und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

N Ä C H T L I C H E S P S A L M E N G E B E T

EINGANGSSEGEN

- L. Im Namen des Herrn, Vater segne.
- P. Ehre der heiligen, gleichwesentlichen, lebendigmachenden und unteilbaren Dreiheit, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- L. Amen.

In der Osterzeit dreimal das Ostertropar.

HEXAPSALM

Der Hexapsalm wird vom Lektor oder Vorsteher meistens in der Mitte der Kirche gelesen ¹¹.

Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede und den Menschen Sein Wohlgefallen (dreimal).

Herr, öffne meine Lippen und mein Mund wird verkünden Dein Lob (zweimal).

Psalm 3: Ach Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: Er hat keine Hilfe bei Gott. Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre,

Du hebst mein Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich von Seinem heiligen Berge. Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich. Ich fürchte mich nicht vor viel Tausenden Volkes, die sich rings wider mich lagern. Stehe auf, o Herr, hilf mir, mein Gott! Denn Du zerschlägst all meinen Feinden die Backen, der Gottlosen Zähne zerschmetterst Du. Beim Herrn ist die Hilfe. Dein Segen über Deinem Volke!

- x Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich.

Psalm 37: Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne, und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Denn Deine Pfeile haben mich getroffen, und Deine Hand ist auf mich herabgefahren. Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deines Grolls, nichts Heiles ist an meinen Gebeinen ob meiner Sünde. Denn meine Missetaten gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last erdrücken sie mich. Es riechen und eitern meine Wunden ob meiner Torheit. Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag gehe ich trauernd einher. Denn meine Lenden sind voll Brandes, und nichts Heiles ist an meinem Fleische. Ich bin gepeinigt und gar sehr gedemütigt; ich stöhne vor Unruhe meines Herzens. Herr, all mein Verlangen liegt offen vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen; auch das Licht meiner Augen ist dahin. Meine Freunde und Gefährten stehen abseits von mir, und meine Nächsten halten sich ferne. Die mir nach dem Leben trachten, legen Schlingen, und die mein Unheil suchen, beschließen Verderben und sinnen auf Arglist den ganzen Tag. Ich aber bin wie ein Tauber ohne Gehör und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut. Ich bin geworden wie einer, der nicht hört und in dessen Mund keine Erwiderung ist. Denn Deiner harre ich, Herr, Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott. Ich spreche: "Daß sich nur nicht freuen meine Feinde über mich und wider mich großtun, wenn mein Fuß wankt." Denn ich bin bereit, gezeißelt zu werden, und mein Schmerz verläßt mich nie. Ich bekenne meine Schuld und sorge mich ob meiner Sünde. Aber meine Feinde leben und sind mächtig, und derer, die mich hassen ohne Grund, sind viele.

Die mir Gutes mit Bösem vergelten, verurteilen mich, weil ich dem Guten nachjage. Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne! Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

- x Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne!
Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

Psalm 62: O Gott, mein Gott, frühe wache ich zu Dir; meine Seele dürstet nach Dir. Mein Leib schmachtet nach Dir wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser. So habe ich Dich geschaut im Heiligtum, habe gesehen Deine Macht und Herrlichkeit. Denn Deine Gnade ist besser als das Leben; meine Lippen sollen Dich preisen. So will ich Dich loben mein Leben lang, will in Deinem Namen meine Hände erheben. Gleich wie an Mark und Fett ersättigte sich meine Seele, und mit jauchzenden Lippen lobpreise mein Mund, wenn ich Deiner auf meinem Lager gedenke, in Nachtwachen über Dich sinne. Denn Du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest. Sie aber, die mir vergebens nach dem Leben stellen, werden in die Tiefe der Erde hinabfahren. Sie werden dem Schwerte dahingegeben, die Beute der Schakale werden sie. Doch der König wird sich Gottes freuen, alle, die bei ihm schwören, werden sich rühmen; denn den Lügnern wird der Mund gestopft.

- x In Nachtwachen sinne ich über Dich. Denn Du bist meine Hilfe geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott!
(dreimal, ohne Verneigung und ohne sich zu bekreuzigen)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Der Priester kommt durch die nördliche Türe aus dem Heiligtum, stellt sich vor die Heilige Pforte und liest (leise) die M o r g e n g e b e - t e (s.S. 17ff.), die ursprünglich nach den einzelnen Ektenien ihren Platz hatten ¹².

(Gebet I:) Wir danken Dir, Herr unser Gott, daß Du uns von unserem Lager erheben ließest und in unseren Mund gelegt hast das Wort des Lobes, um anzubeten und anzurufen Deinen heiligen Namen. Wir bitten Dich ob des Mitleids, das Du stets gehegt für unser Leben: Sende auch jetzt Deine Hilfe denen, die hier vor dem Angesicht Deiner heiligen Herrlichkeit stehen und Deiner reichen Gnade harren; gewähre ihnen, allezeit mit Furcht und Liebe Dir zu dienen, Dich zu loben, Dich zu preisen, anzubeten Deine unaussprechliche Güte.

(Ekphese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet II:) Aus der Nacht erwacht unser Geist zu Dir, unser Gott, denn Licht sind Deine Gebote auf Erden. Lehre uns Gerechtigkeit und Heiligkeit vollenden in Deiner Furcht, denn Dich verherrlichen wir, den wahrhaft Seienden, unseren Gott. Neige Dein Ohr und erhöre uns: Gedenke Herr, aller hier Gegenwärtigen und derer, die mit uns beten, eines jeden nach seinem Namen. Rette sie in Deiner Macht. Segne Dein Volk und heilige Dein Erbe. Gib Frieden Deiner Welt, Deinen Kirchen, den Priestern, denen, die uns regieren und Deinem ganzen Volk.

(Ekphese:) Denn gesegnet und verherrlicht ist Dein allgeehrter und ehrer Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet III:) Aus der Nacht erwacht meine Seele zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Gebote. Lehre uns, Herr, Deine Gerechtigkeit, Deine Gebote und Dein Gericht. Erleuchte die Augen unseres Verstandes, damit wir nicht in Sünden je entschlafen in den Tod. Vertreibe alle Finsternis unseres Herzens. Gewähre uns die Sonne der Gerechtigkeit. Bewahre unser Leben unverletzt unter dem Siegel Deines Heiligen Geistes. Geleite unsere Schritte auf dem Weg des Friedens. Laß uns die Morgenröte und den Tag heiter schauen, auf daß wir unser Morgenbet emporsenden zu Dir.

(Ekphese:) Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet IV:) Gott, heiliger und unergründlicher Gebieter, der Du dem Licht geboten, zu leuchten in der Finsternis, der Du uns ließeſt ruhen im Schlaf der Nacht und uns erheben zu Deinem Lob, zu erſehen Deine Güte. Bewogen durch Dein Erbarmen, nimm uns auf, die wir jetzt Dich anbeten und, ſoweit wir vermögen, Dir Dank ſagen, und gewähre all unsere Bitten zu unserem Heil. Erkläre uns zu Söhnen des Lichtes und des Tages und Erben Deiner ewigen Güter. Gedenke, Herr, in Deinem überſtrömenden Mitlied des ganzen Volkes hier, das mit uns betet, ſowie aller unſerer Brüder auf dem Lande, auf dem Meer und an jedem Orte Deiner Herrſchaft, die Deine Menſchenliebe erſehen.

(Ekphoneſe:) Gewähre allen Dein großes Erbarmen, damit errettet an Seele und Leib ſie allezeit ausharren und mit Freimut loben Deinen wunderbaren und geſegneten Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiſtes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet V:) Aller Güter Hort, unversiegbare Quelle, heiliger Vater, der Wunder Urheber, Allmächtiger und Allherrscher, alle beten wir Dich an und flehen zu Dir und rufen herab Dein Erbarmen und Dein Mitleid, unſerer Niedrigkeit zu helfen und beizustehen. Gedenke unſer, Herr, die wir Dich inſtändig bitten: Nimm auf unsere Morgengebete wie Weihrauch, der aufsteigt vor Dir, laß niemand von uns verstoßen werden, umgib uns alle mit Deinem Mitleid. Gedenke, Herr, all derer, die wachen und Deine Herrlichkeit beſingen, Deiner, Deines einziggeborenen Sohnes, unſeres Gottes und Deines Heiligen Geiſtes. Nimm auf ihre Gebete an Deinem himmlischen und geiſtlichen Altar.

(Ekphoneſe:) Denn Du biſt unſer Gott und Dir ſenden wir unſere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiſte, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VI:) Wir danken Dir, Herr, Gott unſeres Heiles, daß Du alles zum Wohle unſeres Leben fügeſt, damit wir allezeit zu Dir, dem Heiland und Wohltäter unſerer Seelen, emporschauen, denn Du haſt uns in der vergangenen Nachtzeit Ruhe gewährt und haſt uns erwachen laſſen von unſeren Lagerſtätten und haſt uns gewieſen zur Anbetung Deines herrlichen Namens. Darum bitten wir Dich, o Herr, gib uns Gnade und Kraft, gewürdigt zu werden, einſichtig Dir zu ſingen und unabläſſig zu beten, in Furcht und Zittern unſer Heil zu wirken, durch den Schutz Deines Chriſtus. Gedenke, o Herr, auch aller, die in der Nacht zu Dir rufen, erhöere ſie und erbarme Dich und ſchmettere nieder unter ihre Füße die unſichtbaren und feindſeligen Gegner.

(Ekphnese:) Denn Du bist der König des Friedens und der Retter unserer Seelen und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VII:) O Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Du uns von unseren Lagern hast aufstehen lassen und uns versammelt hast zur Stunde des Gebetes, gib uns Gnade beim Auftun unseres Mundes und nimm an unsere nach Kräften Dir dargebrachten Danksagungen, und lehre uns Deine Ordnungen, denn wir wissen nicht, wie wir beten sollen, wenn Du, o Herr, durch Deinen Heiligen Geist uns nicht leitest. Darum bitten wir Dich, wenn wir in etwas gesündigt haben bis zur gegenwärtigen Stunde in Wort, Werk oder Gedanken, absichtlich oder unabsichtlich, verzeihe, vergib, siehe nach, denn wenn Du auf die Missetaten achthaben wolltest, Herr, o Herr, wer wird bestehen. Bei Dir aber ist die Erlösung. Du bist der allein Heilige, der Helfer, der mächtige Beschirmer unseres Lebens und in Dir ist stets unser Lobgesang.

(Ekphnese:) Es sei gesegnet und verherrlicht die Macht Deines Königtums, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VIII:) Herr, unser Gott, der Du des Schlafes Ermatten von uns vertrieben und durch heiligen Ruf uns zusammengerufen hast, auch in der Nacht unsere Hände aufzuheben und zu bekennen Dir nach Deinem Richterspruch, nimm an unsere Bitten, Gebete, Bekenntnisse, nächtlichen Dienste und schenke uns, o Gott, unbeschämten Glauben, unerschütterliche Hoffnung, ungeheuchelte Liebe, segne unsere Eingänge und Ausgänge, Taten, Werke, Worte, Gedanken, und gib uns, zu erreichen den Tagesanbruch, indem wir loben, preisen und rühmen die Köstlichkeit Deiner unaussprechlichen Güte.

(Ekphnese:) Auf daß gelobt sei Dein allheiliger Name, und verherrlicht Dein Reich, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet IX:) Laß leuchten, menschenliebender Gebieter, in unsere Herzen das unvergängliche Licht Deiner Gotteseerkenntnis und öffne die Augen unseres Verstandes zum Verständnis Deiner evangelischen Verkündigungen. Pflanze auch uns ein die Furcht Deiner beseligenden Gebote, auf daß wir alle fleischlichen Begierden niederdrücken, einen geistlichen Lebenswandel führen, alles denken und tun nach Deinem Wohlgefallen.

(Ekphnese:) Denn Du bist die Heiligung und Erleuchtung unserer Seelen und Leiber und Dir senden wir Verherrlichung empor, samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet X:) Herr unser Gott, der Du den Menschen die Vergebung durch Buße geschenkt und uns zum Vorbild der Erkenntnis der Sünden und des Bekenntnisses, des Propheten David Buße zur Vergebung gezeigt hast: Du selbst, Gebieter, erbarme Dich unser, die wir in viele und große Versündigungen gefallen sind, nach Deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Fülle Deiner Erbarmungen tilge unsere Vergehen. Denn Dir haben wir gesündigt, o Herr, der Du auch das Geheime und Verborgene des menschlichen Herzens kennst, und der Du allein die Macht hast, die Sünden zu vergeben. Schaffe in uns ein reines Herz und stärke uns mit Deinem königlichen Geist, und der Du die Freuden Deines Heils uns verkündest, verwirf uns nicht von Deinem Angesicht, sondern geruhe, Du Allguter und Menschenliebender, daß wir bis zu unserem letzten Atemzuge Dir darbringen das Opfer der Gerechtigkeit und die Opfergabe auf Deinen heiligen Altären.

(Ekphnese:) Durch die Gnade und das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggezeugten Sohnes, mit dem Du gesegnet bist, samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet XI:) O Gott, der Du die geistigen und vernünftigen Kräfte durch Deinen Willen hergestellt hast, wir bitten Dich und flehen zu Dir: nimm unser Lobpreisen an, das wir nach Kräften mit allen Deinen Geschöpfen Dir darbringen und erwidere es mit reichen Geschenken Deiner Güte; denn Dir beuget sich jedes Knie der Himmlischen und derer, die auf Erden und unter der Erde sind; und jeder Odem und jedes Geschöpf lobpreiset Deine unbegreifliche Herrlichkeit.

(Ekphnese:) Denn Du allein bist der wahre und vielerbarmende Gott. Dich rühmen alle Kräfte der Himmel, und Dir senden wir unsere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet XII:) Wir loben, wir rühmen, wir segnen Dich und danken Dir, Gott unserer Väter, daß Du den Schatten der Nacht hinweggezogen und uns wiederum das Licht des Tages gezeigt hast. Wir flehen aber zu Deiner Güte: sei gnädig unseren Sünden und nimm an unser Flehen nach

Deiner großen Barmherzigkeit, denn zu Dir flüchten wir uns, dem gnädigen und allmächtigen Gott. Laß leuchten in unsere Herzen die wahre Sonne Deiner Gerechtigkeit, erleuchte unseren Verstand und bewahre all unsere Sinne, auf daß wir, am Tage ehrbar wandeln den Weg Deiner Gebote, hingelangen in das ewige Leben; - denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, - und gewürdigt werden des Genusses Deines unzugänglichen Lichtes.

(Ekphrasen:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir unsere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Lektor oder Vorsteher fährt mit dem H e x a p s a l m fort:

L. Ehre... jetzt...

Psalm 87: O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr! Denn meine Seele ist mit Unheil gesättigt und mein Leben dem Totenreich nahe. Schon zähle ich zu denen, die zur Grube führen; ich bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, entlassen zu den Toten, den Erschlagenen gleich, die im Grabe schlafen, derer Du nicht mehr denkst und die von Deiner hilfreichen Hand geschieden sind. Man brachte mich in die unterste Grube, in Finsternis und Schatten des Todes. Schwer lastet Dein Grimm auf mir, all Deine Wogen gehen über mich hin. Meine Freunde hast Du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin ausgeliefert und habe keinen Ausweg. Meine Augen erlöschen vor Elend. Ich rufe Dich an, o Herr, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hand aus nach Dir. Wirst Du an den Toten Wunder tun? Werden Ärzte sie auferwecken, daß sie Dich preisen? Wird Deine Barmherzigkeit im Grabe verkündigt und Deine Treue im Abgrund? Werden Deine Wunder in der Finsternis kund, Deine Gerechtigkeit im Land des Vergessens? Darum schreie ich zu Dir, o Herr, und lasse am frühen Morgen mein Gebet vor Dich kommen. Warum, Herr, verstößest Du meine Seele, verbirgst Dein Antlitz vor mir? Arm bin ich und mühselig von Jugend auf, erhöht und doch gedemütigt und betrübt. Dein Zorn geht über mich hin, Deine Schrecknisse vernichten mich. Sie umfluten mich wie Wasser den ganzen Tag; sie umringen mich allzumal. Den Freund und Genossen hast Du mir entfremdet, mein Vertrauter ist die Finsternis.

x O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr!

Psalm 102: Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes getan! Der dir all deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der mit Gutem dein Verlangen stillt, daß deine Jugend sich erneuert gleich dem Adler. Taten des Heils vollbringt der Herr und schafft Recht allen Unterdrückten. Er tat Mose Seine Wege kund, den Kindern Israel Sein Walten. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Güte. Er hadert nicht immerdar und verharret nicht ewig im Zorn. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist Seine Gnade über denen, die Ihn fürchten. So fern der Ausgang ist vom Niedergang, so fern tut Er unsre Übertretungen von uns. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, so Ihn fürchten. Denn er weiß, was für Geschöpfe wir sind; Er gedenkt daran, daß wir Staub sind. Des Menschen Tage sind wie das Gras; er blüht wie die Blume des Feldes: Wenn der Wind darüber geht, so ist sie dahin, und ihre Stätte weiß nichts mehr von ihr. Aber die Gnade des Herrn währt immer und ewig und Seine Treue auf Kindeskinde bei den Frommen, die Seinen Bund halten und Seiner Gebote gedenken durch die Tat. Der Herr hat Seinen Thron im Himmel errichtet, und Seine Königsmacht herrscht über das All. Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, ihr starken Helden, die ihr Sein Wort vollführt! Lobet den Herrn, all Seine Heerscharen, ihr Seine Diener, die ihr Seinen Willen erfüllt! Lobet den Herrn, all Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

An allen Orten Seiner Herrschaft, lobe den Herrn, meine Seele!

Psalm 142: O Herr, höre auf mein Gebet, vernimm mein Flehen in Deiner Treue, in Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht; denn kein Lebender ist vor Dir gerecht. Der Feind trachtet mir nach dem Leben; er beugt mich zu Boden, legt mich in Finsternis gleich ewig Toten.

Mein Geist in mir will verzagen, mein Herz erstarrt mir in der Brust. Ich gedenke vergangener Tage, ich sinne nach über all Dein Tun und erwäge das Werk Deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele ist vor Dir wie lechzendes Land. Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist verläßt mich. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die zur Grube fahren! Laß mich frühe Deine Gnade hören, denn ich vertraue auf Dich. Tue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! Zu Dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich Deinen Willen tun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, erhältst Du mich. In Deiner Treue führst Du meine Seele aus der Not. In Deiner Gnade zerstreust Du meine Feinde und vernichtest alle, die mich bedrängen; denn ich bin Dein Knecht.

In Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn!

(zweimal)

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott.

(dreimal, jedesmal mit einer Verneigung, wobei man sich bekreuzigt, wie stets, wenn das Alleluja die Psalmodie beschließt.

Beim dritten Mal fügt man bei:)

Unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Da der Diakon erst vor dem Morgenevangelium in Funktion tritt, spricht der Priester die

GROSSE EKTENIE oder FRIEDENSEKTENIE ¹³

- P. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.

- P. Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig, fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für unseren Patriarchen (Metropolit, Erzbischof) N. (für unseren Abt oder Archimandriten), für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles Volk lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für diese Stadt (dieses Kloster, diese Gemeinde) und für jede Stadt und alles Land und für die Gläubigen, die darin wohnen, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um günstige Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für die Reisenden und Heimatlosen, für die Kranken und bedrängten, für die Gefangenen und um ihre Rettung lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Daß Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphonesis:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

FEIERLICHES TROPAR

In Gemeinden tritt mancherorts schon hier der Diakon auf. Das Feierliche Tropar wird dann im Wechsel zwischen Diakon und Chor gesungen, richtiger aber mit zwei Chören ¹⁴:

- D. Gott ist Herr und ist uns erschienen; gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!
- Ch. Gott ist Herr und ist uns erschienen; gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!
- D. Bekennet den Herrn, rufet an Seinen heiligen Namen!
- Ch. Gott ist Herr...
- D. Umringen mich alle Völker, im Namen des Herrn nehme ich Rache.
- Ch. Gott ist Herr...
- D. Von dem Herrn ist das gewirkt; und es ist ein Wunder in unseren Augen. ¹⁵
- Ch. Gott ist Herr...

An gewöhnlichen Wochentagen ohne Heiligengedenken, an Fasttagen und in den Fastenzeiten wird anstelle des Feierlichen Tropars 'Alleluja' mit Stichen aus Jes 26,9.11.15 gesungen (s. unten S. 66).

An gewöhnlichen Samstagen wird im 2. Ton das 'Alleluja für die Entschlafenen' angestimmt (s.S. 70 ff.), am Samstag vor dem 3. Vorfastensonntag und am Allerseeelen-Samstag vor Pfingsten ertönt dieses 'Alleluja' mit den entsprechenden Stichiren im 8. Ton.

TROPAR DES TAGES (APOLYTIKION)

Zuerst wird das Tropar des Sonntags oder des Festes oder des Tagesheiligen gesungen, daran anschließend:

Ehre...

Dann folgt ein zweites Tropar, oder, wenn kein zweites vorhanden ist, wiederholt man das erste, daran anschließend:

Jetzt...

Dann das

THEOTOKION

An Sonn- und Festtagen folgt das Sonntags-Theotokion, sonst das des Wochentages, immer im Ton des zweiten Tropars.

An Hochfesten und deren Abschlussfeier singt man anstelle von Tapestropar und Theotokion dreimal das Festtropar.

Sind mehr als zwei Tropare vorgeschrieben, so singt man 'Ehre...' vor dem letzten Tropar, 'Jetzt...' vor dem Theotokion. ¹⁶

Während einer Vor- und Nachfeier singt man zweimal das Tropar vom Tagesheiligen und anstelle des Theotokions das Festtropar. Hat der Tagesheilige kein Tropar, so singt man das der Vorfeier zweimal. Am Akathistos-Samstag beginnt hier der Akathistos-Hymnos mit dem Apolytikion.

Während der Vorfeier der Geburt des Herrn und Theophanien singt man dreimal das Tropar der Vorfeier, oder aber Tropar der Vorfeier, Ehre..., Tropar vom Tagesheiligen, Jetzt..., nochmals Tropar der Vorfeier.

An Fasttagen und Wochentagen ohne Gedächtnis eines Heiligen wird statt Gott ist Herr... im Ton der Woche Alleluja gesungen mit den dazugehörigen TRIADIKA ¹⁷.

PSALMODIE

Täglich werden zwei Kathismen (Nokturnen) ¹⁸ des Psalters, im Winter (außerhalb der Festtage, sowie Vor- und Nachfeiern) ¹⁹ deren drei gelesen.

Ch. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

L. Jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Lektor liest die erste Stanze des vorgesehenen P s a l m e n - K a t h i s m a s . Hierauf:

L. Ehre...

Ch. Jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott (dreimal).

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre...

L. Jetzt...

Der Lektor liest die zweite Stanze. Hierauf:

L. Ehre...

Ch. Jetzt...

Alleluja...

Kyrie eleison...

Ehre...

L. Jetzt...

Der Lektor liest die dritte Stanze. Hierauf:

L. Ehre...

Jetzt...

Alleluja...

(mancherorts:) Du, unsere Hoffnung, Herr, Ehre Dir!

K l e i n e E k t e n i e (S y n a p t i e) :

An Sonn- und Festtagen spricht der Priester oder Diakon ²⁰:

- D. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphnese:) Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

Der Chor singt das erste p o e t i s c h e K a t h i s m a (slaw.: Sedalen) des Tages.

Es folgt das zweite P s a l m e n - K a t h i s m a . Danach im Winter, sowie an Sonn- und Festtagen (d.h. wenn im ganzen drei Kathismen gelesen werden) die K l e i n e E k t e n i e (Synaptie):

- D. Wieder und wieder ...
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei ...
- V. Kyrie eleison.
- D. Unserer allheiligen ...
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphnese:) Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

Der Chor singt das zweite p o e t i s c h e K a t h i s m a (Sedalen).

An Gedächtnissen der Entschlafenen steht mancherorts an dieser Stelle: Die erste Hälfte von Ps 118, darauf folgt die Entschlafenen-Ektenie (s.S. 75), dann die zweite Hälfte von Ps 118, Evlogitaria der Entschlafenen (s.S. 76 ff), und schließlich das zweite poetische Kathisma.

Das dritte P s a l m e n - K a t h i s m a ist an Sonn- und Festtagen verbunden mit dem

POLYELEOS oder GALLICANTUS 21

An hohen Festtagen trägt der Priester während des Polyeleos 22 die Festikone vom Altarraum (mancherorts aus der Ikonostase) zu einem Pult inmitten des Schiffes, wo er sie inzensiert. Sie wird, mit Blumen geschmückt und Lichtern geziert, vom Volk beim Kuß des Evangeliums zu Psalm 50 mitverehrt. Während des Herausragens der Ikone werden alle Lichter entzündet. Die Zelebranten und die Gläubigen tragen brennende Kerzen.

An Werktagen im Winter wird anstelle des Polyeleos der Psalm der vorgeschriebenen Ordnung gelesen (s.S. 579).

Die Psalmen werden von den Chören versweise im Wechselgesang vortragen 23:

Ch. Psalm 134:

Lobet den Namen des Herrn,
lobet ihr Diener den Herrn,

die ihr steht im Hause des Herrn,
in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!

Lobet den Herrn, denn der Herr ist gütig,
lobsinget Seinem Namen, denn dies ist schön.

Denn Jakob erwählte sich der Herr,
Israel zu Seinem Eigentum.

Denn ich weiß, daß der Herr groß ist
und über alle Götter unser Gott.

Alles, was Er will, das tut der Herr
im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen,

der Wolken herausführt vom Ende der Erde,
Blitze zu Regen macht,
der Winde hervorholt aus seinen Vorratskammern,
der die Erstgeborenen schlug in Ägypten
vom Menschen bis zu den Tieren,
der Zeichen sandte und Wunder in deine Mitte, Ägypten,
über Pharao und über alle seine Knechte,
der viele Völker schlug
und tötete mächtige Könige,
Sihon, den König der Amoriter,
und Og, den König von Basan
und alle Königreiche in Kanaan.
Und Er gab ihr Land zum Erbe,
zum Erbe Israel Seinem Volke.
Herr, Dein Name währet ewig,
Herr, Dein Gedächtnis von Geschlecht zu Geschlecht.
Denn der Herr wird richten Sein Volk
und Seinen Knechten wird Er gnädig sein.
Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold,
Werke von Menschenhänden.
Einen Mund haben sie und können nicht reden,
Augen haben sie und sehen nicht,
Ohren haben sie und hören nicht,
ist auch kein Odem in ihrem Munde.
Die sie machen, mögen ihnen gleich werden,
und alle, die auf sie vertrauen!
Haus Israel, preiset den Herrn!
Haus Aarons, preiset den Herrn!
Haus Levis, preiset den Herrn!
Ihr, die den Herrn fürchtet, preiset den Herrn!
Gepriesen sei der Herr vom Sion her,
Er, der in Jerusalem wohnt.

Psalm 135:

Danket dem Herrn: Er ist freundlich,
denn ewig währet Sein Erbarmen.

Danket dem Gott aller Götter,
denn ewig währet Sein Erbarmen.

Danket dem Herrn aller Herren,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der allein große Wunder tut,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der die Himmel in Weisheit geschaffen,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der die Erde befestigt über den Wassern,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der allein große Lichter gemacht,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

die Sonne zur Herrschaft bei Tage,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

den Mond und die Sterne zur Herrschaft bei Nacht,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der die Erstgeburt schlug in Ägypten,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und Israel aus seiner Mitte führte hinaus,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

mit starker Hand und ausgestrecktem Arm,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der das Schilfmeer zerteilte,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und Israel mitten hindurchziehen ließ,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und hineintrieb den Pharao samt seinem Heere,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der Sein Volk durch die Wüste führte,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

Ihm, der große Könige schlug,
denn ewig währet Sein Erbarmen,

und gewaltige Könige tötete,
 denn ewig währet Sein Erbarmen,
 Sihon, den König der Amoriter,
 denn ewig währet Sein Erbarmen,
 und Og, den König von Basan,
 denn ewig währet Sein Erbarmen,
 und ihr Land zum Erbe gab,
 denn ewig währet Sein Erbarmen,
 zum Erbe Israel, Seinem Knechte,
 denn ewig währet Sein Erbarmen.

In unserer Niedrigkeit gedachte unser der Herr,
 denn ewig währet Sein Erbarmen,
 und erlöste uns von unseren Feinden,
 denn ewig währet Sein Erbarmen,
 der Speise gibt allem Fleische,
 denn ewig währet Sein Erbarmen.
 Danket dem Herrn des Himmels,
 denn ewig währet Sein Erbarmen.
 Danket dem Herrn aller Herren,
 denn ewig währet Sein Erbarmen.

An Festen der Gottesgebälerin Psalm 44:

Mein Herz quillt über von guter Rede,
 singen will ich meinem König;
 meine Zunge ist der Griffel eines gewandten Schreibers:

Du bist der Schönste unter den Menschenkindern,
 Anmut ist ausgegossen über Deine Lippen,
 darum hat Dich Gott gesegnet auf ewig.

Gürte Dein Schwert um Deine Hüften, Du Held,
 in Deinem Schmuck und in Deiner Schönheit,

Spanne den Bogen, fahr hin und herrsche
 gemäß Wahrheit und Milde und Recht
 und wunderbar wird Dich führen Deine Rechte.

Deine Pfeile sind scharf, Du Held,
- Völker fallen unter Dir -
die Pfeile dringen ins Herz der Feinde des Königs.

Dein Thron, o Gott, steht immer und ewig,
ein Zepter des Rechtes ist das Zepter Deiner Herrschaft.

Du liebest Gerechtigkeit und hassest Unrecht;
deshalb hat Dich, o Gott, Dein Gott gesalbt
mit Freudenöl vor Deinen Gefährten.

Von Myrrhe und Aloe und Kassia duftet Dein Gewand,
wenn Du heraustrittst aus Elfenbeinhallen, darin Du Dich erfreut.
Königstöchter schreiten einher in Deinem Geschmeide,
die Königin Dir zur Rechten mit golddurchwirktem Gewand in
Vielfalt gekleidet.

Höre, Tochter, und sieh und neige dein Ohr,
vergiß dein Volk und das Volk deines Vaters,
so wird der König nach deiner Schönheit verlangen,
denn Er ist dein Herr.

Und es beten Ihn an die Töchter von Tyrus mit Geschenken,
dein Angesicht werden die Reichen des Volkes erleben.

Alle Herrlichkeit der Tochter des Königs ist inwendig,
vielfältig mit getöntem Gold durchwirkt ist ihr Gewand.

Hinter ihr werden Jungfrauen zum König gebracht,
ihre Nächsten zu dir hineingeführt,

hineingeführt in Freude und Frohlocken;
sie gehen hinein in den Tempel des Königs.

Anstatt deiner Väter werden dir Söhne geboren;
du wirst sie zu Fürsten setzen auf der ganzen Erde.

Sie werden deines Namens gedenken von Geschlecht zu Geschlecht,
darum werden dir danken die Völker ewiglich
in die Äonen der Äonen.

An den drei letzten Vorfastensonntagen Psalm 136:

An den Flüssen Babylons,
da saßen wir und weinten,
wenn wir Sions gedachten.

An die Weiden im Lande hängten wir unsere Harfen.
 Denn dort hießen Lieder uns singen, die uns gefangengeführt,
 Und die, die uns weggeführt, forderten Gesänge:
 "Singet uns ein Lied von Sion!"

Wie könnten wir des Herrn Lied singen in fremdem Lande?

Vergesse ich deiner, Jerusalem, so soll meine Rechte verdorren.
 Die Zunge soll mir am Gaumen kleben, wenn ich dein nicht gedenke,
 wenn ich nicht lasse Jerusalem
 die höchste meiner Freuden sein!

Gedenke, Herr, den Söhnen Edoms den Tag Jerusalems,
 denen, die da sprachen:
 "Zerstöret sie, zerstöret sie bis auf den Grund!"

Tochter Babylons, du Elende:
 Selig, der dir vergilt, was du getan!
 Selig, der deine Kindlein packt und am Felsen zerschmettert!

MEGALYNARIA (VELICANIE)

schließen sich an hohen Festtagen hier an.

An allen Sonntagen folgen darauf oder auf den Polyeleos im 5. Ton:

AUFERSTEHUNGS-EVLOGITARIA 24

Ch. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die Versammlung der Engel war erstaunt, Dich zu sehen,
 Erlöser, den im Totenreich Geglaubten, der Du die Gewalt
 des Todes gebrochen und mit Dir Selbst Adam auferweckt und
 aus dem Hades alle befreit hast.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
 'Was mischt ihr den Balsam mitleidsvoll mit Tränen,
 ihr Jüngerinnen?' rief der im Grabe blitzende Engel den
 Myrrhenträgerinnen zu: 'Ihr seht das Grab und stellet fest:
 Der Erlöser ist auferstanden aus dem Grabe!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Am frühen Morgen eilten die Myrrhenträgerinnen wehklagend
 zu Deinem Grabe. Es trat aber der Engel vor sie hin und
 sprach: 'Die Zeit des Klagens ist vorüber, weinet nicht,
 vielmehr die Auferstehung verkündet den Aposteln!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die myrrhentragenden Frauen, die mit Balsam kamen zu Deinem Grabe, Erlöser, wurden vom Engel laut angerufen, der zu ihnen sprach: 'Was glaubt ihr unter den Toten den Lebenden! Denn als Gott ist Er auferstanden aus dem Grabe.'

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Triadikon: Wir beten an den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist: die Heilige Dreiheit in einem Wesen; mit den Seraphim rufen wir: 'Heilig, Heilig, Heilig bist Du, o Herr.'

Jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Theotokion: Den Lebenspender hast du geboren und befreit, o Jungfrau, Adam von der Sünde. Freude aber hast du Eva gegen Trübsal getauscht. Lenke zu dem, der das Leben hervorströmen läßt, dem aus dir Fleisch gewordenen Gott und Menschen, uns hin.

Alleluja, Alleluja, Alleluja, Ehre Dir, o Gott (dreimal)

Nach den Auferstehungsgesängen am Sonntag oder nach dem Polyeleos an Festtagen folgt die Kleine E k t e n i e :

- D. (oder P.) Wieder und wieder in Frieden... (s.S. 27)
- V. Kyrie eleison
- D. Stehe bei... (ebendort)
- V. Kyrie eleison
- D. Unserer allheiligen, allreinen... (ebendort)
- V. Dir, o Herr
- P. (Ekphonesis:) Denn gesegnet ist Dein Name und verherrlicht Dein Reich, des Vaters...
- V. Amen.

An Sonntagen liest der Lektor die HYPAKOI ²⁵ vom Ton des Sonntags aus dem Oktoich als Hauptbestandteil des dritten p o e t i s c h e n K a t h i s m a (Sedalen), dazu an Festen Stichiren aus den Minäen. Fällt der Polyeleos weg, so tritt an seine Stelle das d r i t t e p o e t i s c h e K a t h i s m a, falls ein solches verordnet ist.

Wurde an einem Sonntag das Theotokion vom Ton des Sonntags zu 'Gott ist Herr' nicht gesungen (weil nämlich ein zweites Tropar in einem anderen Ton und deshalb das entsprechende Theotokion gesungen wurde), so singt man hier dieses ausgefallene Theotokion des ersten Kathisma (falls hier kein Festtext einfällt).

Wird ein Fest mit dem Sonntag zusammen gefeiert, so sind streng genommen die ersten zwei Kathismen vom Sonntag und nur das dritte (nach dem Polyeleos) vom Fest. Gelegentlich singt man jedoch je eine Strophe von der Auferstehung (aus dem Oktoich), 'Ehre...' Kathisma vom Fest (aus dem Minäon), 'Jetzt...', Theotokion aus dem Minäon. An den Herrenfesten und Mutter-Gottes-Festen, sowie deren Vor- und Nachfeiern ersetzt der Festtext das Theotokion.

Wird am Samstag 'Gott ist Herr' gesungen, so wiederholt man die Martyrer-Tropare, gleichgültig, ob und in welcher Reihenfolge sie am Samstag im Oktoich stehen ²⁶:

1. Kathisma:

das erste Martyrer-Tropar (d.h. aus dem 3. Kathisma vom Montag früh)
 Vers: Wunderbar ist Gott in seinen Heiligen

das zweite Martyrer-Tropar (3. Kathisma Dienstag früh) **Ehre... Jetzt...**
 das Theotokion vom 1. Kathisma von Samstag früh. Wenn dieses aber schon zu 'Gott ist Herr' gesungen wurde (weil das Tropar des Tagesheiligen im Ton der Woche steht), so singt man statt dessen ein anderes, etwa vom Donnerstag früh.

2. Kathisma:

das dritte Martyrer-Tropar (3. Kathisma Mittwoch früh)
 Vers: An den Heiligen, die in Seinem Lande sind, tut Wunder der Herr

(Ps 15,3 LXX)

das vierte Martyrer-Tropar (3. Kathisma Donnerstag früh)
 Vers: Selig, die Du auserwählt und angenommen hast, o Herr
 (nach Ps 64,5)

ein Toten-Tropar (=Nekrosimon) vom 2. Kathisma Samstag früh
Ehre... Jetzt...

Theotokion vom 2. Kathisma Samstag früh

Diese Martyrer-Kathismen werden nur dann durch solche vom Tagesheiligen ersetzt, wenn dieser eine große Vesper hat.

An Wochentagen und kleineren Festen folgt jetzt unmittelbar
PSALM 50 (s.S. 39f.)

An Sonntagen und Hochfesten die

STUFENGESÄNGE (ANAVATHMI)

Es sind Auszüge und poetische Paraphrasen der Psalmen 119-133, am Sonntag vom Ton, an Hochfesten wird stets nur die erste Antiphon vom 4. Ton gesungen:

- Ch. - Von meiner Jugend auf haben viele Leiden mich bedrängt;
Du Selbst, Erlöser, beschütze und erlöse mich!
- Die ihr Sion hasset, ihr möget zu Schanden werden
vor dem Herrn! Denn ihr verdorrt wie Gras vor der
Feuerglut!
- Ehre... Jetzt...
- Durch den Heiligen Geist wird jede Seele belebt und ge-
reinigt erhebt sie sich, erleuchtet durch das Mysterium
der Dreifachen Einheit

Auf die Stufengesänge folgt an Sonntagen und Hochfesten das

ERSTE PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM ²⁷

am Sonntag vom Ton aus dem Oktoich, an Festtagen aus den Minäen.

Nun wird die Heilige Pforte geöffnet.

DAS MORGENEVANGELIUM ²⁸

Der Priester legt das Phelonion an. Der Diakon hält mit drei
Fingern der rechten Hand sein Orarion und wendet sich unter
der Heiligen Pforte gegen das Volk und ruft:

- D. Lasset zum Herrn uns beten! (Er wendet sich wieder nach
Osten:)
- V. Kyrie eleison.
- P. (Ekphoneses:) Denn heilig bist Du, unser Gott, und ruhest
im Heiligen, ²⁹ und Dir senden wir Verherrlichung empor,
dem Vater...
- V. Amen.

Die Chöre singen nun das stets gleichbleibende z w e i t e
P r o k i m e n o n im 2. Ton. ³⁰

Z w e i t e s P r o k i m e n o n

D. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Ch. Alles, was...

D. Lobet den Herrn im Heiligen ³¹, lobet Ihn in der
Wohnstätte Seiner Macht.

Ch. Alles, was...

D. Alles, was Odem hat,

Ch. lobe den Herrn.

Vielerorts läutet man die Glocken zum Evangelium.³²

L e s u n g d e s M o r g e n e v a n g e l i u m s

D. Damit wir gewürdigt werden zu hören das heilige
Evangelium, lasset zum Herrn uns beten!

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. zum Volk gewandt: Weisheit! Aufrecht! Lasset uns
hören das heilige Evangelium!

P. Friede allen! Er segnet das Volk.

V Und deinem Geiste!

P. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach...

D. zum Volk gewandt: Lasset uns aufmerken!

V. Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

Liest der Bischof das Evangelium, so tut er es mancherorts
in der Mitte der Kirche.

Der Priester liest das Evangelium gegen das Volk gewandt von
der Heiligen Pforte aus. ³³

Am Schluß der Lesung segnet er mit dem Evangelium von der
Heiligen Pforte aus das Volk. Dann legt er das Evangelium
wieder auf den Heiligen Tisch.

V. Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

A u f e r s t e h u n g s - H y m n u s

An allen Sonntagen ³⁴ und in der Osterzeit täglich liest ³⁵
nun der Priester selbst oder der Lektor oder der Vorsteher:

Die Auferstehung Christi haben wir geschaut, so lasset
uns anbeten den heiligen Herrn Jesus, der allein ohne
Sünde ist.

Vor Deinem Kreuze fallen wir nieder, o Christus, und
Deine heilige Auferstehung besingen und verherrlichen
wir. Denn Du bist unser Gott, außer Dir kennen wir
keinen anderen. Deinen Namen rufen wir an. Kommt, all
ihr Gläubigen, lasset uns anbeten die heilige Aufer-
stehung Christi. Denn siehe, durch das Kreuz ist Freude
gekommen für die ganze Welt. Allezeit lobsingem wir dem
Herrn und preisen Seine Auferstehung. Er hat die Kreu-
zigung erlitten und den Tod durch den Tod zertreten.

PSALM 50

Psalm 50 bildet heute mit den dazugehörigen Stichiren und
dem feierlichen Gebet den Abschluß des Nächtlichen Psalmen-
gebetes.³⁶ An Wochentagen und mancherorts vor Festen wird
Ps 50 vom Lektor gelesen. An Sonntagen, bzw. an deren Vor-
abenden, wird er von zwei Chören abwechselnd versweise ge-
sungen, nach russischem Brauch jedoch auch dann meist nur
gelesen.

Wenn der zweite Chor singt: 'Denn Wahrheit liebest Du...'
nimmt der Priester das Evangelienbuch mit dem Auferstehungs-
bild gegen das Volk und trägt es in einer Prozession (voraus
der Diakon oder Akoluth mit einer brennenden Kerze) in die
Mitte des Kirchenschiffs auf ein Pult neben der Artoklasia.
Alle Gläubigen treten der Reihe nach heran und küssen das
heilige Evangelium auf das Auferstehungsbild (und gegebenen-
falls vorher die Festikone). Werden Vigilien gehalten, so

salbt der Priester den Gläubigen nach dem Kuß des Evangeliums mit Öl kreuzförmig die Stirn, und sie küssen seine Hand.³⁷ Mancherorts erhält danach jeder von den bei der Artoklasia (s.S. 130) gesegneten Gaben, die anschließend zur Stärkung für die Vigilien genossen werden, wobei mancherorts das Brot noch in Öl getunkt genossen wird.

Steht der Bischof dem Dienst auf dem Parathronion vor, so tritt er zuerst herzu, das Evangelium zu küssen und segnet danach das Volk.

Nach dieser Verehrung des Evangeliums trägt der Priester das Buch ins Heiligtum zurück, segnet mit ihm von der Heiligen Pforte aus das Volk und legt es wieder an seinen Platz auf dem Heiligen Tisch. Die Festikone wird auf dem Pult im Kirchenschiff zur Verehrung durch die Gläubigen gelassen bis zum Festabschluß.

Ch. Erbarme Dich, meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte;
nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von
meiner Sünde.

Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir
immerdar vor Augen.

An Dir allein habe ich gesündigt, und Übles habe ich
vor Dir getan, auf daß Du gerecht erscheinst in Deinen
Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst.

Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat
mich in Sünden empfangen.

Denn Wahrheit liebest Du; das Dunkle und Verborgene
Deiner Weisheit tue mir kund.

Besprenge mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche
mich, daß ich weißer werde als Schnee.

Laß mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln
werden meine Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missetaten.

Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit königlichem Geiste befestige mich.

So will ich die Gesetzlosen Deine Wege lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit.

Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde.

Denn Schlachtopfer begehrest Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht.

Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf.

Dann hast Du Gefallen am Opfer der Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

Daran schließt sich:

1. Ch. Ehre...

(Text vom Fest; an Sonntagen im 2. Ton:)

Auf der Apostel Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

2. Ch. Jetzt...

(Text vom Fest; an Sonntagen im 2. Ton:)

Auf der Gottesmutter Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

1. Ch. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner größten Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

2. Ch. Auferstanden aus dem Grabe, wie Er vorhergesagt, hat Jesus uns gegeben das ewige Leben und das große Erbarmen.

Vom Sonntag des Pharisäers und Zöllners bis zum 5. Sonntag der Großen Fasten singt man statt des oben gegebenen Textes:

1. Ch. Ehre...

(Ton 8:) Der Buße Pforte öffne mir, Lebenspender, denn frühmorgens erhebt sich zu Deinem Tempel hin mein Geist, der trägt den befleckten Tempel meines Leibes. Gib Reinheit, Mitleidiger, durch Dein großes Erbarmen.

2. Ch. Jetzt...

(Ton 8:) Öffne mir die Pforte des Heils, Gottesgebä-rerin, denn mit schändlichen Sünden habe ich meine Seele befleckt, da leichten Sinnes ich mein ganzes Leben vergeudet. Durch deine Fürbitten befreie mich von aller Unreinheit.

1. Ch. (Ton 6:) Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

2. Ch. (Ton 6:) Die Menge meiner Missetaten sehe ich, Arm-seliger, ein. Ich schaudere vor dem furchtbaren Tag des Gerichtes, aber ich fasse Mut, wenn ich auf Dein Erbarmen blicke, und rufe Dir wie David zu: Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte.

Wurde kein Morgenevangelium gelesen, so beginnen jetzt unmittel-bar die Metten.

F e i e r l i c h e s G e b e t

Das folgende Gebet wird vorgetragen, wenn ein Morgen-evangelium verkündet wurde, aber auch an den Wochentagen der Großen Fasten ³⁸:

P. Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. In Deinem
oder Erbarmen und Mitleid suche heim die Welt. Richte auf
D. die Stirn der rechtgläubigen Christen und sende auf uns
herab Dein großes Erbarmen.

Auf die Fürbitten unserer allreinen Herrin, der Gottes-

gebälerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen und körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen ruhmreichen, allverehrten Apostel, unserer Väter unter den Heiligen, der großen ökumenischen Lehrer und Hohenpriester Basilius des Großen, Gregor des Theologen und Johannes Chrysostomus, der heiligen N.N. (Kirchen- und Ortspatrone), der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, der heiligen N.N. (vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller heiligen, flehen wir zu Dir, Herr, reich an Erbarmen, erhöere uns, die wir Sünder sind und Dich bitten: Erbarme Dich unser.

V. Kyrie eleison (zwölf mal)

P. (Ekphnese:) Durch das Mitleid, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggeborenen Sohnes, mit dem Du, samt Deinem heiligen und guten und lebendigmachenden Geiste gesegnet bist, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Diakon geht ins Altarheiligum. Man schließt die Heilige Pforte und die Chöre beginnen die Metten ³⁹. Der Priester legt das Phelonion ab.

D I E M E T T E N

D I E K A N O N E S Z U D E N O D E N ⁴⁰

Heute werden die b i b l i s c h e n O d e n oder C a n t i c a (s.S. 631ff) meist nur noch in der großen Fastenzeit gelesen. Statt dessen liest man vor jedem Troparion einen V e r s , je nach dem Inhalt des Tropars. ⁴¹

Vor einem Auferstehungstropar:

Ehre Deiner Auferstehung, Herr.

Vor einem Dreifaltigkeitstropar (wenn es nicht das zweitletzte am Schluß einer Ode ist):

Allheilige Dreiheit, Gott, erbarme Dich unser und rette uns.

Vor einem Muttergottestropar (wenn es nicht das letzte am Schluß einer Ode ist):

Allheilige Gottesgebälerin bitte für uns. ⁴²

Zu den Kanones der Herrnfeste und vor einem Bußtropar aus dem Oktoich oder Triod, ebenso vor einem Kreuztopar:

Ehre Dir, unser Gott, Ehre Dir!

Vor einem Martyrertropar aus dem Oktoich und den Kanones mehrerer Bischöfe und Martyrer:

Heilige(r) Gottes, bitte(t) für uns.

Vor einem Engeltropar (am Montag und vor Engelfesten):

Erzengel Gottes, bitte(t) für uns.

Für Johannes den Täufer (am Dienstag und an seinen Festen):

**Prophet (oder auch Täufer oder Vorläufer) Christi,
bitte für uns.**

Für den heiligen Nikolaus (am Donnerstag und an seinen Festen) sowie für einen Bischof oder Martyrer oder eine Martyrin 43:

Heilige(r) Gottes, bitte für uns.

Für Mönche, Nonnen und Einsiedler:

Selige(r) Gottes, bitte(t) für uns.

Für die Entschlafenen am Samstag:

Gib Ruhe, o Herr, den Seelen Deiner Knechte und Mägde.

Vor dem zweitletzten Tropar jeder Ode ⁴⁴:

Ehre...

Vor dem letzten Tropar jeder Ode:

Jetzt...

Die Chöre singen die e r s t e O d e, indem sie mit dem Irmos der ersten Ode des ersten Kanons beginnen und dann seine Tropare mit den entsprechenden Versen folgen lassen. Hierauf folgt die erste Ode des zweiten Kanons ohne den Irmos und die erste Ode des dritten Kanons ebenfalls ohne den Irmos, wenn mehrere Kanones zu den Oden gesungen werden.

Genau genommen singt man in jeder Ode im ganzen vierzehn Tropare (an Wochentagen zehn aus dem Oktoich und vier aus dem Minäon 45), wobei man einzelne zweimal oder mehrmals singt, wenn die Zahl der Tropare sonst nicht ausreicht. In der Praxis begnügt man sich meist mit acht Troparen pro Ode, oder auch mit weniger 46.

An Sonntagen und Festen singt man als Katavasia den dafür bestimmten Irmos der ersten Ode des ersten Kanons oder eines anderen Kanons, oft eines nächstens eintreffenden Festes. An gewöhnlichen Sonntagen singt man vielerorts den entsprechenden Irmos des Muttergottes-Kanons, was jedoch in unseren Gemeinden nur in bestimmten Zeiten des Kirchenjahres geschieht 47 (s.S.571f.).

An den Dienstagen der großen Fastenzeit (oder wenn sonst ein Kanon eine zweite Ode aufweist) folgt nun die z w e i t e O d e. Sonst fällt sie stets aus.

Nun singen die Chöre die d r i t t e O d e der vorgesehenen Kanones und am Schluß die Katavasia oder an Wochentagen

den Irmos des letzten Kanons (meist aus dem Minäon).
Für die darauf folgende **K l e i n e E k t e n i e** geht
der Diakon an seinen Platz vor der Heiligen Pforte:

D. Wieder und wieder... (s.S.27)

V. Kyrie eleison

D. Stehe bei... (ebendort)

V. Kyrie eleison

D. Unserer allheiligen... (ebendort)

V. Dir, o Herr.

P. (Ekphese:) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir
Verherrlichung empor, dem Vater...

V. Amen.

Der Diakon geht ins Heiligtum.

Die Chöre singen das Zwischen-Oden-K a t h i s m a , meist
(auch an Sonntagen) vom Tagesheiligen. An höchsten Festen
stattdessen die Hypakoi (s.S. 583f.).

Sind an einem Tage zwei Kondakien mit Ikos zu lesen, so liest
man eines vor diesem Kathisma, das andere an der gewohnten
Stelle nach der 6. Ode.

Die Chöre singen nun die v i e r t e , f ü n f t e und die
s e c h s t e O d e der vorgesehenen Kanones; am Schluß je-
der Ode die Katavasien oder an Wochentagen nach der sechsten
Ode den Irmos des letzten Kanons.

Es folgt wieder die **K l e i n e E k t e n i e** :

D. Wieder und wieder ... (s.S. 27)

V. Kyrie eleison

D. Stehe bei... (ebendort)

V. Kyrie eleison

D. Unserer allheiligen... (ebendort)

V. Dir, o Herr.

P. (Ekphese:) Denn Du bist der König des Friedens und der
Erlöser unserer Seelen und Dir senden wir Vherrlichung
empor, dem Vater...

V. Amen.

Man liest das K o n d a k i o n und (falls vorhanden) den I k o s vom Fest, vom Sonntag oder vom Tagesheiligen. Die Schlußzeile des Kondakions und des Ikos wird je vom Chor wiederholt.

Hat der Tagesheilige kein Kondakion, so liest man das des Wochentages, wie unten.

Kondakia der Wochentage:

Am Montag: von den Erzengeln (Ton 2)

Heerführer Gottes, Liturgen göttlicher Herrlichkeit, der Menschen Geleiter und Führer der Körperlosen: Gnade erlehnt für uns und das große Erbarmen, ihr, der Körperlosen Heerführer.

Am Dienstag: vom Vorläufer Johannes (Ton 4)

Prophet Gottes und Vorläufer der Gnade, nachdem wir dein Haupt wie eine geheiligte Rose in der Erde gefunden, empfangen wir immerdar Heilung; denn wiederum, wie ehemals, predigest du in der Welt Buße.

Am Mittwoch und Freitag: vom Kreuz (Ton 4)

Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben, Christus Gott, schenke Dein Erbarmen Deiner neuen nach Dir genannten Gemeinde; stärke mit Deiner Kraft alle, die für sie Verantwortung tragen. Gewähre Sieg über das Böse, Frieden in Deiner Gemeinschaft durch die Waffe des Kreuzes, des unüberwindlichen Siegeszeichens.

Am Donnerstag: von den Aposteln (Ton 2)

Die getreuen und Gott kündenden Herolde, die Koryphäen der Jünger, Herr, hast Du aufgenommen zum Genuß Deiner Güter und zur Ruhe; denn ihre Mühen und ihren Tod hast Du angenommen über jede Fruchtspende, der Du allein die Herzen kennst.

und vom heiligen Nikolaus (Ton 3)

Heiliger von Myra, als Hohenpriester hast du dich erwiesen; denn nachdem du, Ehrwürdiger, das Evangelium Christi erfüllt, hast du hingegeben dein Leben für dein Volk und hast gerettet die Unschuldigen vom Tode: Deshalb bist du geheiligt als großer Mystagoge der Gottesgnade.

Am Samstag: von den Martyrern (Ton 8)

Als die Erstlingsfrüchte der Natur bringt Dir, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gottragenden Martyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche in der Gottesgebälerin, Erbarmungsvoller.

und für die Entschlafenen (Ton 8)

Mit den Heiligen laß ruhen, o Christus, die Seelen Deiner Knechte und Mägde, wo kein Schmerz, noch Gram, noch Seufzen ist, sondern Leben ohne Ende.

Hierauf liest man das *S y n a x a r i o n*, d.h. das Verzeichnis der Tagesheiligen mit kurzen Angaben aus ihrem Leben. Man schließt mit den Worten:

Auf ihre Fürbitten, o Gott, erbarme Dich unser. Amen.

Die Chöre singen die *s i e b t e O d e* der vorgeschriebenen Kanones und am Schluß, falls Katavasion vorgesehen sind, den entsprechenden siebten Irmos. Hierauf die *a c h t e O d e*.

Vor dem zweitletzten Tropar singt man:

Wir preisen den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den Herrn; wir besingen und erheben Ihn hoch, in die Äonen.

Vor dem letzten Tropar singt man:

Ehre... Jetzt...

Nach dem letzten Tropar des letzten Kanons singt der zweite Chor:

Wir loben und preisen und beten an den Herrn; wir besingen und erheben Ihn hoch, in die Äonen.

und er fügt den achten Irmos der Katavasion an, an Wochentagen jedoch den Irmos des letzten Kanons.

Am Ende des letzten Kanons legt der Diakon Weihrauch ins Rauchfaß und läßt ihn vom Priester (oder vom Bischof, wenn anwesend) segnen. Er räuchert rund um den Heiligen Tisch und das Altarheiligum, und wenn das 'Wir loben...' beginnt, geht er durch die nördliche Tür vor die Heilige Pforte, räuchert dort vor der Ikone Christi. Dann stellt er sich vor die Ikone der Gottesmutter. Wenn der Chor geendet hat, ruft er: D. In Hymnen ehren und erheben wir die Gottesgebälerin und Mutter des Lichtes.

Er beräuchert die Ikone der Gottesmutter, die Ikonostase, das Kirchenschiff, den Narthex, die Chöre und das Volk. Dann geht er durch die südliche Tür wieder ins Heiligtum. Unterdessen singen die Chöre im Ton der Katavasien oder des letzten Irmos die Ode der Gottesmutter, d.h. das

M a g n i f i k a t .

Sie treten dazu aus ihren Stasidien herunter.

An den höchsten Festen wird das Magnifikat nicht gesungen, sondern mit besonderen Versen die Tropare der n e u n t e n O d e des Kanons ⁴⁸.

Nach jedem Vers des Magnifikats singen die Chöre:

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.

Magnifikat: Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heiland,

daß Er hingesehen hat auf die Niedrigkeit Seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat der Mächtige getan, und heilig ist Sein Name, und Seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht über die, so Ihn fürchten.

Er hat Macht geübt mit Seinem Arm; Er hat zerstreut, die hochmütig sind in ihres Herzens Sinn; Er hat Gewaltige von den Thronen gestoßen und Niedrige erhöht. Hungrige hat Er mit Gütern erfüllt und Reiche läßt Er leer ausgehen.

Er hat Sich Israels, Seines Knechtes, angenommen, zu denken der Barmherzigkeit, wie Er geredet hat zu unseren Vätern, zu Abraham und seiner Nachkommenschaft in die Äonen.

Die Chöre treten wieder in ihre Stasidien.

Der erste Chor singt den Irmos der neunten Ode des ersten Kanons. Man singt die n e u n t e O d e und am Schluß die Katavasien oder den Irmos des letzten Kanons.

An allen Tagen, an denen keine Katavasien gesungen werden, singt man im Ton des letzten Irmos folgendes

M e g a l y n a r i o n der Gottesmutter:

Ch. Wahrlich, würdig ist es, seligzupreisen, dich, Gottesgebärerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte Mutter unseres Gottes. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.

Es folgt die K l e i n e E k t e n i e :

- D. Wieder und wieder... (s.S. 27)
 V. Kyrie eleison.
 D. Stehe bei... (ebendort)
 V. Kyrie eleison.
 D. Unserer allheiligen... (ebendort)
 V. Dir, o Herr!
 P. (Ekphrasen:) Denn Dich rühmen alle Kräfte der Himmel, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater...
 V. Amen.

EXAPOSTILARIA

An Sonntagen wird das dem Auferstehungsevangelium entsprechende Exapostilarion gesungen (s. unten S. 91ff.); in den Großen Fasten werden die Exapostilaria durch die Photagogika ersetzt (s.S. 99f.); Festtage haben ihre eigenen Exapostilaria.

An Wochentagen gilt folgende Regel: Es wird gesungen
 1. das Exapostilarion des Wochentags (s. unten). Dieses fällt aber aus, wenn der Tagesheilige zwei Doxastika in der Vesper hat;

2. das Exapostilarion des Tagesheiligen aus dem Minäon;
 3. das Theotokion aus dem Minäon oder (falls ein solches fehlt) das des Wochentages (s. unten).

Folgendes sind die

Exapostilaria der W o c h e n t a g e :

Am Montag: von den Engeln (Ton 3)

Der Du den Himmel zierest mit Sternen und die Erde ganz durch Deine Engel erleuchtest, Du Bildner des Alls, rette, die Dich besingen.

Theotokion: Du Milde der Engel, du Freude der Betrübten, du Schützerin der Christen, Jungfrau, des Herrn Mutter,

tritt für uns ein und halte fern die ewigen Strafen.

Am Dienstag: vom Vorläufer Johannes dem Täufer (Ton 3)

Laßt alle uns feiern den Vorläufer Johannes, den Täufer des Erlösers, den Propheten unter den Propheten, den Sproß der Wüste, das Kind der Elisabeth.

Theotokion wie am Montag.

Am Mittwoch und Freitag: vom Kreuz (Ton 2)

Das Kreuz bewahrt die ganze Welt, das Kreuz schmückt die Kirche, das Kreuz macht stark die Könige, das Kreuz stützt die Gläubigen, das Kreuz macht herrlich die Engel und vertreibt die Dämonen.

Stauro-Theotokion: Am Fuß des Kreuzes stand und rief, die jungfräulich Dich gebar, in ihrer Klage: Mildestes Kind, wie entziehst Du Dich meinem Blick, wie wirst Du für tot gehalten.

Am Donnerstag: von den Aposteln (Ton 2)

Überall hin unter der Sonne seid ihr geeilt, habt Christi wahrhafte und heilige Menschwerdung aus dem Schoß einer Jungfrau verkündet, die Heiden vom Irrwahn befreit und erleuchtet und alle gelehrt, zu verehren die heilige Dreieit, ihr Apostel des Erlösers.

Vom heiligen Nikolaus: Laßt alle uns singen das Lob des guten Hirten und Hierarchen, des Bischofs von Myra Nikolaus. Denn viele hat er gerettet, die vor ungerechtem Tode standen: im Traum erschien er dem König und Avlavios, aufzuheben unverdientes Urteil.

Theotokion: Du hast dich erwiesen, Maria, als goldene Weihrauchpfanne, als ganz reines Gefäß der untrennbaren Dreieit. In dir hat Wohlgefallen gefunden der Vater und gezeltet der Sohn; der Heilige Geist hat dich überschattet und ließ dich erscheinen als Mutter Gottes.

Am Samstag: für die Entschlafenen (Ton 3)

Als Gott hast Du Macht über Tote und Lebendige. Durch die Heiligen erleuchtetest Du die Erde, Bildner des Alls, rette, die Dich lobpreisen.

Theotokion: In dir freuen wir uns, Gottesmutter. Dich haben wir als Schirmherrin bei Gott. Strecke aus deine unsichtbare Hand, daß fliehen unsere Feinde. Komm zu Hilfe deinen Knechten vom Heiligtum her.

Der Gesang der Exapostilaria (Auferstehungsexapostilaria) an Sonntagen wird mit folgenden feierlichen

S t i c h e n

eingeleitet: (nach griechischem Brauch:)

1. Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
2. Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
1. Ch. Erhebet den Herrn, unsern Gott, und betet an vor dem Schemel Seiner Füße!
2. Ch. Denn heilig ist Er.

(nach slavischem Brauch:)

- D. Heilig der Herr, unser Gott!
- Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
- D. Ja, heilig der Herr, unser Gott!
- Ch. Heilig der Herr, unser Gott!
- D. Über allen Völkern ist unser Gott!
- Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

Mit den Exapostilaria schließen die Metten.

D A S M O R G E N L O B (DIE LAUDES)

DIE LAUDESPSALMEN (LOBPSALMEN)

Täglich folgen nun die Laudespsalmen (gr. Ainoi).⁴⁹ Es sind die Psalmen 148 - 150. An Tagen, an denen keine Stichiren dafür vorgeschrieben sind, werden sie nur gelesen, mancherorts vom Priester selbst, mancherorts vom Lektor oder Vorsteher. Sind Stichiren zu singen, so tragen die Chöre die Psalmen versweise abwechselnd vor. An Sonntagen werden 8-10 Stichiren gesungen: 4 Stichira Anastasima und höchstens 4 Stichira Anatolika aus dem Oktoich und gegebenenfalls 2-6 Stichiren aus den Minäen; werden mehr als 2 Stichiren aus den Minäen gesungen, so treten sie an die Stelle der Stichira Anatolika. Sonst singt man gelegentlich sechs, meistens aber vier Stichiren.

Steht ein Bischof dem Gottesdienst vor und werden die Laudespsalmen gesungen, so geht der Kantor (oder Lektor) in die Mitte der Kirche und sagt, zum Bischof gewendet:

- L. Ordne an, Gebieter! 1. Ton (oder Ton entsprechend des folgenden Stichirons).

Der Bischof segnet, ohne etwas zu sagen, und es beginnt der

1. Ch. Aller Odem lobe den Herrn. Lobet den Herrn in den Himmeln, lobet Ihn in den Höhen. Dir gebührt Lobgesang, o Gott.
2. Ch. Lobet Ihn all Seine Engel, lobet Ihn, all Seine Heerscharen, Dir gebührt Lobgesang, o Gott.

Werden die Psalmen nicht gesungen, so beginnt man:

Psalm 148: Lobet den Herrn in den Himmeln,
lobet Ihn in den Höhen.

Lobet Ihn, all Seine Engel,
lobet Ihn, all Seine Heerscharen.

Lobet Ihn, Sonne und Mond,
lobet Ihn, all ihr Sterne und das Licht.

Lobet Ihn, ihr Himmel aller Himmel,
lobet Ihn, ihr Wasser über den Himmeln.

Sie sollen loben den Namen des Herrn;
denn Er sprach, und sie wurden geboren,
Er gebot, und sie waren geschaffen.

Er stellte sie fest auf immer und ewig;
Er setzte eine Ordnung ein, die nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn von der Erde her,
ihr Ungetüme und Urtiefen alle!

du Feuer und Hagel, Schnee und Eis,
du Sturmwind, der Sein Wort ausrichtet!

ihr Berge und Hügel allzumal,
ihr Fruchtbäume und Zedern alle,

ihr wilden Tiere und ihr zahmen,
du Gewürm und ihr, beschwingte Vögel!

Ihr Könige der Erde und all ihr Völker,
ihr Fürsten und Richter der Erde zumal,

ihr Jünglinge und Jungfrauen alle,
ihr Greise mitsamt den Kindern!

Sie sollen loben den Namen des Herrn;
denn Sein Name allein ist erhaben,

Seine Hoheit geht über Erde und Himmel;
Er wird die Stirn Seines Volkes erhöhen.

Das ist der Hymnus all Seiner Heiligen,
der Söhne Israels, des Volkes, das Ihm nahe ist.

Psalm 149: Singet dem Herrn ein neues Lied,
Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen!

Es freue sich Israel seines Schöpfers,
die Söhne Sions sollen ob ihres Königs frohlocken.

Loben sollen sie Seinen Namen im Reigen,
mit Handpauken und Harfen Ihm spielen!

Denn der Herr hat Wohlgefallen an Seinem Volke;
Er erhebt die Sanftmütigen in Sein Heil.

Die Heiligen werden rühmen in Herrlichkeit
und frohlocken auf ihren Lagern

den Lobpreis Gottes im Munde
und ein zweischneidiges Schwert in der Hand,

Vergeltung zu üben an den Heiden
und Züchtigung an den Nationen,

ihre Könige mit Ketten zu binden,
ihre Edeln mit eisernen Fesseln,

an ihnen zu vollziehen geschriebens Gericht.
Ehre ist dies für all Seine Frommen.

Wenn zehn, acht oder sechs Laudesstichiren gesungen werden,
hier das erste.

Psalm 150: Lobet Gott in Seinen Heiligen,
lobet Ihn in Seiner starken Feste!

Lobet Ihn ob Seiner mächtigen Taten,
lobet Ihn nach der Fülle Seiner Macht!

Wenn vier Stichiren gesungen werden, hier das erste.

Lobet Ihn mit dem Schall der Posaunen;
lobet Ihn mit Psalter und Harfe!

Lobet Ihn mit Handpauken und Reigen,
lobet Ihn mit Saitenspiel und Schalmei!

Lobet Ihn mit klingenden Zimbeln,
lobet Ihn mit schallenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Wenn acht oder zehn Stichiren gesungen werden, wiederholt man
bei zehn Stichiren gemäß den Anweisungen des Typikons, bei
acht Stichiren fügt man hinzu:

Am Sonntag singt man mancherorts noch folgende zwei Verse, wenn alle Stichiren von der Auferstehung sind:

Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand! Ver-
 giß nicht der Elenden auf immer! (Ps 9,33 (10,12))
 Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will
 alle Deine Wunder erzählen. (Ps 9,2)

An Sonntagen, wenn die letzten vier Stichiren von einem Heiligen gesungen werden, fügt man folgende Verse zu den Lobpsalmen:

Apostel:

Ihr Klingen geht aus in alle Lande, ihr Reden bis
 zum Ende der Welt.
 Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste
 verkündigt das Werk Seiner Hände. (Ps 18,5 u. 2).

Bischöfe:

Mein Mund soll Weisheit reden und das Dichten meines
 Herzens Einsicht sein. (Ps 48,4).
 Deine Priester kleiden sich in Gerechtigkeit und Deine
 Heiligen frohlocken in Freude. (Ps 131,6).

Großmartyrer:

Der Gerechte sproßt wie der Palmbaum, wächst hoch wie
 die Zeder auf dem Libanon.
 Gepflanzt im Hause des Herrn, sprossen sie auf in den
 Vorhöfen unseres Gottes. (Ps 91,13 u.14).

Martyrer:

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen. (Ps 68,36).
 An den Heiligen, die im Lande sind, tut Wunder der
 Herr. (Ps 15,3).

Mönche, Einsiedler und Bekenner:

Selig der Mann, der den Herrn fürchtet. (Ps 112,1).
 Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod Seines
 Heiligen. (Ps 110,15).

Martyrerinnen und andere Frauen:

Unerschüttert harrete ich des Herrn und Er neigte sich
 zu mir.
 Er stellte meine Füße auf den Fels, machte fest meine
 Tritte. (Ps 40, 2 u.3).

Wird ein Herrenfest, ein Muttergottesfest (oder deren Nachfeier) mitgefeiert, so nimmt man die entsprechenden Verse aus den Aposticha der Vesper oder (während der Vor- und Nachfeier) aus der Mette.

Nun folgt an Sonn- und Festtagen:

Ehre...

Das M o r g e n - S t i c h i r o n (Eothinon-Stichiron) das dem verlesenen Auferstehungs-Evangelium entspricht, (s.S. 99ff) oder das Doxastikon, meist aus den Minäen.

Jetzt...

Die Heilige Pforte wird geöffnet. An Sonntagen:

T h e o t o k i o n | Allgesegnete Jungfrau Gottesgebäerin, aus dir hat Fleisch angenommen, der den Hades gefesselt, Adam zurückgerufen, den Fluch getilgt, Eva befreit, den Tod getötet und uns das Leben geschenkt. Ihn preisen wir in Hymnen und rufen: Gesegnet bist Du, Christus unser Gott, dem es also gefiel. Ehre Dir!

DOXOLOGIE

Wenn die Lobpsalmen statt gesungen gelesen wurden, folgt unmittelbar auf ihre Lesung:

Denn Dir gebühret die Ehre, Herr unser Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt...

K l e i n e D o x o l o g i e

L. Ehre Dir, der Du zeigst das Licht!

Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede, den Menschen Sein Wohlgefallen.

Dich loben wir, Dich segnen wir, Dich beten wir an, Dich verherrlichen wir, Dir danken wir ob Deiner großen Herrlichkeit.

Herr, himmlischer König, Gott Vater, Allherrscher; Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus, und Heiliger Geist!

Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegträgst die Sünde der Welt; erbarme Dich unser, der Du hinwegträgst die Sünden der Welt.

Nimm auf unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters, und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,
Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ich will Dich segnen Tag für Tag und loben Deinen Namen
auf ewig und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.
Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner; heile meine Seele,
denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir, lehre mich, Deinen Willen tun;
denn Du bist mein Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem
Lichte schauen wir das Licht.

Breite aus Dein Erbarmen über alle, die Dich kennen.

Gewähre, Herr, an diesem Tag uns sündlos zu bewahren.

Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt
und verherrlicht ist Dein Name in Ewigkeiten. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner
harren.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
Gesegnet bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen
Ordnungen. Gesegnet bist Du, o Heiliger, erleuchte mich
durch Deine Ordnungen.

Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeiten; verachte nicht
das Werk Deiner Hände.

Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit
gebühret Dir, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen
Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
Amen.

An Sonn- und Festtagen singen die Chöre im Ton des Sonntags
oder des Doxastikons die

G r o ß e D o x o l o g i e

P. Ehre Dir, der Du zeigst das Licht! ⁵⁰

Ch. Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede,
den Menschen Sein Wohlgefallen!
Dich loben wir, Dich segnen wir, Dich beten wir an,
Dich verherrlichen wir, Dir danken wir ob Deiner
großen Herrlichkeit.

Herr, himmlischer König, Gott Vater, Allherrscher; Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus, und Heiliger Geist.

Herre Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegträgst die Sünde der Welt; erbarme Dich unser, der Du hinwegträgst die Sünden der Welt.

Nimm auf unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters, und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ich will Dich segnen Tag für Tag und loben Deinen Namen auf ewig und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Gewähre, Herr, an diesem Tag uns sündlos zu bewahren.

Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in Ewigkeiten. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen! (dreimal)

Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner; heile meine Seele, denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir; lehre mich, Deinen Willen tun; denn Du bist mein Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte schauen wir das Licht.

Breite aus Dein Erbarmen über alle, die Dich kennen.

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Heilig der Unsterbliche! Erbarme Dich unser!

Und mit lauterer Stimme:

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser.

TROPARIEN

Man schließt das Festtropar und, außer an Hochfesten, das Theotokion an,
an Sonntagen das Troparion Anastasimon (s.S.416)
ohne Theotokion.

EKTENIEN

Darauf folgen die abschließenden Ektenien.
An Sonn- und Festtagen, wenn die große Doxologie gesungen wurde,
geht der Diakon an seinen Platz vor der Heiligen Pforte und trägt
die Dringende Ektenie vor⁵¹. (Wenn die Große
Doxologie nicht gesungen wurde, wird diese Dringende Ektenie erst
am Schluß nach dem Tagespropar vorgetragen und beginnt mit der zweiten Bitte)

- D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste,
lasset uns sagen:
- V. Kyrie eleison.
- D. Herr, Allherrscher, Du Gott unserer Väter, wir bitten Dich,
erhöre uns und erbarme Dich.
- V. Kyrie eleison.
- D. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit,
wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof
N. (Metropolit N., Bischof N.), für unsere Brüder die Priester,
Priestermönche, Diakone und Mönche und für unsere ganze Brüder-
schaft in Christus.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung,
Heimsuchung, Nachlaß und Verzeihung der Sünden für die Knechte
und Mägd Gottes N.N.
für alle gottseligen und rechtgläubigen Christen, für die Brüder
und Schwestern dieser Gemeinde.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die seligen Stifter dieses Gotteshauses wäh-
rendes Gedenkens; für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter,
Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen.
- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche Früchte bringen und Gutes wirken
in Deinem heiligen und ehrwürdigen Tempel, für

alle, die sich um seine Zierde mühen und die da singen, und für das umstehende Volk, das harret auf Dein großes und reiches Erbarmen.

- V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
 P. Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
 V. Amen.

An Sonn- und Festtagen folgt hier die B i t t - E k t e n i e
An Wochentagen wird die Bitt-Ektenie unmittelbar auf die Kleine Doxologie vorgetragen:

- D. Lasset das Morgengebet zum Herrn uns vollenden.
 V. Kyrie eleison.
 D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
 V. Kyrie eleison.
 D. Daß der ganze Tag vollkommen sei, heilig, in Frieden und ohne Sünde, lasset vom Herrn uns erlehen.
 V. Gewähre, o Herr.
 D. Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, seinen Wächter für unsere Seelen und Leiber, lasset vom Herrn uns erlehen.
 V. Gewähre, o Herr.
 D. Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Verfehlungen lasset vom Herrn uns erlehen.
 V. Gewähre, o Herr.
 D. Das Schöne und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für die Welt lasset vom Herrn uns erlehen.
 V. Gewähre, o Herr.
 D. Die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu vollenden, lasset vom Herrn uns erlehen.
 V. Gewähre, o Herr.
 D. Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor

dem furchtbaren Richterstuhl Christi lasset vom Herrn uns erlehen.

V. Gewähre, o Herr.

D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und rühmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.

V. Dir, o Herr.

P. (Ekphese:) Denn Du bist ein Gott des Erbarmens, des Mitleids und der Menschenliebe, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Priester wendet sich gegen Westen und segnet:

P. Friede allen.

V. Und Deinem Geiste.

D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.

V. Dir, o Herr.

Der Priester, gegen Osten gewendet, spricht mit etwas gedämpfter Stimme das Hauptbeugungsgebet:

P. Herr, Heiliger, der Du in den Höhen der Himmel wohnest und ansiehst, was hinieden, und jedes Geschöpf beachtest mit Deinem Blick, dem nichts verborgen bleibt; wir haben unsere Nacken vor Dir gebeugt und bitten Dich, den Heiligen der Heiligen, strecke aus Deine unsichtbare Hand von der Höhe Deiner Wohnstätte her, uns alle zu segnen. Und wenn wir irgend gesündigt haben, absichtlich oder unabsichtlich, vergib uns, Du guter und menschenliebender Gott, und gewähre uns die irdischen und überirdischen Güter.

(Ekphese:) Denn Dir ist es eigen, Dich zu erbarmen und zu retten, und zu Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

An Tagen mit Großer Doxologie geht man unmittelbar zur Entlassung über.

An Tagen ohne Große Doxologie folgen nach der Bittekenie und dem Hauptbeugungsgebet die A p o s t i c h a .

A P O S T I C H A

Sie sind dem Oktoich entnommen, falls Minäon, triod oder Pentekostarion keine eigenen haben.

Das e r s t e S t i c h i r o n wird ohne Vers gesungen. Vor dem z w e i t e n S t i c h i r o n stehen die Verse:

Am Morgen sättigst Du uns mit Deinem Erbarmen, o Herr, und wir frohlocken und jubeln. An allen Tagen unseres Lebens wolltest Du uns erfreuen für jene Tage, an denen Du uns beugtest, für die Jahre, da wir Böses sahen. Schau auf Deine Knechte, Deine Werke, und führe ihre Kinder.

Es komme die Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, auf uns; und die Werke unserer Hände lenke, ja lenke das Werk unserer Hände.

Ehre... Jetzt...

Theotokion oder Kreuztheotokion.

Am Donnerstag singt man die Verse von den Aposteln und Martyrern (ausgenommen in der großen Fastenzeit):

Ihr Klingen geht aus in alle Lande, ihr Reden bis zum Ende der Welt (Ps 18,5).

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen (Ps 68,36).

Falls am Samstag 'Gott ist Herr' gesungen wurde, singt man zu den Lobpsalmen keine Stichiren aus dem Oktoich. Als Apostichen singt man die drei Martyrer-Stichiren vom Dienstag, Donnerstag früh und ein Totenstichiron, d.h. die Texte, die im Oktoich Samstag früh zu den Lobpsalmen stehen. ⁵²

(Die Toten-Stichiren des Theophanes fallen also aus).

Dazu singt man die Verse:

Wunderbar ist Gott in Seinen Heiligen (Ps 68,36).

An den Heiligen, die im Lande sind, tut Wunder der Herr (Ps 15,3).

Selig, die Du auserwählt und angenommen hast, o Herr (nach Ps 64,5).

An Samstagen, an denen 'Alleluja' gesungen wird, wie an gewöhnlichen Wochentagen werden die im Oktoich angegebenen vier Martyrerstichiren und ein Totenstichiron gesungen, als Aposticha dann die Totenstichira des Theophanes.

Falls der Tagesheilige ein Doxastikon zu den Metten-Aposticha im Minäon hat, so singt man:

Ehre...

Doxastikon aus dem Minäon

Jetzt...

Theotokion oder (Mittwoch und Freitag) Kreuztheotokion aus dem Minäon.

Der Vorsteher oder Priester selbst sagt zum Schluß:

Köstlich ist es, den Herrn zu preisen und Deinem Namen zu singen, Höchster, zu verkünden am Morgen Dein Erbarmen und Deine Wahrheit des Nachts.

TRISHAGION UND VATER - UNSER

L. Heilig ist Gott... (wie S. 187)

Ehre... jetzt...

Allheilige Dreieinheit...

Kyrie eleison...

Ehre... jetzt...

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

A POLYTIKION

Die Chöre singen das Tagestropar.

Dann:

Ehre... jetzt...

Das zum Apolytikion vorgeschriebene Theotokion im Ton des Tropars ⁵³.

Sind mehrere Troparien zu singen, so singt man 'Ehre...' vor dem letzten und 'jetzt' vor dem Theotokion.

EKTENIE

Der Diakon geht an seinen Platz vor der Heiligen Pforte und trägt die Dringende Ektenie vor:

D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen... (s.S. 57)

Nun folgt die

ENTLASSUNG

D. Weisheit.

Falls die Große Doxologie gesungen wurde, öffnet man die Heilige Pforte und es sagt der Chor:

Ch. Vater segne.

P. (vor dem Heiligen Tisch stehend, gegen Osten gewandt:)
(Es segne) der da ist, Christus, unser Gott, allezeit,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Vorsteher, der Priester selbst oder ein anderer Priester,
mancherorts auch der Lektor oder der Chor:

Stärke, Herr, den Glauben der gottseligen und rechtgläubigen
Christen jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten
Ewigkeit.

V. Amen.

Falls die Große Doxologie nicht gesungen wurde, schließt man
den Vorhang, und der Lektor beginnt mit 'Kommt, lasset uns
anbeten...' sofort die Erste Stunde (s.S. 175).

Die folgende Entlassung wird dann nach der Ersten Stunde ge-
halten. Wird nicht sofort die erste Stunde gelesen, so wird
wie folgt die Entlassung gehalten:

Der Priester tritt durch die Heilige Pforte (bzw. bei 'Kleiner
Doxologie' durch die nördliche Tür) und verneigt sich gegen
die Ikone der Gottesmutter:

P. Allheilige Gottesgebälerin, bitte für uns.

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich
herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das
Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebälerin, dich erhe-
ben wir.

P. (sich verneigend zur Ikone Christi)

Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre... Jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. (zum Volk gewandt:)

Christus, unser wahrer Gott,

in der Osterzeit und an den Sonntagen:

der auferstanden ist von den Toten;

am Feste Christi Geburt:

der zu unserem Heil in einem Stalle geboren und in
eine Krippe gelegt wurde;

am Feste Christi Beschneidung:

der sich zu unserem Heil am achten Tage beschneiden ließ;

am Feste der Theophanien:

der sich zu unserem Heil von Johannes im Jordan hat taufen lassen wollen;

täglich:

auf die Gebete seiner allreinen Mutter;

mittwochs und freitags:

durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes;

montags:

auf die Fürbitte der himmlischen und körperlosen Mächte;

dienstags:

auf die Fürbitte des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes;

donnerstags:

auf die Fürbitte der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel;

samstags:

auf die Fürbitte der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen gottragenden Väter;

täglich:

auf die Fürbitte der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend.

V. Amen.

Die Entlassung an einigen anderen Festen s. zum betreffenden Tag. Der Priester geht ins Heiligtum zurück. Man schließt die Heilige Pforte und den Vorhang. Falls nun die Erste Stunde zu lesen ist, beginnt der Lektor damit (s.s. 175 ff).

Zum Alleluja für die Entschlafenen an Samstagen s.S. 70 ff.

Zum Alleluja an Fasttagen s.S. 66 ff.

In der Fastenzeit erhält der Orthros nach den Aposticha (s.S. 60 f.) folgenden Schluß:

Es wird zweimal der P s a l m v e r s gesprochen:

- L. Köstlich ist es, den Herrn zu preisen,
Deinem Namen, o Höchster, zu singen,
des Morgens Dein Erbarmen zu verkünden
und Deine Wahrheit in den Nächten. (Ps 91 (92), 2-3)

Darauf wie S. 61:

T R I S H A G I O N U N D V A T E R - U N S E R
und anstelle des Apolytikion:

S T I C H I R O S

- L. Aufrecht im Tempel deiner Herrlichkeit
glauben wir uns in den Himmel entrückt,
Gottesgebälerin, Pforte des Himmels,
öffne uns das Tor deiner Barmherzigkeit.

Anstelle der Ektenie, die hier an Wochentagen folgen würde,
ist der Schluß wie in der Vesper (s. unten S. 128 f.):

- L. Kyrie eleison (vierzimal).
Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhaftige Gottesgebälerin, dich erheben wir.
Im Namen des Herrn, Vater segne!
- P. Es segne, der da ist, Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- L. Himmlischer König, sei Du mit denen, die im Staat Verantwortung tragen, stärke den Glauben, befriede die Völker, schenke der Welt Frieden, behüte dieses Land (Stadt, Dorf, heilige Kloster), laß wohnen in den Zelten der Gerechten unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die uns vorangegangen sind. Auch uns nimm auf, die wir in Buße und Dankbarkeit vor Dir stehen, Allguter und Menschenliebender.

G E B E T D E S H E I L I G E N E P H R A I M

P. Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist der Trägheit, des Kleinmuts, der Herrschsucht und unnützer Worte nimm von mir. (Große Metanie)

Gib mir hingegen, Deinem Knecht, den Geist der Weisheit, der Demut, der Geduld und der Liebe. (Große Metanie)

Ja, mein Herr und König, laß mich sehen meine Fehler und nicht richten meine Brüder und Schwestern, denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.
(Große Metanie)

Nach slavischem Brauch folgen nun zwölf kleine Metanien, danach wird das ganze Gebet wiederholt ohne die Metanien, nur am Schluß wird noch einmal eine Metanie gemacht. Die Metanien entfallen an Sonn- und Festtagen.

DAS ALLELUJA AN GEWÖHNLICHEN WOCHENTAGEN, AN FASTTAGEN
UND IN DEN GROSSEN FASTEN

Anstelle von 'Gott ist Herr' (s. oben S. 25) sing man an diesen Tagen das 'Alleluja' mit den Dreieinheits-Hymnen (Triadika) wie folgt:

D. Alleluja, alleluja, alleluja.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Inmitten der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott,
denn Licht sind Deine Gebote auf Erden.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Übet Gerechtigkeit, ihr Bewohner der Erde!

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Mein Zorn wird ergreifen ein ungehorsames Volk, und
Feuer wird verzehren die Widersacher.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

D. Unheil wird widerfahren, Herr, denen, die irdischen
Rühmens voll sind.

Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

Danach sing man die T r i a d i k a entsprechend dem
Ton der Woche, die man, wie folgt, beendet:

den e r s t e n H y m n u s durch eine der folgenden
Anrufungen:

am Montag:

... auf die Fürbitte Deiner körperlosen Mächte
erbarme Dich unser!

am Dienstag:

... auf die Bitten Deines Vorläufers erbarme Dich unser!
am Mittwoch und Freitag:

... durch die Kraft Deines Kreuzes erbarme Dich unser!
am Donnerstag:

... auf die Bitten Deiner heiligen Apostel (und des
heiligen Bischofs Nikolaus) erbarme Dich unser!

den z w e i t e n H y m n u s beendet man mit:

... auf die Bitten aller Deiner Heiligen erbarme Dich
unser!

den d r i t t e n H y m n u s b e e n d e t man mit:

... auf die Fürbitten der Gottesgebäuerin
erbarme Dich unser!

Folgendes sind die T r i a d i k a
nach den 8 Tönen:

Ton 1: Die wir durch die körperliche Erscheinung der un-
stofflichen Mächte zu geistlicher, unstofflicher
Erkenntnis hinaufgeführt und im Gesang des Dreimal-
heilig der einen Gottheit in drei Personen Erleuch-
tung empfangen, lasset uns rufen wie die Cherubim:
Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; ...
(Anrufung nach Wochentag verschieden)

Ehre...

Mit allen himmlischen Mächten lasset uns wie die
Cherubim dem Allerhöchsten das Dreimalheilig singen:
Heilig, heilig, heilig bist Du, unser Gott; auf die
Bitten aller Deiner Heiligen erbarme Dich unser!

Jetzt...

Aus dem Schläfe erwacht, werfen wir uns vor Dir nie-
der, Allguter, und in den Hymnus der Engel stimmen
wir ein, o Mächtiger: Heilig, heilig, heilig bist Du,
unser Gott; auf die Fürbitten der Gottesgebärerin
erbarme Dich unser!

Ton 2: Unerschaffenes Wesen, Bildner des Alls, öffne unsere
Lippen, damit wir Dein Lob verkünden und rufen: Heilig...

Ehre...

Die wir die himmlischen Mächte abbilden auf Erden,
den Siegeshymnus bringen wir Dir dar, o Allguter: Heilig...

Jetzt...

Der Du von meinem Lager und aus dem Schläfe mich er-
weckt, Herr, erleuchte meinen Geist und öffne Herz
und Lippen mir, Dich zu preisen, heilige Dreieinheit:
Heilig...

Ton 3: Den anfangslosen Vater, den gleichanfangslosen Sohn
und den gleichewigen Geist, die eine Gottheit, lasset
uns verherrlichen nach der Weise der Cherubim: Heilig...

Ehre...

Du wesensgleiche und unteilbare Dreiheit und gleich-
ewige Einheit in drei Personen, Dir, unserem Gott,
singen wir den Hymnus der Engel: Heilig...

Jetzt...

Kommen wird einst der Richter, und eines jeden Taten werden enthüllt, dann, in Ehrfurcht lasset uns rufen in der Mitte der Nacht: Heilig...

Ton 4: Deinen anfangslosen Vater und Dich, Christus Gott, und Deinen allheiligen Geist wagen wir zu verherrlichen und zu rufen wie die Cherubim: Heilig...

Ehre...

Wie die Heere der Engel jetzt im Himmel und die ehrfurchtsvollen Scharen der Menschen auf Erden, bringen wir Dir den Siegeshymnus dar, o Allguter: Heilig...

Jetzt...

Den Hymnus der geistlichen Liturgen des Himmels wagen wir, Sterbliche, Dir darzubringen, indem wir rufen: Heilig...

Ton 5: Gekommen ist die Zeit, Hymnen zu singen, und die Stunde zum Gebet; inständig rufen wir Dich an, Du alleiniger Gott: Heilig...

Ehre...

Wir, die wir wagen, Deine geistigen Heerscharen abzubilden, Du anfangslose Dreieinheit, mit unwürdigem Munde rufen wir Dir zu: Heilig...

Jetzt...

Der Du im jungfräulichen Mutterschoße aufgenommen wurdest und doch vom Schoß des Vaters Dich nie entferntest, mit den Engeln nimm auch uns auf, Christus Gott, die wir zu Dir rufen: Heilig...

Ton 6: In nie verstummenden Lobpreisungen mit unkörperlichem Munde singen die Sechsflügeligen den Hymnus des Dreimalheilig Dir, unserem Gott; und auch wir, auf Erden, senden mit unwürdigen Lippen Dir den Lobpreis empor: Heilig...

Ehre...

Die Cherubim, die in Furcht vor Dir stehen, und die Seraphim, in der Ekstase erfüllt von Schauer, bringen Dir den Hymnus des Dreimalheilig dar mit nie verstummendem Schalle. Mit ihnen rufen auch wir, Sünder: Heilig...

Jetzt...

Die dreipersönliche Gottheit in unvermischem Einssein
lasset uns verherrlichen, und in den Hymnus der Engel
lasset uns einstimmen: Heilig...

Ton 7: Der Du in Deiner himmlischen Allmacht von Cherubim
besungen und in Deiner göttlichen Herrlichkeit von
Engeln angebetet wirst, nimm auch uns, Sünder, an, die
wir als Unwürdige Dich anzurufen wagen: Heilig...

Ehre...

Dem unnahbaren Gott, dem Dreieinen, dem die Seraphim
den Lobgesang des Dreimalheilig emporsenden, rufen auch
wir in Ehrfurcht zu: Heilig...

Jetzt...

Wie den Schlag lege ab die Trägheit, o Seele! Erwache
dem Richter zum Lobe und stimme in Ehrfurcht ein:

Heilig...

Ton 8: Wie die Cherubim, die nicht wagen Dich anzuschauen,
da sie Dich umschweben und den Siegeshymnus singen, den
geisterfüllten Gesang des Dreimalheilig, so rufen auch
wir, Sünder, mit ihnen Dir zu: Heilig...

Ehre...

Die Herzen im Himmel, lasset uns nachahmen die Scharen
der Engel und sie abbilden! In Furcht lasset uns nieder-
fallen vor dem Unverweslichen und unaufhörlich den Lob-
preis des Sieges singen: Heilig...

Jetzt...

Niedergedrückt von der Vielzahl unserer Verfehlungen,
wagen wir nicht, Deine Erhabenheit anzuschauen; doch
beugen wir die Seele vor Dir gleich dem Leibe und stim-
men ein in den Hymnus der Engel: Heilig...

DAS ALLELUJA FÜR DIE ENTSCHLAFENEN

Anstelle von 'Gott ist Herr' (s. oben S. 25) singt man bei Gedächtnissen der Entschlafenen 'Alleluja' mit den zugehörigen Troparien, Kathismen, der Ektenie und den Evlogitarien wie folgt:

Zunächst das A l l e l u j a im Wechsel zwischen zwei Chören oder Diakon und Chor:

- D. Alleluja, alleluja, alleluja.
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.
- D. Selig, die Du erwählt und angenommen, o Herr!
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.
- D. Ihr Gedächtnis währet von Geschlecht zu Geschlecht.
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.
- D. Ihre Seelen werden wohnen bei den Gerechten.
- Ch. Alleluja, alleluja, alleluja.

Dann fügt man folgende T r o p a r i e n hinzu:

- Ch. Apostel, Martyrer und Propheten, Hohepriester, Gottselige und Gerechte samt den heiligen Frauen, die ihr schon den Kampf vollendet und den Glauben treu bewahrt habt, die ihr feste Zuversicht habt zum Erlöser, wir flehen, bittet für uns Ihn, den Gütigen, zu retten unsere Seelen.

L. Ehre...

- Ch. Gedenke in Deiner Güte, o Herr, Deiner Knechte und Mägde, und vergib ihnen all ihre Vergehen, die sie in ihrem Leben begangen haben, denn keiner ist ohne Sünde, außer Dir, der Du auch die Ruhe jenen gewähren kannst, die entschlafen sind.

L. Jetzt...

- Ch. Heilige Mutter des unaussprechlichen Lichtes, mit den Hymnen der Engel wollen auch wir dich verehren und gottesfürchtig hoch dich erheben.

Es folgt das P s a l m e n - K a t h i s m a , und zwar die erste Hälfte von Psalm 118 (119), d.h. die Verse 1-93. Zwischen die Verse dieses ersten Teiles schiebt man folgende Kehrverse ein:

'Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen'

oder: 'Gedenke der Seelen, Herr, Deiner entschlafenen Knechte'

oder: 'Erlöser, erlöse uns!'

Psalm 118:

- L. Selig, die untadelig auf ihrem Weg, die im Gesetz des Herrn wandeln. Selig, die Seine Zeugnisse beachten, die Ihn von ganzem Herzen suchen. Denn nicht wandeln die auf Seinen Wegen, die Unrecht tun. Du hast Deine Gebote erlassen, daß man sie beflissen halte. Mögen meine Wege gerade werden, daß ich Deine Ordnungen halte. Dann werde ich nicht zu Schanden in meinem Schauen auf Deine Gebote. Danken werde ich Dir mit aufrichtigem Herzen, wenn ich die Urteile Deiner Gerechtigkeit lerne. Deine Ordnungen will ich halten, verlaß mich nimmermehr.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Wie wird ein Neuling seinen Weg gerade ausrichten? Indem er Deine Worte beachtet. Von ganzem Herzen habe ich Dich gesucht, laß mich nicht abirren von Deinen Geboten. In meinem Herzen berge ich Deine Worte, auf daß ich nicht wider Dich sündige. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen. Mit meinen Lippen sage ich her alle Satzungen Deines Mundes. Auf dem Wege Deiner Zeugnisse zu wandeln, erfreut mehr als aller Reichtum. Über Deine Gebote will ich nachsinnen und Deine Wege betrachten. Um Deine Ordnungen will ich mich mühen und Deine Worte nicht vergessen.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Gewähre Deinem Knecht das Leben, und ich will Deine Worte halten. Öffne mir die Augen, daß ich schaue die Wunder an Deinem Gesetz. Ein Gastarbeiter bin ich auf Erden, verbirg vor mir Deine Gebote nicht. Meine Seele verlangt danach, Deine Urteile zu verstehen allezeit. Du bestrafest die Hochmütigen, verflucht die von Deinen Geboten abirren. Wende von mir Schmach und Verachtung, denn ich suche Deine Zeugnisse. Auch wenn Fürsten über mich zu Gericht sitzen, Dein Knecht hält sich an Deine Ordnungen. Deine Zeugnisse sind mein Studium und Deine Ordnungen meine Ratgeber.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

- L. Meine Seele klebt am Staube, belebe mich nach Deinem Worte. Ich erzähle meine Wege und Du erhörst mich, lehre mich Deine Ordnungen. Den Weg Deiner Ordnungen tue mir kund, und ich will über Deine Wunder nachsinnen. Meine Seele ist schlaff geworden vor Vernachlässigung, mache mich fest in Deinen Worten. Den Weg des Unrechtes halte ferne von mir und mit Deinem Gesetz begnade mich. Den Weg der Wahrheit habe ich erwählt, und Deinen Urteilen mich nicht entzogen. Ich hänge an Deinen Zeugnissen, Herr, laß mich nicht zuschanden werden. Den Weg Deiner Gebote will ich laufen, denn weit machst Du mein Herz.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Zeige mir, Herr, den Weg Deiner Ordnungen, und ich will ihn bis ans Ende gehen. Unterweise mich, und ich will Dein Gesetz erforschen und es halten von ganzem Herzen. Führe mich auf dem Pfade Deiner Gebote, denn ich habe Gefallen an ihm. Neige mein Herz zu Deinen Geboten und nicht zur Habgier. Wende meine Augen ab, daß sie nicht schauen nach Eitlem; auf Deinem Wege belebe mich. Mache fest Deinem Knecht Deine Verheißung, daß er Dich fürchte. Wende ab von mir meine Schmach, vor der mir bangt, denn Deine Zeugnisse sind liebevoll. Siehe, ich sehne mich nach Deinen Geboten; durch Deine Gerechtigkeit belebe mich.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- L. Laß Deine Gnade über mich kommen, Herr, Dein Heil gemäß Deinem Worte. Und ich werde antworten denen, die mich mit Worten schmähen, denn auf Deine Worte habe ich meine Hoffnung gesetzt. Nimm nicht aus meinem Munde das Wort der Wahrheit, denn auf Deine Urteile hoffe ich. Ich will Dein Gesetz halten, allerwege, immer, in alle Zeit und Ewigkeit. Laß mich wandeln auf weiten Ebenen, denn Deine Gebote suche ich. Von Deinen Zeugnissen will ich reden vor Königen und mich ihrer nicht schämen. Ich mühe mich um Deine Gebote, die ich sehr liebe. Und ich hebe meine Hände zu Deinen Geboten, die mir lieb sind, und halte mich an Deine Ordnungen.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

- I. Gedenke der Worte an Deinen Knecht, auf welche Du meine Hoffnung setzen ließest. Dessen getröstete ich mich in meinem Elend, daß Deine Verheißung mich am Leben erhält. Übermütige mißachten das Gesetz, aber von Deinen Geboten weiche ich nicht ab. Ich gedenke Deiner Urteile von Urzeit her und ich werde getröstet. Zorn erfaßt mich über die Sünder, die von Deinem Gesetz abweichen. Lobgesang seien mir Deine Ordnungen am Orte meines Gastaufenthalts. Ich gedenke des Nachts Deines Namens, Herr, und halte Dein Gesetz. Das ist mir zuteil geworden, daß ich Deinen Ordnungen zu entsprechen suche.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- I. Ich habe gesagt: 'Mein Teil ist es, Herr, daß ich Dein Gesetz halte.' Ich erlebe die Gnade Deines Antlitzes von ganzem Herzen, erbarme Dich meiner nach Deiner Verheißung. Ich überdenke Deine Wege und lenke meine Schritte nach Deinen Zeugnissen. Ich bin bereit und zögere nicht, Deine Gebote zu halten. Die Stricke der Gottlosen umfassen mich, aber Dein Gesetz vergesse ich nicht. Um Mitternacht erhebe ich mich, Dich zu preisen für die Urteile Deiner Gerechtigkeit. Genosse bin ich all derer, die Dich fürchten und Deine Gebote halten. Die Erde ist voll Deiner Gnade, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- I. Du hast Deinem Knechte Gutes getan, o Herr, nach Deinem Worte. Gutes Urteil in Handeln und Erkennen gib mir, denn Deinen Geboten glaube ich. Ehe ich gedemütigt ward, irrte ich, deshalb beachte ich Deine Verheißung. Du bist gütig, Herr, und in Deiner Güte lehre mich Deine Ordnungen. Übermütige erdichten Lügen über mich, ich aber suche von ganzem Herzen Deine Gebote. Geronnen ist ihr Herz wie Milch, ich aber mühe mich um Deine Gebote. Es ist mir gut, daß ich gedemütigt wurde, auf daß ich Deine Ordnungen lerne. Kostbarer ist mir das Gesetz Deines Mundes als tausend Gold- und Silberstücke.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Verse dieses zweiten Teils werden folgende Kehrverse eingeschoben: 'Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen' oder: 'Gib Ruhe, o Herr, den Seelen Deiner Knechte' oder: 'Erlöser, erlöse mich'.

- L. Dein bin ich, erlöse mich, denn ich liebe Deine Ordnungen. Gottlose lauern mir auf, mich zu verderben, aber ich achte auf Deine Zeugnisse. Aller Vollkommenheit sah ich ein Ende, aber Dein Gebot währet ohne Ende.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Wie liebe ich Dein Gesetz, Herr, den ganzen Tag ist es mein Sinnen und Trachten. Dein Gebot macht mich weiser als meine Feinde, denn allezeit ist es mir gegenwärtig. Ich bin klüger geworden als meine Lehrer, denn Deine Zeugnisse sind mein Sinnen. Ich bin verständiger geworden als die Ältesten, denn Deine Gebote liebe ich. Von jedem bösen Weg hielt ich meine Füße zurück, auf daß ich Dein Wort halte. Von Deinen Urteilen bin ich nicht abgewichen, denn Du lehrtest mich. Wie süß ist Deine Rede meinem Gaumen, süßer als Honig meinem Munde. Aus Deinen Geboten gewinne ich Einsicht; deshalb hasse ich alle Wege des Unrechts.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und Licht auf meinen Wegen. Ich habe geschworen und es gehalten, die Urteile Deiner Gerechtigkeit zu beachten. Ich bin gar sehr gedemütigt, Herr, belebe mich nach Deinem Worte. Laß Dir, o Herr, die Opfer meines Mundes gefallen, und lehre mich Deine Urteile. Meine Seele ist ganz in Deinen Händen, und Dein Gesetz habe ich nicht vergessen. Die Gottlosen stellen mir Fallen, aber von Deinen Geboten irre ich nicht ab. Deine Zeugnisse sind mein Erbe ewiglich, denn sie sind die Freude meines Herzens. Mein Herz ist willig, Deine Ordnungen zu halten, sie zu befolgen auf immer und ewig.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Ich hasse, die in sich zwiespältig sind, Dein Gesetz jedoch liebe ich. Mein Helfer und mein Beistand bist Du,

auf Deine Worte habe ich meine Hoffnung gesetzt. Weichet von mir, ihr Übeltäter, ich will halten die Gebote meines Gottes. Stehe mir bei nach Deiner Verheißung, daß ich lebe, und laß mich nicht zu Schanden werden in meiner Erwartung. Hilf mir, daß ich errettet werde und in allem Deine Ordnungen beachte. Du verwirfst alle, die von Deinen Ordnungen abirren, denn unrecht ist ihr Trachten. Als Übertreter achte ich alle Gottlosen auf Erden, darum liebe ich Deine Zeugnisse. Mir schauert mein Fleisch aus Furcht vor Dir, denn mir bangt vor Deinen Gerichten.

- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Ich habe Recht und Gerechtigkeit geübt, übergib mich nicht denen, die mir Gewalt antun. Verschaffe Deinem Knechte Recht zum Guten, damit die Übermütigen mich nicht verleumdern. Meine Augen sehnen sich nach Deinem Heil und nach dem Wort Deiner Gerechtigkeit. Handle an Deinem Knecht nach Deiner Gnade, und lehre mich Deine Ordnungen. Dein Knecht bin ich, gib mir Einsicht, daß ich verstehe Deine Zeugnisse. Es ist Zeit, daß der Herr einschreitet, denn sie haben Dein Gesetz gebrochen. Ich liebe Deine Gebote mehr als Gold und Edelsteine. Darum halte ich Deine Gebote; jeden unrechten Weg hasse ich.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Wunderbar sind Deine Zeugnisse, daher erforscht sie meine Seele. Die Offenbarung Deiner Worte erleuchtet und macht die Unmündigen verständig. Ich öffne meinen Mund ziehe den Geist herab, denn nach Deinen Geboten verlangt mich. (Dritte Stasis:) Schau auf mich und sei mir gnädig, wie Du schaust auf die Deinen Namen lieben. Mach gerade meine Schritte gemäß Deiner Verheißung, und laß kein Unrecht über mich herrschen. Erlöse mich von der Bedrückung der Menschen, damit ich Deine Gebote halte. Laß Dein Angesicht leuchten über Deinem Knechte, und lehre mich Deine Ordnungen. Meine Augen benetzen sich mit Wasser, weil Dein Gesetz nicht gehalten wird.

- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Gerecht bist Du, o Herr, und recht ist Dein Gericht. Du hast Deine Zeugnisse aufgerichtet zur Gerechtigkeit und zur Wahrheit gewaltiglich. Der Eifer für Dein Haus hat mich verzehrt, da meine Widersacher vergessen haben Deiner Worte. Lauteres Feuer ist Dein Wort; und Dein Knecht hat es lieb. Gering bin ich und verachtet, doch Deiner Ordnungen vergesse ich nicht. Deine Gerechtigkeit ist ewige Gerechtigkeit und Dein Gesetz ist Wahrheit. Angst und Not haben mich ergriffen, doch Deine Gebote sind meine stete Übung. Ewig gerecht sind Deine Zeugnisse; gib mir Einsicht, daß ich lebe.
- V. Dein bin ich, erlöse mich Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Ich rufe von ganzem Herzen, erhöre mich Herr, und ich will nacheifern Deinen Ordnungen. Ich schreie zu Dir, errette mich, und will bewahren Deine Zeugnisse. In der Frühe bin gekommen, zu Dir zu rufen, denn auf Deine Verheißung habe ich meine Hoffnung gesetzt. Meine Augen sind der Morgenwache vorausgeeilt, daß ich sinne über Dein Wort. Höre meine Stimme nach Deinem Erbarmen, Herr, nach Deinem Urteil laß mich leben. Es haben sich genaht, die mich in Bosheit verfolgen; sie sind ferne von Deinem Gesetz. Nahe bist Du, Herr, und alle Deine Gebote sind Wahrheit. Von jeher weiß ich aus Deinen Zeugnissen, daß Du sie gegründet hast.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Sieh meine Erniedrigung und errette mich; denn ich habe Deines Gesetzes nicht vergessen. Führe meine Sache und erlöse mich; durch Dein Wort bringe mich zum Leben. Fern ist das Heil von den Gottlosen, denn sie streben nicht nach Deinen Ordnungen. Herr, Deiner Erbarmungen sind viele; gemäß Deinem Urteilsspruch erhalte mein Leben. Viele sind, die mich verfolgen und bedrängen; ich weiche nicht von Deinen Zeugnissen. Ich sehe die Abtrünnigen, und mit Erschrecken nehme ich wahr, daß sie Deine Worte nicht halten. Siehe, ich liebe Deine Gebote, Herr, in Deinem Erbarmen laß mich leben. Deine Worte entspringen

der Wahrheit, und ewig wahren die Urteile Deiner Gerechtigkeit.

- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Mächtige haben mich verfolgt ohne Ursache, doch mein Herz fürchtet nur Dein Wort. Ich freue mich Deiner Rede, wie einer, der viel Beute davonträgt. Ich hasse die Lüge und verabscheue sie; Dein Gesetz aber liebe ich. Siebenmal des Tages singe ich Dein Lob, die Urteile Deiner Gerechtigkeit zu ehren. Großen Frieden haben die, so Dein Gesetz lieben, und Arges trifft sie nicht. Herr, ich harre Deines Heils und liebe Deine Gebote. Meine Seele bewahrt Deine Zeugnisse und liebt sie sehr. Ich beachte Deine Gebote und Deine Zeugnisse, denn alle meine Wege sind Dir offenbar, Herr.
- V. Dein bin ich, erlöse mich, Herr, denn ich liebe Deine Ordnungen.
- L. Laß meine Bitte vor Dich kommen, Herr, nach Deinem Worte weise mich. Mein Flehen dringe vor Dein Angesicht; errette mich nach Deinem Wort. Entströmen soll meinen Lippen Lobgesang, denn Du lehrst mich Deine Ordnungen. Meine Zunge soll Dein Wort besingen, denn alle Deine Gebote sind Gerechtigkeit. Laß Deine Hand mich retten, denn Deine Gebote habe ich erwählt. Mich verlangt nach Deinem Heil, o Herr, und Dein Gesetz ist meine Lust. Laß meine Seele leben, daß sie Dich lobe, und es helfe mir Dein Gericht. Ich bin wie ein verirrtes und verlorenes Schaf; suche Deinen Knecht, denn Deiner Gebote habe ich nicht vergessen (dreimal).

Man schließt sogleich die *E v l o g i t a r i a* an:

- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- Ch. (5. Ton:) Der Chor der Heiligen fand die Quelle des Lebens und die Tür des Paradieses,
daß auch ich finde den Weg durch die Buße.
Das verlorene Schaf bin ich;
rufe mich zurück, Erlöser, und errette mich.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

- Ch. Ihr habt verkündigt das Lamm Gottes,
die ihr selbst wurdet wie Lämmer zur Schlachtbank geführt.
Ihr seid als Heilige
in das nicht alternde, ewige Leben hinübergegangen;
bittet ihr Martyrer das Lamm,
Vergebung der Sünden uns zu schenken.
- V. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.
- Ch. Alle, die ihr den schmalen Weg der Trübsal gegangen
und das Kreuz als Joch in eurem Leben
auf euch genommen habt und Mir im Glauben nachgefolgt seid
kommt und erbet den Preis,
die himmlischen Kronen, die euch bereitet sind.
- V. Gesegnet...
- Ch. Das Bild Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit bin ich,
obgleich der Sünde Wunden ich trage;
habe Erbarmen mit Deinem Geschöpfe, Herr,
und reinige es nach Deiner Gnade;
schenke mir wieder die ersehnte Heimat,
und mache mich wieder zum Bewohner des Paradieses.
- V. Gesegnet...
- Ch. Der Du mich einst aus dem Nichts geschaffen
und durch Dein göttliches Ebenbild geehrt,
aber wegen des Übertretens des Gebotes wieder Staub
werden ließest,
aus dem ich genommen war;
führe mich wieder zur ersten Ähnlichkeit zurück,
daß wieder hergestellt werde meine ursprüngliche
Schönheit.
- V. Gesegnet...
- Ch. Bringe zur Ruhe, o Gott, Deine Knechte und Mägde
und führe sie ins Paradies,
wo die Scharen Deiner Heiligen und Gerechten
leuchten wie die Sterne.
Bringe Deine entschlafenen Knechte und Mägde zur Ruhe
und vergib ihnen all ihre Sünden.
Ehre...
Lasset uns gottselig preisen den dreifaltigen Glanz
der Einen Gottheit, indem wir gläubig rufen:
Heilig bist Du, anfangloser Vater,
Du, gleichanfangloser Sohn, und Du, göttlicher Geist.

Erleuchte uns, die wir im Glauben Dich anbeten,
und entreiße uns dem ewigen Feuer.

Jetzt...

Freue dich Hehre, die du zur Erlösung aller,
Gott im Fleische geboren hast,
durch die der Menschen Geschlecht die Erlösung fand;
durch dich finden wir wieder das Paradies,
einzig gesegnete Gottesgebärerin.

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott!
(dreimal)

Es folgt wiederum die E k t e n i e der Entschlafenen
wie oben auf S. 75.

Nach dem Priestergebet für die Entschlafenen (ebendort)
folgen im 5. Ton T r o p a r i e n :

Ch. Laß ruhen unter den Gerechten, Erlöser,
 Deine Knechte und Mägde,
 und laß sie wohnen in Deinen Hallen,
 wie geschrieben steht.
 Vergib ihnen nach Deiner Güte
 ihre absichtlichen und unabsichtlichen Sünden
 und alles, was sie unwissentlich oder wissentlich
 begangen haben, Du Menschenliebender.

Ehre...

Verzeih alles, was sie unwissentlich oder wissent-
lich begangen haben, Du Menschenliebender.

Jetzt...

Du bist der Welt erschienen aus einer Jungfrau,
Christus Gott;
durch sie hast Du uns zu Söhnen des Lichtes
gemacht.
Erbarme Dich unser!

DIE ELF AUFERSTEHUNGS-EVANGELIEN

I. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
(28,16-20):

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, wohin sie Jesus beschieden hatte. Und als sie Ihn sahen, warfen sie sich vor Ihm nieder; einige jedoch zweifelten. Und Jesus trat hinzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie alles halten, was Ich euch befohlen habe! Und siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

II. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus
(16,1-8):

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala und die Maria des Jakobus und Salome Balsam, um hinzugehen und Jesus zu salben. Und sehr früh am ersten Tag der Woche kamen sie zur Gruft, als die Sonne aufgegangen war. Und sie sagten zueinander: Wer wird uns den Stein von der Türe der Gruftwegwälzen? Und wie sie aufblickten, sahen sie, daß der Stein fortgewälzt war. Er war nämlich sehr groß. Und sie gingen in die Gruft hinein und sahen einen Jüngling zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem weißen Gewand; und sie erschrakten. Er aber sagte zu ihnen: Erschrecket nicht! Ihr suchet Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; Er ist nicht hier; siehe da den Ort, wo sie Ihn hingelegt haben. Aber gehet hin, saget Seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voran nach Galiläa; dort werdet ihr Ihn sehen, wie Er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von der Gruft, denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

III. Lesung nach dem heiligen Evangelium nach Markus
(16,9-20):

Als Jesus früh am ersten Tag der Woche auferstanden war, erschien Er zuerst Maria aus Magdala, von der Er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Diese ging hin und verkündigte es denen, die um Ihn gewesen waren, welche trauerten und weinten. Und als diese hörten, daß Er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht. Danach aber offenbarte Er sich in anderer Gestalt zweien von ihnen unterwegs, als sie aufs Land gingen. Und diese gingen hin und verkündigten es den übrigen; doch auch ihnen glaubten sie es nicht.

Später erschien Er den Elfen, als sie bei Tische saßen, und schalt ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens, weil sie denen, die Ihn nach Seiner Auferweckung gesehen, nicht geglaubt hatten. Und Er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur! Wer gläubig und getauft worden ist, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden. Diese Zeichen aber werden die Glaubenden begleiten: In Meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; in neuen Zungen werden sie reden; Schlangen werden sie aufheben, und wenn sie etwas Tödliches getrunken haben, wird es ihnen nicht schaden; Kranken werden sie die Hände auflegen, und sie werden genesen. Der Herr Jesus nun wurde, nachdem Er zu ihnen geredet hatte, in den Himmel emporgehoben und sitzt zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall, indem der Herr mitwirkte und das Wort durch die begleitenden Zeichen bestätigte.

IV. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas
(24,1-12):

Am ersten Tag der Woche kamen die Frauen am frühen Morgen zur Gruft und brachten den Balsam, den sie bereitet hatten. Da fanden sie den Stein von der Gruft weggewälzt. Als sie aber hineingingen, fanden sie den Leib des Herrn Jesus nicht. Und es begab sich, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in blitzendem Gewand zu ihnen. Als sie aber in Furcht gerieten und das Angesicht zur Erde neigten, sprachen diese zu ihnen: Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier; Er ist auferstanden. Erinnert euch, wie Er zu euch geredet hat, als Er noch in Galiläa war, indem Er

sagte: Der Sohn des Menschen muß überliefert werden in die Hände sündiger Menschen und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Und sie erinnerten sich Seiner Worte. Und sie kehrten von der Gruft zurück und verkündigten dies alles den Elfen und allen übrigen. Maria aus Magdala und Johanna und Maria des Jakobus und die übrigen mit ihnen sagten dies den Aposteln. Und diese Worte kamen ihnen vor wie leeres Gerede und sie glaubten ihnen nicht. Petrus aber machte sich auf und lief zur Gruft; und wie er sich hineinbeugt, sieht er nur die leinenen Binden. Und er ging heim voll Verwunderung über das Geschehene.

V. Lesung nach dem heiligen Evangelium nach Lukas (24,13-35):

An jenem Tage wanderten zwei Jünger nach einem Dorfe, das von Jerusalem sechzig Stadien entfernt ist, namens Emmaus. Und sie redeten miteinander über alle diese Ereignisse. Und es begab sich, während sie miteinander redeten und sich besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Ihre Augen jedoch wurden gehalten, so daß sie Ihn nicht erkannten. Er aber sprach zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr unterwegs miteinander wechselt? Und sie blieben traurig stehen. Einer aber mit Namen Kleopas antwortete und sprach zu Ihm: Bist Du der einzige, der in Jerusalem weilt und nicht erfahren hat, was daselbst in diesen Tagen geschehen ist? Und Er sagte zu ihnen: Was? Sie antworteten Ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Tat und Wort vor Gott und allem Volke, und wie ihn unsere Hohenpriester und unsere Oberen zum Todesurteil ausgeliefert und Ihn gekreuzigt haben. Wir aber hofften, Er sei es, der Israel erlösen sollte. Aber bei dem allem ist es schon der dritte Tag, seit dies geschehen ist. Aber auch einige Frauen aus unserer Mitte haben uns in Bestürzung versetzt. Nachdem sie früh am Morgen bei der Gruft gewesen waren und Seinen Leib nicht gefunden hatten, kamen sie und sagten, sie hätten gar eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagten, Er lebe. Und einige der Unsrigen gingen hin zur Gruft und fanden es so, wie es die Frauen gesagt hatten; Ihn selbst aber haben sie nicht gesehen. Und Er sprach zu

ihnen: O ihr, die ihr unverständig und trägen Herzens seid, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben! Mußte nicht der Christus dies leiden und in Seine Herrlichkeit eingehen? Und Er begann bei Moses und bei allen Propheten und legte ihnen in allen Schriften aus, was über Ihn handelt. Und sie näherten sich dem Dorfe, wohin sie wanderten. Und Er stellte sich, als wolle Er weitergehen. Und sie nötigten Ihn und sagten: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Und Er ging hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und es begab sich, als Er mit ihnen zu Tische saß, nahm Er das Brot, segnete, brach's und gab es ihnen. Da wurden ihnen die Augen aufgetan und sie erkannten Ihn; und Er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, wie Er auf dem Wege mit uns redete, wie Er uns die Schriften erschloß? Und sie standen in eben der Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück und fanden die Elf und die Übrigen versammelt; die sagten: Der Herr ist wahrhaft auferweckt worden und dem Simon erschienen. Und sie selbst erzählten, was auf dem Wege geschehen und wie Er von ihnen beim Brechen des Brotes erkannt worden war.

VI. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (24,36-53):

In jener Zeit, da Jesus auferstanden war von den Toten, trat Er in die Mitte Seiner Jünger und sprach: Friede mit euch! Da gerieten sie in Bestürzung und Furcht und meinten, einen Geist zu sehen. Und Er sprach zu ihnen: Was seid ihr erschrocken, und warum steigen Bedenken in eurem Herzen auf? Sehet Meine Hände und Meine Füße, daß Ich es selbst bin! Rührt Mich an und sehet! Denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr seht, daß Ich es habe. Da sie aber in ihrer Freude noch nicht glaubten und sich verwunderten, sagte Er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Da reichten sie Ihm ein Stück von einem gebratenen Fisch. Und Er nahm es und aß vor ihren Augen. Er sprach zu ihnen: Dies sind Meine Worte, die Ich zu euch geredet habe, als Ich noch bei euch war: Alles muß erfüllt werden, was im Gesetz des Mose und in den Propheten und Psalmen über Mich geschrieben steht. Da öffnete Er ihnen den Sinn, damit sie die

Schriften verstünden, und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben, daß der Christus auf diese Weise leiden und am dritten Tage von den Toten auferstehen werde und daß in Seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden gepredigt werde unter allen Völkern, beginnend mit Jerusalem. Des seid ihr Zeugen. Und siehe, Ich sende die Verheißung Meines Vaters auf euch. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe. Er führte sie hinaus bis in die Nähe von Bethanien und erhob Seine Hände und segnete sie. Und es begab sich, während Er sie segnete, entschwand Er ihren Blicken und wurde in den Himmel emporgehoben. Und sie warfen sich anbetend vor Ihm nieder und kehrten mit großer Freude nach Jerusalem zurück. Und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

VII. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (20,1-10):

Am ersten Tag der Woche kommt Maria aus Magdala früh zum Grabe, als es noch dunkel war, und sieht den Stein von der Gruft hinweggenommen. Sie läuft nun und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus der Gruft hinweggenommen, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und machten sich auf den Weg zum Grabe. Die beiden liefen aber miteinander. Und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst an die Gruft. Und wie er sich hineinbeugt, sieht er die leinenen Binden da liegen; doch er ging nicht hinein. Nun kam auch Simon Petrus, der ihm folgte, und ging in die Gruft hinein. Und er sieht die Binden da liegen und das Schweißstuch, das auf Seinem Haupte gewesen war, nicht bei den Binden liegen, sondern an einem Ort für sich zusammengewickelt. Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst an die Gruft gekommen war, und sah und glaubte. Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, daß Er von den Toten auferstehen müsse. Da gingen die Jünger wieder heim.

VIII. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
(20,11-18)

In jener Zeit stand Maria außen bei der Gruft und weinte. Wie sie nun weinte, beugte sie sich in die Gruft hinein; da sieht sie zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, den einen beim Haupte und den andern bei den Füßen, da, wo der Leib Jesu gelegen hatte. Und sie sagten zu ihr: Frau, was weinst du? Sie sagt zu ihnen: Sie haben meinen Herrn hinweggenommen, und ich weiß nicht, wo sie Ihn hingelegt haben. Als sie dies gesagt hatte, wandte sie sich um. Und sie sah Jesus dastehen und wußte nicht, daß es Jesus war. Jesus sagt zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchest du? Jene, in der Meinung, es sei der Gärtner, sagt zu Ihm: Herr, hast du Ihn weggetragen, so sage mir, wo du Ihn hingelegt hast, und ich will Ihn holen. Jesus sagt zu ihr: Maria! Da wendet sich diese um und sagt zu Ihm auf Hebräisch: Rabbuni! (Das heißt: Meister). Jesus sagt zu ihr: Rühre Mich nicht an; denn Ich bin noch nicht zum Vater aufgefahren. Geh aber zu Meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu Meinem Vater und eurem Vater, zu Meinem Gott und eurem Gott. Maria aus Magdala geht und verkündigt den Jüngern, daß sie den Herrn gesehen und daß er dies zu ihr gesagt habe.

IX. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
(20,19-31)

Als es nun an jenem Tage, dem ersten der Woche, Abend war und dort, wo die Jünger sich aufhielten, die Türen aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und trat in die Mitte; und Er sagt zu ihnen: Friede euch! Und als er dies gesagt hatte, zeigte Er ihnen die Hände wie auch die Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sprach wiederum zu ihnen: Friede mit euch! Wie Mich der Vater gesandt hat, sende auch Ich euch. Und nachdem Er dies gesagt hatte, hauchte Er sie an und sagte zu ihnen: Empfanget den Heiligen Geist! Wenn ihr jemandem die Sünden vergebet, sind sie ihm vergeben; wenn ihr sie jemandem nicht vergebet,

sind sie ihm nicht vergeben. Thomas aber, einer von den Zwölfen, der Didymus, Zwilling, genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten ihm nun: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht an Seinen Händen das Mal der Nägel sehe und lege meine Finger in das Mal der Nägel und lege meine Hand in Seine Seite, werde ich es nicht glauben. Und nach acht Tagen waren Seine Jünger wiederum da und Thomas mit ihnen. Jesus kam als die Türen verschlossen waren, trat in die Mitte und sprach: Friede euch! Dann sagte Er zu Thomas: Reiche deine Finger her und siehe Meine Hände. Reiche deine Hand her und lege sie Mir in die Seite. Sie nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu Ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du Mich gesehen hast, hast du geglaubt. Selig, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor den Jüngern, die in diesem Buche nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubet, daß Jesus, der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr dadurch, daß ihr glaubt, in Seinem Namen Leben habt.

X. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
(21,1-14)

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum, am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Didymus, Zwilling, genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von Seinen Jüngern. Simon Petrus sagt zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagen zu ihm: Wir kommen auch mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen ins Schiff; und in jener Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen wurde, trat Jesus ans Gestade; doch die Jünger wußten nicht, daß es Jesus war. Jesus sagt zu ihnen: Kinder, ihr habt wohl nichts zum Brote zu essen? Sie antworteten Ihm: Nein. Er aber sprach zu ihnen: Werfet das Netz auf der rechten Seite des Schiffes aus, so werdet ihr finden! Sie warfen es aus und vermochten es vor der Menge der Fische nicht mehr zu ziehen. Da sag-

te jener Jünger, den Jesus liebhatte, zu Petrus: Es ist der Herr. Als Simon Petrus hörte, daß es der Herr sei, gürtete er sich das Oberkleid um - denn er war nackt - und warf sich in den See. Die anderen Jünger aber kamen mit dem Schiffe - sie waren nämlich nicht fern vom Lande, nur etwa zweihundert Ellen weit - und schleppten das Netz mit den Fischen nach. Wie sie nun ans Land gestiegen waren, sehen sie ein Kohlenfeuer am Boden und einen Fisch darauf liegen und Brot. Jesus sagt zu ihnen: Bringet von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! Simon Petrus stieg ins Schiff und zog das Netz aufs Land, gefüllt mit 153 großen Fischen. Und wiewohl es so viele waren, zerriß das Netz nicht. Jesus sagt zu ihnen: Kommet haltet das Mahl! Keiner der Jünger aber wagte Ihn zu fragen: Wer bist Du? Weil sie wußten, daß es der Herr war. Jesus kommt und nimmt das Brot und gibt es ihnen und ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, daß Sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem Er von den Toten auferweckt worden war.

XI. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (21,15-25).

In jener Zeit, da Jesus und Seine Jünger das Mahl gehalten hatten, sprach Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich mehr als diese? Er sagt zu Ihm: Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich liebe. Er sagt zu ihm: Weide Meine Lämmer! Er sagt zu ihm wiederum, zum zweiten Mal: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich? Er sagt zu Ihm: Ja, Herr, Du weißt, daß ich Dich liebe. Er sagt zu ihm: Hüte meine Schafe! Er sagt zu ihm zum dritten Mal: Simon, Sohn des Johannes, liebst du Mich? Petrus wurde betrübt, daß Er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du Mich lieb? Und er sprach zu Ihm: Herr, Du weißt alles; Du weißt, daß ich Dich liebe. Jesus sagt zu ihm: Weide Meine Schafe! Wahrlich, wahrlich, Ich sage dir: Als du jünger warst, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; da du nun alt wirst, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürteten und führen, wohin du nicht willst. Dies aber sagte Er, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Und nachdem Er dies gesprochen hatte, sagte Er zu ihm: Folge mir nach!

Als Petrus sich umwandte, sieht er den Jünger nachfolgen, den Jesus liebhatte, der auch beim Mahle sich an Seine Brust gelehnt und gesagt hatte: Herr, wer ist es, der Dich verrät? Als nun Petrus diesen sah, sagt er zu Jesus: Herr, was wird aber aus diesem? Jesus sagt zu ihm: Wenn Ich will, daß er bleibt, bis Ich komme, was geht es dich an? Folge du Mir nach! Da verbreitete sich diese Rede unter den Brüdern, daß jener Jünger nicht sterbe. Aber Jesus hatte zu ihm nicht gesagt, daß er nicht sterbe, sondern: Wenn Ich will, daß er bleibt, bis Ich komme, was geht es dich an? Das ist der Jünger, der von diesen Dingen zeugt und dies geschrieben hat; und wir wissen, daß sein Zeugnis wahr ist. Es gibt aber noch viel anderes, was Jesus getan hat; und wenn eins nach dem anderen aufgeschrieben würde, glaube ich, die Welt könnte die Bücher nicht fassen, die geschrieben würden.

DIE AUFERSTEHUNGS-EXAPOSTILARIEN zu den sonntäglichen
Morgenevangelien

1. Exapostilarion (zu Mt 28,16-20)

Mit den Jüngern lasset uns zum Berge Galiläas gehen, zu schauen im Glauben Christus, der sprach, daß Ihm Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Lasset uns lernen, wie Er gelehrt, zu taufen alle Völker im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und, wie Er verheißen, immerdar in der Gemeinschaft zu sein mit den Mysten bis an das Ende der Zeiten.

(Theotokion:) Du hast mit den Jüngern dich gefreut, Jungfrau Gottesgebälerin, als du Christus erblicktest, den nach drei Tagen aus dem Grabe Erstandenen. Sie sahen Ihn als Lehrer, das höchste Gut gab Er ihnen kund, zu taufen gebot Er im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, uns zu festigen im Glauben an Seine Auferstehung und dich zu erheben, Gottesmagd.

2. Exapostilarion (zu Mk 16,1-8)

Als sie den Stein hinweggewälzt fanden, freuten sich die Myrrhentägerinnen. Denn einen Jüngling sahen sie, der im Grabe saß. Und dieser sprach zu ihnen: Sehet, Christus ist erwacht. Verkündet dies dem Petrus samt den Jüngern. Eilet zum Berge Galiläas. Dort wird Er erscheinen, wie Er es seinen Freunden geweissagt hat.

(Theotokion:) Ein Engel überbrachte das 'Freue dich!' der Jungfrau, als sie Dich, Christus, empfing. Ein Engel wälzte den Stein von Deinem Grabe fort. Der eine brachte anstatt der Trauer die Zeichen unsagbarer Freude. Der andere, anstatt den Tod, verkündete Dich, den Spender des Lebens, und pries Dich und tat kund den Frauen und den Mysten Deine Auferstehung.

3. Exapostilarion (zu Mk 16,9-20)

Keiner soll zweifeln: Christus ist erstanden. Denn er erschien Maria, ward darauf gesehen von denen, so auf dem Felde waren, sodann erschien Er den elf Mysten,

als sie zu Tische saßen. Er sandte sie aus zu taufen. Danach ward Er in die Himmel aufgenommen und bestätigte das Wort der Predigt durch viele Wunderzeichen.

(Theotokion:) Du, Sonne, erstrahlst heute aus dem Grabe, wie ein Bräutigam aus seinem Brautgemach. Den Hades hast Du der Rüstung beraubt und den Tod vernichtet. Auf Deiner Mutter Bitten sende auf uns Dein Licht, das Licht, das leuchtet in Herz und Seele, das Licht, das alle auf den Weg Deiner Gebote führt, zu wandeln auf den Pfaden des Friedens.

4. Exapostilarion (zu Lk 24,1-12)

Durch Tugenden erhellt, laßt auf die Männer uns schauen, die in lichten Kleidern eintraten in die lebenspendende Gruft, indes die Myrrhentägerinnen zur Erde neigten ihren Blick. Des Himmelherrn Auferstehung laßt uns erfahren, mit Petrus hineilen zur Gruft und staunen über das, was geschehen, ausharren um Christus zu schauen.

(Theotokion:) Als Du sprachst 'Freuet euch!' hast Du die Trauer der Vorväter verwandelt. Ihr Licht, Du Spender des Lebens, das den Herzen strahlt, das Licht Deines Erbarmens, sende es auf Deiner Mutter Flehen herab auf die, so zu Dir rufen: menschenliebender Gottmensch, Ehre Deinem Erwachen!

5. Exapostilarion (zu Lk 24,13-35)

Christus, das Leben und der Weg, erstanden von den Toten, wandelte zusammen mit Kleopas und Lukas. Zu Emmaus, als Er das Brot brach, erkannten sie Ihn. Seelen und Herzen brannten ihnen, als Er auf dem Weg zu ihnen redete und ihnen in den Schriften ausdeutete, was Er erlitten. Mit ihnen lasset uns rufen: Auferstanden ist der Herr, erschienen auch dem Petrus.

(Theotokion:) Ich besinge Dein unendliches Erbarmen, o mein Schöpfer. Denn Du hast Dich selbst entäußert, um zu kommen und zu retten die gefallene Natur der Menschen. Obwohl Gott, wolltest Du doch, gleich mir geboren werden, aber aus der Gottesmagd, und niedersteigen zum Hades, mich zu retten, o Wort, auf die Bitten Deiner Mutter, Gebieter Allerbarmer.

6. Exapostilarion (zu Lk 24,36-53)

Um zu zeigen, Erlöser, daß Du Mensch bist von Natur, teiltest Du die Speise mit Deinen Jüngern, nachdem Du erstanden aus dem Grabe. Du standest mitten unter ihnen und lehrtest sie die Buße. Bald aber bist Du hinaufgefahren zum himmlischen Vater und hast den Jüngern verheißen, den Tröster zu senden. Gott und Gottmensch, Ehre Deiner Auferstehung!

(Theotokion:) Der Schöpfung Bildner, der Gott des Alls, hat sterbliches Fleisch angenommen aus deinem unbefleckten Blut, allheilige Jungfrau. Denn ganz hat Er erneuert meine gefallene Natur. Er hat dich unversehrt gelassen, wie du warst vor der Geburt. Darum rufen wir alle gläubig: Freue dich, Herrin des Kosmos!

7. Exapostilarion (zu Joh 20,1-10)

Als Maria verkündete, daß man den Herrn hinweggebracht, da liefen Simon Petrus und jener andere Myste Christi, den Er liebte, zum Grabe. Sie liefen beide miteinander und fanden allein die leinenen Binden, die drinnen lagen, das Schweißstuch aber gesondert. Deshalb haben sie geschwiegen, bis daß sie Christus sahen.

(Theotokion:) Großes und Unvorstellbares hast Du meinnetwegen getan, mein Christus, Vielerbarmer. Unausprechlich bist Du aus der reinen Jungfrau geboren und hast das Kreuz erduldet. Nachdem Du den Tod ertrugest, erstandest Du in Herrlichkeit und vom Tode hast Du befreit unsere Natur. Ehre Deiner Herrlichkeit, Christus, Ehre Deiner Macht.

8. Exapostilarion (zu Joh 20,11-18)

Als im Innern des Grabes sie zwei Engel erblickte, da erschrak Maria. Sie erkannte Christus nicht und fragte, als wäre Er der Gärtner: Wohin, Herr, hast Du den Leichnam meines Jesu getragen? Als Er sie beim Namen nannte, erkannte sie, daß Er der Heiland selber sei. Da vernahm sie von ihm: Rühre Mich nicht an, Ich gehe zum Vater. Verkünde es Meinen Brüdern.

(Theotokion:) Geboren hast du unsagbar, o Jungfrau, der Dreiheit Einen, in zwei Naturen und zwei Energien, doch Einer nur in der Person. Zu Ihm flehe ohn' Unterlaß für die, so im Glauben fliehen zu dir, daß frei sie werden von aller Nachstellung des Feindes. Denn wir alle suchen Zuflucht bei dir, Gebieterin Gottesgebärerin.

9. Exapostilarion (zu Joh 20,19-31)

Als Du bei verschlossenen Türen eintratest, Gebieter, hast Du die Apostel mit dem Allheiligen Geist erfüllt und sie mit Deinem Frieden angehaucht. Du hast ihnen die Vollmacht gegeben, die Sünden zu binden und zu lösen. Und nach acht Tagen hast Du dem Thomas Deine Seite und Deine Hände gezeigt. Mit diesem rufen wir: Herr und Gott bist Du.

(Theotokion:) Als du deinen Sohn erblicktest, den aus dem Grab Erstandenen nach drei Tagen, Gottesbraut, allheilige Jungfrau, hast du alle Trübsal abgelegt, die du empfandest als Mutter, als du Ihn leiden sahst. Von Freude ganz erfüllt, hast du Ihn mit Seinen Jüngern geehrt und besungen. Darum errette, die dich jetzt verkünden als Gottesgebärerin.

10. Exapostilarion (zu Joh 21,1-14)

Der See Tiberias lud mit den Zebedäus-Söhnen, Nathanael und Petrus und zwei anderen, auch Thomas zum Fischfang ein. Sie warfen zur Rechten das Netz hinab auf Christi Wort und fingen der Fische viele. Als Petrus den Herrn erkannt, eilte er zu Ihm. Es war das dritte Mal, daß Er ihnen erschienen, und Er zeigte ihnen auf einem Kohlenfeuer Brot und Fisch.

(Theotokion:) Den Herrn, der dreitägig aus dem Grab erstand, flehe an für die, so dich besingen, die liebend dich selig preisen, Jungfrau. Denn wir alle haben dich als Zuflucht, die Heil uns bringt als Fürbitterin bei Ihm. Dein Erbe, deine Diener, Gottesgebärerin, sind wir, und zu deinem Beistand blicken wir alle empor.

11. Exapostilarion (zu Joh 21,15-25)

Nach Seinem göttlichen Auferstehen, nachdem Er Petrus

dreimal gefragt 'Liebst du mich?', setzte der Herr diesen zum Erzhirten für die Ihm eigenen Schafe ein. Und da Petrus sah, daß der folgte, den Jesus liebhatte, fragte er den Gebieter: Was soll denn dieser? Wenn Ich will, sprach Er, daß dieser bleibe, bis daß Ich wiederkomme, was geht das dich an, Petrus, mein Freund?

(Theotokion:) Furchtbares Mysterium, unergründliches Wunder. Der Tod ist durch den Tod so ganz vernichtet. Wer sollte nicht besingen, wer sollte nicht verehren Dein heiliges Auferstehen, o Wort, und die, im Fleische jungfräulich Dich gebar. Auf ihre Fürbitten befreie alle von der Gehenna.

DIE ELF AUFERSTEHUNGS-EOTHINA zu den Lobpsalmen.

I. Eothinon (zu Mt 28,16-20) im ersten Ton:

Als Er von der Erde erhöht werden sollte, trat der Herr zu den Jüngern, die eilends zum Berge gekommen waren. Sie beteten Ihn an und wurden belehrt über die Macht, die allerorten Ihm gegeben ist. Sie wurden gesandt, aller Kreatur unter dem Himmel zu verkünden Seine Auferstehung von den Toten und Seine Auffahrt in die Himmel. Der Untrügliche hat ihnen verheißen, immerdar bei ihnen zu sein, Christus unser Gott, der Heiland unserer Seelen.

II. Eothinon (zu Mk 16,1-8) im zweiten Ton:

Die myrrhentragenden Frauen waren mit Maria herbeigekommen und fragten sich, wie sie zu dem Ersehnten gelangen könnten. Da sahen sie den Stein hinweggewälzt. Und der göttliche Jüngling nahm hinweg die Betrübnis ihrer Seelen, da er zu ihnen sprach: Erwacht ist Jesus, der Herr! Verkündet Seinen Verkündern, den Jüngern, nach Galiläa zu eilen. Dort werdet ihr sehen den Auferstandenen von den Toten als Lebenspender und Herrn.

III. Eothinon (zu Mk 16,9-20) im dritten Ton:

Als Maria von Magdala die Frohbotschaft der Auferstehung des Erlösers von den Toten und Seine Erscheinung verkün-

dete, glaubten ihr die Jünger nicht. Sie wurden getadelt, ob ihres Herzens Härte. Doch mit Zeichen und Wundern ausgerüstet, wurden sie ausgesandt zur Verkündigung. Und Du, Herr, wurdest empor genommen zum Urheber allen Lichtes. Jene aber verkündeten allenorts das durch Wunder verbürgte Wort. Durch sie erleuchtet, verherrlichen wir Deine Auferstehung, menschenliebender Herr.

IV. Eothinon (zu Lk 24,1-12) im vierten Ton:

Bei Anbruch des Tages kamen die Frauen zu Deinem Grabe, Christus, doch Deinen Leib, den sie sehnlich suchten, fanden sie nicht. Als sie nun ratlos waren, sprachen die Männer, die in glänzenden Kleidern dort standen, zu ihnen: Weshalb suchet ihr den Lebenden unter den Toten? Er ist auferstanden, wie Er vorhergesagt, warum habt ihr Seine Worte vergessen? Daraufhin, voll Vertrauen, verkündeten die Frauen, was sie gesehen. Doch die Frohbotschaft schien wie eine Täuschung. Noch waren die Jünger langsam im Verstehen. Petrus aber lief und sah. Zurückgekommen verherrlichte er Deine Wunder.

V. Eothinon (zu Lk 24,13-35) im fünften Ton:

Welche Weisheit in Deinen Fügungen, Christus! Du gabst dem Petrus allein aus Deinen leinenen Binden zu erkennen Deine Auferstehung. Mit Lukas und Kleopas aber sprachst Du als Begleiter, und im Gespräch offenbartest Du Dich nicht sogleich selbst. Deshalb wurdest Du auch getadelt, als wärest Du nur ein Fremder in Jerusalem, dem die letzten Ratschlüsse unbekannt wären. Indem Du aber alles zum Wohle des Geschöpfes hast angeordnet und erfüllt die Weissagungen über Dich, wurdest Du von ihnen beim Segnen des Brotes erkannt, denn schon brannte ihr Herz im Begehren Dich zu erkennen. Sie verkündeten den versammelten Jüngern deutlich Deine Auferstehung. Durch sie erbarme Dich unser!

VI. Eothinon (zu Lk 24,36-53) im sechsten Ton:

Du bist der wahre Frieden Gottes für die Menschen, Christus, der Du nach Deiner Auferstehung den Jüngern Deinen Frieden gegeben. Dein Erscheinen erschreckte sie, denn sie glaubten, einen Geist zu sehen. Du nahmst die Furcht von ihrer

Seele als Du ihnen zeigtest Hände und Füße. Da sie noch zweifelten, aßest Du mit ihnen. Du ließest sie Deiner Lehren gedenken und hast ihren Sinn geöffnet zum Verständnis der Schriften. Du verhießest ihnen die Verheißung des Vaters. Du segnetest sie und entferntest Dich in den Himmel. Mit ihnen beten wir Dich an, Herr, Ehre Dir!

VII. Eothinon (zu Joh 20,1-10) im siebten Ton:

Siehe, noch ist Dämmerung zur frühmorgendlichen Stunde. Was stehst du da, Maria, deine Seele von Finsternis umhüllt? Du suchest zu erfahren, von wem und wohin Jesus gelegt worden war. Sie doch, wie die herbeigeeilten Jünger in den leinenen Binden und dem Schweiß-tuch ein Zeugnis der Auferstehung fanden und sich der Schrift über diesem Mysterium erinnerten. Mit ihnen und durch sie glauben auch wir und besingen Dich, Christus, als den Lebenspender.

VIII. Eothinon (zu Joh 20,11-18) im achten Ton:

Marias heiße Tränen flossen nicht umsonst. Denn sie ward gewürdigt, durch die Engel belehrt zu werden und Dich zu schauen, o Jesus. Sie aber dachte noch an Irdisches als schwache Frau. Deshalb wurde sie gewiesen, Dich, Christus, nicht zu berühren. Und doch wurde sie zugleich als Deine Botin zu Deinen Jüngern gesandt, ihnen die frohe Botschaft zu bringen und zu verkünden Deine Auffahrt zum väterlichen Erbe. Mit ihr würdige auch uns Deiner Erscheinung, Gebieter Herr.

IX. Eothinon (zu Joh 20,19-31) im fünften Ton:

Zur vorgerückten Stunde, spät am Sabbat, tratetest Du, Christus, zu Deinen Freunden und hast durch ein Wunder das Wunder bekräftigt. Dein Eingang durch verschlossene Türen bestätigte Deine Auferstehung von den Toten. Du erfülltest mit Freude die Jünger. Du gabst ihnen den Heiligen Geist und erteiltetest ihnen die Vollmacht, Sünden zu vergeben. Den Thomas ließest Du nicht in der Sturmflut des Unglaubens untergehen. Deshalb gewähre auch uns wahre Erkenntnis und Nachlaß unserer Verfehlungen, barmherziger Herr!

X. Eothinon (zu Joh 21,1-14) im sechsten Ton:

Nach Deinem Hinabstieg zum Hades und Deiner Auferstehung von den Toten, kehrten die Jünger zu ihrer Tätigkeit zurück, zurück zu ihren Schiffen und Netzen. Sie waren traurig ob Deines Weggehens, Christus, wie es natürlich ist. Doch sie taten keinen Fang. Du aber, Heiland, erscheinst als Gebieter des Alls und befehlst, die Netze nach der rechten Seite auszuwerfen. Das Wort wurde befolgt und groß war die Menge der Fische, unerwartet aber das Mahl, das ihnen bereitet am Land. Wie die Jünger daran teilnahmen, so würdige auch uns jetzt teilzuhaben in geistlicher Freude, menschenliebender Herr!

XI. Eothinon (zu Joh 21,15-25) im achten Ton:

Du zeigtest Dich Deinen Jüngern, Erlöser, nach Deiner Auferstehung, und übergabest dem Simon Deine Schafe zu weiden. Von seiner Liebe hast Du die Sorge um die Herde gefordert. Deshalb sagtest Du: Wenn Du Mich liebst, Petrus, weide Meine Lämmer, weide Meine Schafe! Dieser bewies sogleich seine Liebe und fragte wegen des anderen Jüngers. Auf ihre Fürbitten, Christus, bewahre Deine Herde vor den Wölfen, die sie verderben wollen.

DIE PHOTAGOGIKA (SVETILNY) anstelle der
Exapostilarien an Fasttagen.

Man spricht das Photagogikon des Tones dreimal mit
Anrufungen dazwischen wie folgt:

Im 1.-5. Ton werden beim ersten Sprechen des Photago-
gikons die folgenden Anrufungen angefügt; im 6.-8.
Ton gehen sie voraus:

am Montag:

auf die Bitten Deiner körperlosen Mächte, Herr, er-
barme Dich unser.

am Dienstag:

auf die Bitten Deines Vorläufers, Herr, erbarme Dich
unser.

am Mittwoch und Freitag:

durch die Macht Deines Kreuzes, Herr, erbarme Dich
unser.

am Donnerstag:

auf die Bitten Deiner heiligen Apostel und des
heiligen Bischofs Nikolaus, Herr, erbarme Dich unser.

Danach sagt man:

Ehre...

Wiederholung des Photagogikons mit dem Zusatz:

auf die Fürbitten Deiner Heiligen, Herr, erbarme Dich
unser.

Danach sagt man:

Jetzt...

Wiederholung des Photagogikons mit dem Schluß:

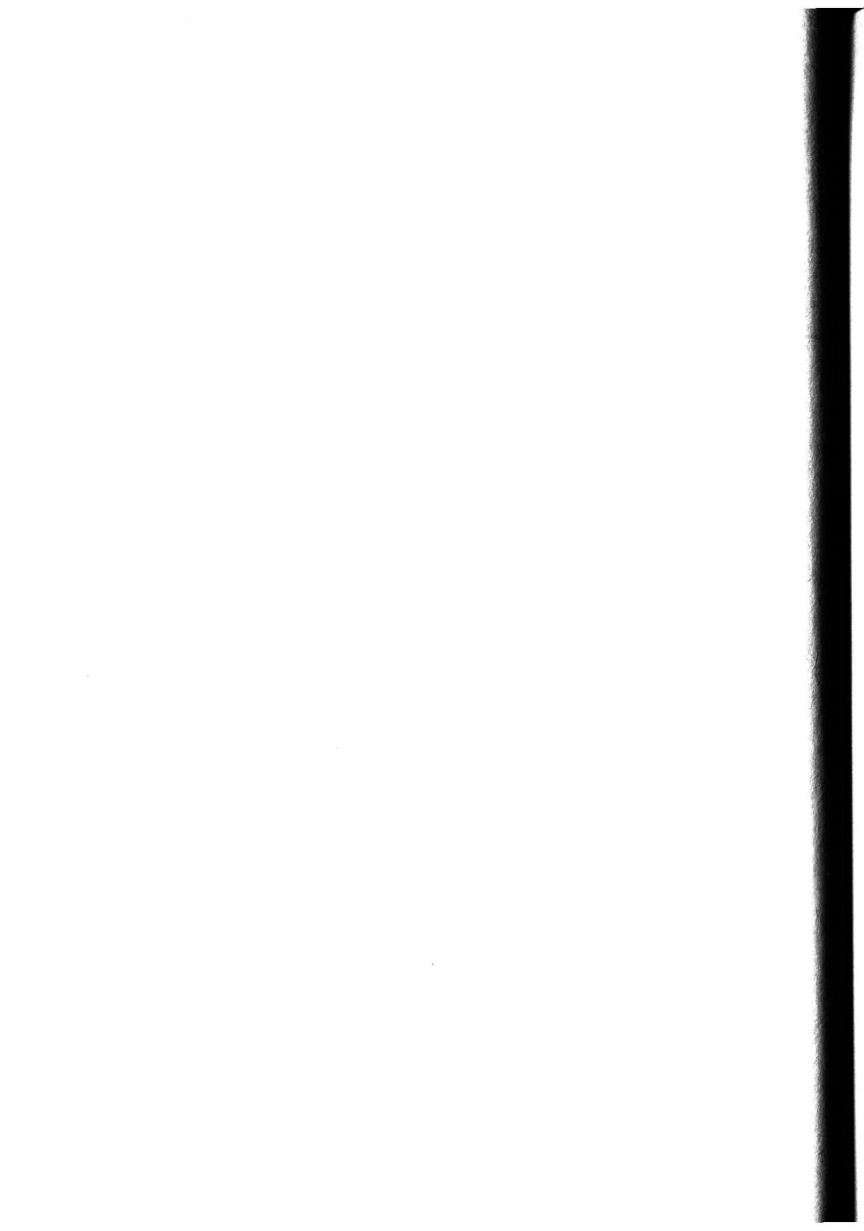
auf die Fürbitten der Gottesgebäuerin, Herr, erbarme
Dich unser.

Die Photagogika sind folgende:

1. Ton: Der Du aufgehen lässest das Licht, o Herr,
reinige unsere Seelen von allen Sünden...
2. Ton: Sende aus Dein ewiges Licht, o Herr, und
erleuchte unsere Augen zu schauen das Ver-
borgene unseres Herzens...
3. Ton: Sende aus Dein Licht, Christus, unser Gott,
und erleuchte unser Herz...
4. Ton: Der Du aufgehen lässest Deiner Welt das Licht,
reinige unsere verfinsterten Seelen von aller
Sünde...

5. Ton: Lichtspender, Herr, sende aus Dein Licht und erleuchte unser Herz...
 6. Ton: ...sende herab in unsere Seelen Dein ewiges Licht.
 7. Ton: ...sende unseren Seelen das Licht herab, durch Dein großes Erbarmen.
 8. Ton: ...der Du das Licht bist, Christus, erleuchte uns in Dir.
-

D I E V E S P E R



D I E K L E I N E V E S P E R

EINGANGSSEGEN	
EINGANGSPSALM	(Stationspsalm; Psalm 103)
LUZERNARIUMSPSALMEN	Ps 140, 141, 129, 116 oft gekürzt; zwischen den letzten Versen werden eine wechselnde Anzahl von Stichiren (poetischen Versen) eingeschoben.
ABENDHYMNUS	('Heiteres Licht')
PROKIMENON UND ABENDDOXOLOGIE	Friedensgruß des Priesters Prokimenon vom Tage Abenddoxologie
APOSTICHA	(Biblische und poetische Verse zum Tage)
LOBGESANG DES SIMEON	(Lk 2,29-32)
TRISHAGION UND VATER-UNSER	
APOLYTIKION	Tagestropar und Theotokion
KLEINE SYNAPTIE	
ENTLASSUNG	Schlußsegen.

D I E G R O S S E V E S P E R

- EINGANGSSEGEN
- EINGANGSPSALM (Stationspsalm; Psalm 103)
- LUZERNARIUMSGEBETE (Sieben Stillgebete des Priesters)
- GROSSE EKTENIE oder
FRIEDENSEKTENIE
- PSALTERKATHISMA aus drei Stanzen mit Kleiner Ektenie
- LUZERNARIUMSPSALMEN Ps 140, 141, 129, 116 oft gekürzt;
zwischen den letzten Versen werden
eine wechselnde Anzahl von Stichiren
(poetischen Versen) eingeschoben.
- EINGANGSPROZESSION an Sonn- und Festtagen
- ABENDHYMNUS ('Heiteres Licht'...)
- LESUNGEN VOM TAGE eingeleitet durch Friedensgruß des
Priesters und Prokimenon vom Tage
- EKTENIEN UND an Sonn- und Festtagen: Dringende Ektenie
ABENDDOXOLOGIE Abenddoxologie
Bitt-Ektenie
Hauptbeugungsgebet
- LITIA an Sonn- und Festtagen (Litia = großes
Fürbittegebet im Narthex, wenn Vigilien
stattfinden.
- APOSTICHA (Biblische und poetische Verse zum Tage)
- LOBGESANG DES SIMEON (Lk 2, 29-32)
- TRISHAGION UND
VATER-UNSER
- APOLYTIKION Tagestropar und Theotokion
- EKTENIE an gewöhnlichen Wochentagen: Dringende
Ektenie

an Fastenwochentagen: nach den Fasten-
troparien folgen 40 Kyrie eleison und
das Gebet des heiligen Ephraim

an gewöhnlichen Wochentagen und in den
Fasten:
Gebet
Psalm 33 (und mancherorts Psalm 144)
- ARTOKLASTIA an Sonn- und Festtagen, wenn Vigilien
stattfinden: Segnung von Brot, Wein und
Öl.
- ENTLASSUNG Abschlußgebete und Schlußsegen.

D I E G R O S S E V E S P E R

An den Vorabenden der Sonn- und Festtage, wenn die Vesper zusammen mit dem Orthros gefeiert wird, legen die Zelebranten ihre Gewänder an. Die Heilige Pforte wird geöffnet. Der Priester räuchert, während der Diakon ihm mit einer brennenden Kerze vorausgeht, kreuzweise rings um den Heiligen Tisch und im ganzen Altarheiligtum. An den übrigen Tagen räuchert der Diakon nicht und der Priester zieht nur das Epitrachilion an; er spricht den Eingangssegen wie S. 183. Wenn dagegen Vigil gehalten wird, folgt:

EINGANGSSEGEN

Der Diakon steht am Ambo. Er wendet sich zum Volk:

D. Aufrecht!

Sodann gegen Osten gewendet:

D. Vater, segne!

Der Priester macht vor dem Heiligen Tisch stehend mit dem Rauchfaß das Kreuzeszeichen und sagt:

P. Ehre der heiligen und einwesentlichen und lebendigmachenden und untrennbaren Dreiheit, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Darauf folgt an Sonn- und Festtagen, bei Slaven vielerorts vom Chor gesungen:

Ch. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Ihm.

EINGANGSPSALM ¹

L. Psalm 103: Lobe den Herrn, meine Seele! O Herr, mein Gott, wie bist Du so groß! Pracht und Hoheit ist Dein Gewand, der Du in Licht Dich hüllst wie in ein Kleid, der den Himmel ausspannt wie ein Zeltdach, der Seinen Söller zimmert über den Wassern, der Wolken zu Seinem Wagen macht, der einherfährt auf den Flügeln des Sturmes, der Seine Engel zu Winden macht und Seine Diener zur Feuerflamme,

der die Erde auf ihre Pfeiler gegründet, daß sie nimmermehr wankt. Die Urflut deckte sie wie ein Kleid; über den Bergen standen die Wasser. Doch sie flohen vor Deinem Schelten, vor Deines Donners Stimme wichen sie scheu. Da hoben sich die Berge, senkten sich Täler an den Ort, den Du ihnen wiesest. Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht überschreiten; sie dürfen nie wieder die Erde bedecken. Du lässest die Quellen rinnen durch die Täler; da wandern sie zwischen den Bergen hin. Sie tränken alle Tiere des Feldes; die Wildesel stillen ihren Durst. An ihren Ufern wohnen die Vögel des Himmels; zwischen den Zweigen hervor erklingt ihr Singen. Du tränkst die Berge aus Deinem Söller; aus Deinen Wolken wird die Erde gesättigt. Du lässest Gras sprossen für die Tiere und Gewächse für den Bedarf der Menschen, daß Brot aus der Erde hervorgehe und Wein, der des Menschen Herz erfreue, daß Dein Antlitz erglänze von Öl und Brot das Herz des Menschen stärke. Die Bäume des Herrn trinken sich satt, die Zedern des Libanon, die er gepflanzt, wo die Vögel ihre Nester bauen, der Storch, der sein Haus auf Zypressen hat. Die höchsten Berge sind dem Steinbock, die Felsen dem Klippdachs eine Zuflucht. Er hat den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang. Du schaffst Finsternis, und es wird Nacht; drin regt sich alles Getier des Waldes. Die jungen Löwen brüllen nach Raub, heischen von Gott ihre Speise. Strahlt die Sonne auf, so ziehen sie sich zurück und lagern sich in ihren Höhlen. Da tritt der Mensch heraus an sein Werk, an seine Arbeit bis zum Abend. O Herr, wie sind Deine Werke so groß! Du hast sie alle in Weisheit geschaffen, die Erde ist voll Deiner Gebilde. Da ist das Meer, so groß und weit; darin wimmelt es ohne Zahl, kleine Tiere samt großen. Da wandeln Ungeheuer, der Leviathan, den Du gebildet, darin zu spielen. Sie alle warten auf Dich, daß Du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn Du ihnen gibst, so sammeln sie; tust Du Deine Hand auf, so werden sie mit Gutem gesättigt. Wenn Du Dein Angesicht verbirgst, erschrecken sie; nimmst Du ihren Odem hin, so verschneiden sie und werden wieder zu Staub. Sendest Du Deinen Odem aus, so werden sie geschaffen und Du erneuerst das Antlitz der Erde. Die Herrlichkeit des Herrn währet ewig; der Herr freue Sich Seiner Werke! Der die Erde anblickt und sie erhebt; der die Berge anrührt, und sie rauchen. Ich will dem Herrn singen mein Leben lang, will meinem Gott spielen, solange ich bin. Möge mein

Dichten Ihm wohlgefallen; ich freue mich des Herrn. Möchten die Sünder von der Erde verschwinden und die Gottlosen nicht mehr sein! Lobe den Herrn, meine Seele!

x Die Sonne weiß ihren Untergang; Du schaffst Finsternis und es wird Nacht. O Herr, wie sind Deine Werke so groß, Du hast sie alle in Weisheit geschaffen.

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

Während des Psalmes räuchert der Priester, dem der Diakon mit einer brennenden Kerze vorangeht, vor der Ikonostase, den Ikonen im ganzen Schiff, vor dem Volk und wiederum vor dem Heiligen Tisch.

Sodann tritt der Priester, entblößten Hauptes und ohne Phelonion, vor die geschlossene Heilige Pforte und betet still die

LUZERNARIUMSGEBETE ²

(Gebet I:) Herr, der Du bist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte, erhöere unser Gebet und vernimm die Stimme unseres Flehens. Tue an uns ein Zeichen zum Guten. Leite uns auf Deinen Weg, damit wir wandeln in Deiner Wahrheit. Erfreue unsere Herzen, damit wir fürchten Deinen heiligen Namen. Denn groß bist Du und tust Wunder. Du allein bist Gott, und keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr, mächtig in der Barmherzigkeit und gütig in der Kraft, zu helfen und zu trösten und zu erretten alle, die hoffen auf Deinen heiligen Namen.

(Ekphonesis:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet II:) Herr, strafe uns nicht in Deinem Zorn, und züchtige uns nicht in Deinem Grimm, sondern tue uns nach Deiner Barmherzigkeit, Du Arzt, der unsere Seelen heilet. Führe uns in den Hafen Deines Willens; erleuchte die Augen unserer Herzen zur Erkenntnis Deiner Wahrheit, und verleihe uns, den übrigen Teil dieses Tages in Frieden und ohne Sünde zu verbringen, wie auch die ganze Zeit unseres Lebens. Auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen.

(Ekphnese:) Denn Dein ist die Macht und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet III:) Herr, unser Gott, gedenke unser, Deiner sündigen und unnützen Knechte, da wir Deinen heiligen und angebeteten Namen anrufen, und laß uns nicht zuschanden werden in der Zuversicht auf Deine Gnade; schenke uns, Herr, vielmehr alles zu unserem Heil Erbetene, und würdige uns, Dich aus unserem ganzen Herzen zu lieben und zu fürchten und in allem Deinen heiligen Willen zu tun.

(Ekphnese:) Denn Du bist der gütige und menschenliebende Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet IV:) Durch nie verstummende Hymnen und unaufhörliche Preisgesänge verherrlichen Dich die heiligen Mächte. Erfülle unsern Mund mit Deinem Lob, Deinen Namen zu erheben. Gib uns Teil und Erbschaft mit allen, die Dich fürchten in der Wahrheit und Deine Gebote bewahren; auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Deiner Heiligen.

(Ekphnese:) Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet V:) Herr, o Herr, Du hältst alle Dinge in Deiner allreinen Hand. Du bist langmütig gegen uns alle. Dich reuet unsere Missetat. Suche uns heim in Deiner Güte. Laß uns entgehen durch Deine Gnade auch in der übrigen Zeit dieses Tages der vielartigen List des Bösen. Bewahre unser Leben untadelig durch die Gnade Deines allheiligen Geistes.

(Ekphnese:) Durch das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einzigzeugten Sohnes, mit dem Du gesegnet bist, samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VI:) O Gott, Du Großer und Wunderbarer, Du regierst alles in unsagbarer Güte und grenzenloser Sorge. Du hast uns die irdischen Güter geschenkt. Du führst uns durch die bereits

gewährten Güter hindurch zum Unterpand Deines verheißenen Reiches. Während dieses Tages ließeſt Du uns manches Übel vermeiden. Laß ihn uns auch ſündlos vollenden vor dem Angeſicht Deiner heiligen Herrlichkeit und lobſingen Dir, unserem allein guten und menschenliebenden Gott.

(Ekphnese:) Denn Du biſt unser Gott und Dir ſenden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiſte, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Gebet VII:) O Gott, Großer und Allerhöchster, Du allein Unſterblicher! Du wohnſt in unnahbarem Lichte. Du haſt die ganze Schöpfung in Weiſheit erſchaffen und das Licht von der Finſternis geſchieden. Du haſt die Sonne zur Herrſchaft über den Tag geſetzt, den Mond aber und die Sterne zur Herrſchaft über die Nacht. Du haſt uns Sünder gewürdigt, auch in der gegenwärtigen Stunde mit unserem Bekenntnis vor Dein Angeſicht zu treten und Dir das Abendlob darzubringen. Du menschenliebender Gott, laß unser Gebet zu Dir ſteigen wie Weihrauch, und nimm es an als duftenden Wohlgeruch. Gewähre uns einen friedlichen Abend und eine friedliche Nacht. Bekleide uns mit der Rüstung des Lichtes. Bewahre uns vor dem nächtlichen Grauen und vor jeglichem Ungemach, welches im Finſtern ſchleicht. Gib uns den Schlaf, den Du uns zur Erholung von der Ermüdung geſchenkt haſt, frei von allen teuflischen Phantasien. Ja, Allgebieter, Du Spender des Guten, erwecke in uns Reue auf unseren Ruhestätten. Gib uns, auch des Nachts Deines Namens zu gedenken, durch die Betrachtung Deiner Gebote erleuchtet, in der Freude unserer Seele zum Lobpreis Deiner Güte uns zu erheben. Deinem Mitlied laß uns unsere Gebete und unser Flehen darbringen für unsere eigenen Sünden und die Deines ganzen Volkes. In Deinem Erbarmen behüte dieſes, auf die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin.

(Ekphnese:) Denn Du biſt ein gütiger und menschenliebender Gott, und Dir ſenden wir unsere Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiſte, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Da dieſe Gebete vom Priester während des Eingangspſalms geſprochen werden, werden auch die Ekphnesen nicht laut geſagt.

Sind Eingangspsaln und Luzernariumsgebete beendet, so begibt sich der Diakon vor die Heilige Pforte und spricht die

GROSSE EKTENIE oder FRIEDENSEKTENIE

- P. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig, fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für unseren Patriarchen (Metropolitan, Erzbischof) N. (für unseren Abt oder Archimandriten), für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonat in Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles Volk lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für diese Stadt (dieses Kloster, diese Gemeinde) und für jede Stadt und alles Land und für die Gläubigen, die darin wohnen, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Um günstige Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Für die Reisenden und Heimatlosen, für die Kranken und Bedrängten, für die Gefangenen und um ihre Rettung lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- P. Daß Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.

- P. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. (Ekphonese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
-

In der Ordnung der Vesper folgt nun das

PSALTERKATHISMA

Es wird jedoch meistens, außer in Klosterkirchen, übergangen. Es besteht aus drei Stanzen (z.B. den Psalmen 1-3; 4-6; 7 u. 8)³
 Nach jeder Stanze folgt:

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott (dreimal)

und der Priester oder Diakon spricht die **K l e i n e E k t e n i e** :

- D. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten.
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.

Die darauf folgenden Ekphonesen sind jeweils verschieden:

- P. (Ekphonese der ersten kleinen Synaptie:) Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr-

lichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

P. (Ekphonese der zweiten kleinen Ektenie) Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

P. (Ekphonese der dritten kleinen Ektenie) Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Nun beginnt die eigentliche Vesper. Alle Lichter werden angezündet und der Diakon räuchert vor dem Heiligen Tisch, vor der Ikonostase und zu den Chören sowie dem Volke hin und wiederum vor dem Heiligen Tisch. Während dessen werden die

LUZERNARIUMSPSALMEN⁴

mit den p o e t i s c h e n S t i c h i r e n , am Samstagabend vom Ton, sonst aus den Minäen, bzw. aus Triodion oder Pentekostarion.

Ch. Psalm 140: Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich; erhöre mich, o Herr. Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich. Vernimm die Stimme meines Flehens, wenn ich zu Dir rufe, erhöre mich, o Herr.

Laß mein Gebet aufsteigen wie Weihrauch vor Dein Angesicht; das Erheben meiner Hände nimm als Abendopfer. Erhöre mich, o Herr.

Setze, o Herr, eine Wache meinem Munde und eine Hut der Tür meiner Lippen. Laß mein Herz sich nicht neigen zu Worten der Bosheit, meine Sünden zu entschuldigen, wie die Menschen tun, die Böses üben. Ich will nicht teilnehmen an dem, was sie erwählten. Der Gerechte mag mich strafen in Güte oder mich schelten; aber des Sünders Öl soll mein Haupt nicht salben. Denn stets bete ich, daß sie mir nicht schaden. Ihre Anführer sollen über Felsen stürzen und vernichtet werden. Wie man die Erdscholle aufreißt über dem Acker, werden ihre Gebete hingestreut zur Unterwelt. Aber auf Dich, Herr, o Herr, schauen meine Augen; auf Dich hoffe ich. Nimm nicht hinweg mein Leben. Behüte

mich vor der Schlinge, die sie mir gelegt, und vor den Fallstricken der Übeltäter. Die Gottlosen müssen in ihr eigen Netz fallen; ich allein bleibe, bis ich hinübergehe.

Psalm 141: Laut schreie ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn. Ich schütte aus vor Seinem Angesichte mein Gebet und tue kund vor Ihm meine Drangsal. Wenn mein Geist in mir verzagt, kennst Du meine Wege. Auf dem Weg, worauf ich wandle, verbargen sie mir Schlingen. Ich blicke zur Rechten und schaue: niemand ist, der mich kennt. Verwehrt ist mir die Flucht, und keiner fragt nach mir. Ich rufe zu Dir, Herr, und sage: Du bist meine Hoffnung, mein Teil im Lande der Lebendigen. Merk auf mein Gebet, denn ich bin sehr gedemütigt! Errette mich vor meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig geworden!

Hier werden die Stichiren zu den Luzernariumspsalmen aus dem Oktoich oder den Minäen eingefügt:

Führe aus dem Gefängnis meine Seele, damit ich Deinen Namen bekenne!

Wenn zehn Stichiren vom Fest oder Tag gesungen werden, wird hier das erste eingeschoben.

Die Gerechten warten mein bis Du mir vergiltst!

Psalm 129: Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr; Herr, höre meine Stimme!

Wenn acht Stichiren gesungen werden, wird hier das erste davon eingeschoben.

Laß Deine Ohren merken auf mein lautes Flehen!

Wenn Du die Sünden anrechnest, Herr, o Herr, wer kann bestehen? Doch bei Dir ist die Versöhnung.

Wenn sechs Stichiren gesungen werden, hier das erste davon.

Um Deines Namens willen harre ich auf Dich, o Herr. Meine Seele harret auf Dein Wort; es hofft meine Seele auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache an hoffe Israel auf den Herrn!

Wenn vier Stichiren gesungen werden, hier das erste davon.

Denn beim Herrn ist Erbarmen und reichlich Erlösung.
Er selbst wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Psalm 116: Lobet den Herrn alle Heiden, preiset Ihn ihr
Völker alle!

Denn mächtig waltet Sein Erbarmen über uns, und die
Wahrheit des Herrn bleibt ewiglich!

Ehre...

Wenn ein Doxastikon vorgesehen ist, wird es hier gesungen.

Jetzt...

Nun folgt das T h e o t o k i o n, am Samstagabend vom Ton,
sonst aus den Minäen. bzw. aus Triodion oder Pentakostarion.

Es folgt ⁵ an Sonn- und Festtagen die

EINGANGSPROZESSION

Wenn der Chor das 'Jetzt...' und das Theotokion zu singen beginnt, öffnet der Diakon die Heilige Pforte. Priester und Diakon vollziehen nun den K l e i n e n E i n g a n g: Sie machen drei Verbeugungen vor dem Heiligen Tisch, küssen den oberen Rand desselben und schreiten dann, zwei Akolythen mit einer brennenden Kerze voran, rechts um den Heiligen Tisch zur nördlichen Tür hinaus, wobei der Diakon mit dem Weihrauchfaß den beiden Akolythen folgt.

D. Lasset zum Herrn uns beten!

P. Des Abends und des Morgens und des Mittags loben und preisen wir Dich, danken wir Dir und beten Dich an, Gebieter des Alls, menschenliebender Herr. Laß unser Gebet aufsteigen wie Weihrauch, und laß unsere Herzen sich nicht hinneigen zu Worten und Gedanken der Bosheit, sondern errette uns von allen, die unseren Seelen nachstellen. Denn auf Dich, o Herr, sind unsere Augen gerichtet, und auf Dich haben wir vertraut. Laß uns nicht zu Schanden werden, Du, unser Gott!

(Ekphnese:) Denn Dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Diakon ruft mit dem Orarion gegen Osten gewendet:

D. Segne, Vater, den heiligen Eingang!

P. Gesegnet der Eingang in das Heilige jetzt und immerdar
und in der Ewigkeiten Ewigkeit

V. Amen.

Hierauf räuchert der Diakon vor den heiligen Ikonen des Erlösers und der Gottesmutter, sowie gegen den Priester. Dann stellt er sich vor die Heilige Pforte und ruft nach Beendigung des Theotokions, indem er mit dem Rauchfaß das Kreuzeszeichen macht:

D. Weisheit! Aufrecht!

Nun geht er in den Altarraum hinein und räuchert vor dem Heiligen Tisch. Der Priester küßt das auf dem südlichen Flügel der Heiligen Pforte befindliche Bild, macht, nach Westen gewendet das Zeichen des Kreuzes gegen den mitten vor die Heilige Pforte gestellten Diener, küßt das Bild auf dem nördlichen Türflügel und kehrt zu dem Heiligen Tisch zurück, den er zusammen mit dem Diakon küßt.

Während dessen singt der Chor oder wenn möglich das ganze Volk die Danksagung für das Licht in Gestalt des uralten ⁶

ABENDHYMNUS

V. Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit
des unsterblichen Vaters,
des himmlischen, des heiligen, des seligen:
Jesus Christus.

Gekommen zum Sinken der Sonne
schauen wir das Abendlicht
und singen in Hymnen Gott,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Würdig bist Du zu allen Zeiten
mit geziemenden Rufen
gefeiert zu werden:
Gottessohn, Lebensspender ⁷;
Dich verherrlicht das All.

An gewöhnlichen Tagen, an denen keine Lichtprozession stattfindet, wird der Abendhymnus gesungen, während der Priester vor der verschlossen gebliebenen Heiligen Pforte steht.

LESUNGEN

Priester und Diakon gehen nach Beendigung dieses Gesanges nach der oberen Seite (dem erhöhten Orte) des Altarraumes (Synthronos) und bleiben dort, gegen Westen gewendet, stehen. Es folgt der

F r i e d e n s - S e g e n s g r u ß

D. Lasset uns aufmerken!

P. Frieden allen!

V. Und deinem Geiste.

Jetzt wird das A b e n d - P r o k i m e n o n vom Tage gesungen.

D. Weisheit! Lasset uns aufmerken!

Prokimenon am Samstagabend: (Ps 92,1.2.5 im 6. Ton)

D. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!

Ch. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!

D. Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet.

Ch. Der Herr...

D. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.

Ch. Der Herr...

D. Deinem Hause ziemt Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.

Ch. Der Herr...

D. Der Herr ist König,

Ch. mit Hoheit umkleidet!

Prokimenon am Sonntagabend: (Ps 133,1.3 im 8. Ton)

D. Lobet den Herrn, all ihr Diener des Herrn!

Ch. Lobet den Herrn, all ihr Diener des Herrn!

D. Die ihr steht im Hause des Herrn, in den Höfen unseres Gottes!

Ch. Lobet...

D. Lobet den Herrn,

Ch. all ihr Diener des Herrn!

Prokimenon am Montagabend: (Ps 4,4 u. 4,2 im 4. Ton)

D. Der Herr erhört mich, wenn ich zu Ihm rufe.

Ch. Der Herr...

D. Wenn ich zu Ihm rufe, erhört mich der Gott meiner Gerechtigkeit.

Ch. Der Herr...

D. Der Herr erhört mich,

Ch. wenn ich zu Ihm rufe.

Prokimenon am Dienstagabend (Ps 22,6 u. 22,1 im 1. Ton):

- Dein Erbarmen begleitet mich alle Tage meines Lebens.
- Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln; auf grünen Auen läßt er mich lagern.

Prokimenon am Mittwochabend (Ps 53,3 u. 4 im 5. Ton):

- O Gott, hilf mir in Deinem Namen und schaffe mir Recht in Deiner Macht.
- O Gott, erhöre mein Gebet, vernimm die Worte meines Mundes.

Prokimenon am Donnerstagabend (Ps 120,2 u. 1 im 6. Ton):

- Meine Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
- Ich erhebe meine Augen zu den Bergen, von denen meine Hilfe kommt.

Prokimenon am Freitagabend (Ps 58, 10-11 u. 2 im 7. Ton):

- Gott ist mein Beschützer, Seine Gnade kommt mir zuvor.
- Rette mich vor meinen Feinden, o Gott, und von denen, die wider mich aufstehen, erlöse mich.

An den hohen Herrenfesten, in der lichten Woche und am Thomasherrentag werden die großen Prokimenen vom Tage gesungen. An

Fasttagen: (im 6. Ton)

Alleluja, alleluja, alleluja (wird nach jedem Vers wiederholt).

Am Montag (Ps 6,1):

- Herr, bestrafe mich nicht in Deinem Zorn und züchtige mich nicht in Deinem Grimme.
- In der Ewigkeiten Ewigkeit.

Am Dienstag und am Donnerstag (Ps 98,5):

- Erhebet den Herrn, unseren Gott, werfet euch nieder

vor dem Schemel Seiner Füße.

- In der Ewigkeiten Ewigkeit.

Am Mittwochabend (Ps 18,5):

- Ihr Klingen geht aus in alle Lande, ihr Reden bis zum Ende der Welt.

- In der Ewigkeiten Ewigkeit.

In der Großen Fastenzeit:

Am Sonntagabend die großen Prokimina des Triods, am Samstagabend wie das ganze Jahr hindurch, an den anderen Tagen Prokimina zu den Lesungen des Triods.

A l t t e s t a m e n t l i c h e L e s u n g e n

Drei alttestamentliche Lesungen am Vorabend der Feste und zwei Lesungen (Paroimia genannt) in der Fastenzeit ⁸.

Der Diakon ruft:

D. Weisheit!

Lektor gibt die Überschrift der ausgewählten Lesung an:

L. Lesung aus dem Buche...

D. Lasset uns aufmerken!

Es folgt die Lesung.

EKTENIEN UND ABENDDOXOLOGIE

Es folgt an Sonn- und Festtagen zunächst die **D r i n g e n d e E k t e n i e**. An gewöhnlichen Wochentagen wird diese erst nach dem Apolytikion vorgetragen.

D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste, lasset uns sagen:

V. Kyrie eleison.

D. Herr, Allherrscher, Du Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

V. Kyrie eleison.

D. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N. (Metropolitent N., Bischof N.), für unsere Brüder die Priester, Priestermonche, Diakone und Mönche und für unsere ganze Bruderschaft in Christus.

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung, Heimsuchung, Nachlaß und Verzeihung der Sünden für die Knechte und Mägde Gottes N.N., für alle gottseligen und rechtgläubigen Christen, für die Vorsteher, Brüder und Schwestern dieser Gemeinde.

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. Wir beten auch für die seligen Stifter dieses Gotteshauses währenden Gedenkens; für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen.

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

D. Wir beten auch für die, welche Früchte bringen und Gutes wirken in Deinem heiligen und ehrwürdigen Tempel, für alle, die sich um seine Zierde mühen und die da singen, und für das umstehende Volk, das harret auf Dein großes und reiches Erbarmen.

V. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

P. Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist Du und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Darauf spricht der Obere oder der Lektor die

A b e n d d o x o l o g i e (A b e n d s e g e n) :

L. Gewähre, Herr, diesen Abend uns sündlos zu bewahren. Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen. Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen. Gesegnet bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen Ordnungen. Gesegnet bist Du, o Heiliger, erleuchte mich durch Deine Ordnungen. Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeiten; verachte nicht das Werk Deiner Hände. Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit gebühret Dir, dem Vater

und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar
und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Es folgt die B i t t - E k t e n i e :

- D. Lasset das Abendgebet zum Herrn uns vollenden.
- V. Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott,
in Deiner Gnade.
- V. Kyrie eleison.
- D. Daß der ganze Tag vollkommen sei, heilig, in Frieden und
ohne Sünde, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, einen
Wächter für unsere Seelen und Leiber lasset vom Herrn uns
erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Verfehlungen
lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Das Schöne und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für
die Welt lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu
vollenden, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne
Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor dem
furchtbaren Richterstuhl Christi lasset vom Herrn uns er-
flehen.
- V. Gewähre, o Herr.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und
ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jung-
frau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer
den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus
Gott befehlen.
- V. Dir, o Herr.
- P. Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir

senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Priester wendet sich gegen Westen und segnet:

P. Friede allen.

V. Und Deinem Geiste.

D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.

V. Dir, o Herr.

Der Priester, gegen Osten gewendet, spricht mit etwas gedämpfter Stimme das Hauptbeugungsgebet:

P. Herr, unser Gott, Du hast die Himmel sich herabneigen lassen und bist herniedergestiegen zur Erlösung des Menschengeschlechtes. Schau herab auf Deine Knechte und Deine Mägde und auf Dein Erbe. Denn Dir, dem furchtbaren und menschenliebenden Richter, haben Deine Knechte und Mägde ihre Häupter gebeugt und ihre Nacken geneigt. Sie erwarten nicht Hilfe von Menschen, sondern harren Deiner Gnade und erwarten Dein Heil. Behüte sie zu jeder Zeit, an diesem Abend und in der anbrechenden Nacht, vor jedem Widersacher, vor jeder feindlichen Einwirkung des Teufels und vor eitlen Gedanken, sowie arglistigem Sinn.

(Ekphese:) Denn die Herrschaft Deines Reiches ist gesegnet und verherrlicht, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

An den Vorabenden gewöhnlicher Sonntage, wenn keine Litia stattfindet, singt man die für den Sonntag verordneten Aposticha mit dem entsprechenden Theotokion. Ebenso an Wochentagen. An Festtagen Eigentexte.

Findet hingegen eine Litia statt⁹, so gehen Priester und Diakon, dieser mit Rauchfaß, aus dem Altarraum durch die nördliche Tür (während die Heilige Pforte geschlossen ist) durch das Schiff in den Narthex. Voran geht ein Lichtträger; der Chor folgt. Dort beräuchert der Diakon die Ikonen, den Priester, den Chor und das Volk. Während dessen singt der Chor die Festgesänge.

Nach der Beendigung der Litia - Gesänge singen Chor und Diakon, welcher neben dem Priester vor dem aufgestellten Leuchter steht, laut die Litia:

LITIA

- D. Rette, o Gott, Dein Volk und segne Dein Erbe. Suche heim Deine Welt in Gnade und Barmherzigkeit. Erhöhe das Horn der rechtgläubigen Christen und sende herab auf uns die Fülle Deiner Erbarmungen.

Auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren (dessen) Gedächtnis wir heute begehen ¹⁰, und aller Heiligen: flehen wir Dich an, erbarmungsvoller Herr, erhöre uns Sünder, die wir zu Dir beten und erbarme Dich unser.

- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts vierzigmal).

- D. Auch beten wir für den Patriarchen N., für den Erzbischof (Bischof, Archimandriten) N., für all unsere Brüder und Schwestern in Christus und für jede christliche Seele, die in Trübsal und Mühen nach Gottes Hilfe und Gnade verlangt. Wir beten um Schutz für dieses heilige Haus und die darin wohnen, um den Frieden und die Sicherheit der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes, um Heil und Hilfe für unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die fleißig und gottesfürchtig ihre Arbeit und ihren Dienst tun, für die Reisenden und Abwesenden. Wir beten um die Genesung der Kranken, um Ruhe, Erquickung, seliges Gedenken, Vergebung der Sünden für alle unsere im Glauben vorangegangenen, rechtgläubige Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen. Wir beten um die Befreiung der Gefangenen und Gefolterten. Wir beten für all unsere Brüder und Schwestern und ihren Dienst, für alle, die in diesem heiligen Tempel (in dieser Gemeinde, in diesem Kloster) dienen und gedient haben. Für sie alle lasset uns sagen:

- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts fünfzigmal).

- D. Auch beten wir für die, welche uns regieren und schützen.
- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts dreißigmal).
- D. Auch beten wir für diese Kirche (für diese Gemeinde, für dieses Kloster), für diese Stadt und jede Stadt und alles Land, damit sie bewahrt werden vor Hungersnot, Seuchen, Erdbeben, Überschwemmung, Feuer, Schwert, Ansturm fremder Völker und Bürgerkrieg, daß unser guter und menschenliebender Gott uns gnädig sei und nach Seinem Wohlgefallen fern von uns halte jeden gegen uns gerichteten Zorn und uns befreie von Seiner gerechten Strafe und sich unser erbarme.
- V. Kyrie eleison (dreimal, mancherorts vierzigmal).
- D. Auch beten wir, daß Gott, der Herr, die Bitten von uns Sündern erhöere und sich unser erbarme.
- V. Kyrie eleison (dreimal).

Gegebenenfalls wird hier auch noch namentlich lebender und verstorbenen Brüder und Schwestern gedacht.

- P. Erhöere uns, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller bis an die Enden der Erde und all derer, die auf dem Meere sind, sei gnädig allen, sei gnädig uns, Gebieter, ob unserer Sünden, und erbarme Dich unser.
(Ekphonese:) Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

P. Friede allen!

V. Und Deinem Geiste.

D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.

V. Dir, o Herr.

Der Priester spricht mit etwas lauterer Stimme das

H a u p t b e u g u n g s g e b e t :

- P. Gebieter, Herr reich an Erbarmen, Jesus Christus, unser Gott: Auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen und körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhm-

reichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren Gedächtnis wir heute begehen ¹⁰, und aller Heiligen: nimm auf unsere Bitten, schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen, bedecke uns mit dem Schatten Deiner Flügel, treibe hinweg von uns jeden Feind und Widersacher, gib Frieden in unser Leben, Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt, und erlöse unsere Seelen, Du Gütiger und Menschenliebender.

V. Amen.

APOSTICHA

Unter dem Gesang der Aposticha ¹¹ kehrt die Prozession aus dem Narthex in die Kirche zurück. An gewöhnlichen Sonntagen werden die Stichen zu den Aposticha aus Ps 92,1.5 genommen:

- Ch. Apostichon Anastasimon vom Ton,
 L. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!
 Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet!
- Ch. 1. der Alphabethischen Aposticha,
 L. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.
- Ch. 2. der Alphabethischen Aposticha,
 L. Deinem Hause ziemet Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.
- Ch. 3. der Alphabethischen Aposticha,
 L. Ehre...
- Ch. gegebenenfalls Doxastikon aus den Minäen,
 L. Jetzt...
- Ch. Theotokion vom Ton oder Fest.
-

Festtage haben eigene Stichen und Stichiren; an gewöhnlichen Tagen, wenn die Aposticha auf das Hauptbeugungsgebet folgen, nimmt man die Stichen anstelle von Ps 92 (93) aus Ps 122 (123), 1-2 und 3.

ENTLASSUNG

Darauf singt der Chor (mancherorts spricht der Lektor) den Lobgesang des Symeon (Lk 2,29-32):

- Ch. Nun entlässest Du, Herr, nach Deinem Worte Deinen Knecht in Frieden. Denn meine Augen haben gesehen Dein Heil, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht, das Licht zur Offenbarung den Heiden, das Licht zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.

TRISHAGION UND VATER-UNSER

Es folgt das T r i s h a g i o n ¹² vom Lektor gesprochen
(mancherorts auch vom Chor gesungen):

L. Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser (dreimal).

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser; reinige uns,
Herr, von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter unsere
Vergehen; suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und
heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison (dreimal).

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Der Chor (oder mancherorts der Lektor) trägt das
V a t e r - U n s e r vor:

Ch. Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name;
Dein Reich komme; Dein Wille geschehe im Himmel so auf
Erden; unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns
unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern;
und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen.

P. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

APOLYTIKION

Es folgt das T a g e s t r o p a r i o n ¹³ und
T h e o t o k i o n .

An Sonntagen ohne Vigil ist es das jeweilige Tropar vom laufenden
Ton des Achtwochen-Zyklus (Oktoich), an Werktagen und kleinen
Festen aus den Minäen, dazu kommt gegebenenfalls ein zweites
Tropar aus den Minäen. Dann das T h e o t o k i o n im Ton des
Tropars aus den Minäen. Wenn Sonntags-Vigil gehalten wird:

Ch. Gottesgebärerin, Jungfrau, freue dich; gnadenerfüllte Maria,
der Herr ist mit dir! Gesegnete unter den Frauen! Gesegnet
deines Schoßes Frucht, die du geboren hast den Heiland un-
serer Seelen! (dreimal, gegebenenfalls zweimal und Fest-
tropar aus den Minäen.)

An Hochfesten das Troparion des Festes, das dreimal gesungen wird.

In der Fastenzeit anstelle des Tagestropars werden folgende Troparien im 5. Ton vorgetragen:

Ch. Gottesgebälerin, Jungfrau, freue dich; gnadenerfüllte Maria der Herr ist mit dir! Gesegnete unter den Frauen! Gesegnet deines Schoßes Frucht, die du geboren hast den Heiland unserer Seelen!

Große Metanie.

Ch. Täufer des Herrn, tritt für uns alle ein, daß wir befreit werden von unseren Vergehen. Denn dir ward die Gnade gegeben, einzustehen für uns.

Große Metanie.

Ch. Ehre...

Heilige Apostel und ihr, alle Heiligen, bittet für uns, damit wir frei werden von Fährnissen und Ängsten. Denn in euch haben wir zuverlässige Fürsprecher beim Erlöser.

Große Metanie.

Ch. Jetzt...

In deinem Mitleiden suchen wir Zuflucht, Gottesgebälerin, verschmähe nicht unsere Gebete in unseren Nöten, damit wir entinnen allen Gefahren, o einzig Allreine, einzig Gesegnete.

Anstelle der Ektenie, die hier an Werktagen folgen würde:

L. Kyrie eleison (vierzigmal).

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebälerin, dich erheben wir.

Im Namen des Vaters segne!

F. Es segne der da ist Christus unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

L. Himmlischer König, sei Du mit denen, die im Staat Verantwortung tragen, stärke den Glauben, befriede die Völker, schenke der Welt Frieden, behüte dieses Land (Stadt, Dorf, heilige Kloster), laß wohnen in den Zelten der Gerechten unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die uns vorangegangen sind. Auch uns nimm auf, die wir in Buße und Dankbarkeit vor Dir stehen, Allguter und Menschenliebender.

Gebet des heiligen Ephraim: (bei den Griechen leise gesprochen)

P. Herr und Gebieter meines Lebens, den Geist der Trägheit, des Kleinmuts, der Herrschsucht und unnützer Worte nimm von mir. (Große Metanie)

Gib mir hingegen, Deinem Knecht (Deiner Magd) den Geist der Weisheit, der Demut, der Geduld und der Liebe.
(Große Metanie)

Ja, mein Herr und König, laß mich sehen meine Fehler und nicht richten meine Brüder und Schwestern, denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

(Große Metanie)

Bei den Slaven folgen zwölf Kleine Metanien und die Wiederholung des ganzen Gebetes, wobei nur am Schluß eine Große Metanie erfolgt. Letztere entfallen an Sonn- und Festtagen.

Am Sonntagabend und nach hohen Festen geht man ohne Wiederholung des Gebetes und ohne Kleine Metanien sogleich zur Entlassung über, d.h. zu 'Ehre Dir, Christus Gott, unsere Hoffnung, ...' S. 131.

An den übrigen Tagen folgt hier die *D r i n g e n d e* *E k t e n i e* (S. 120), die mit 'Lasset uns alle sprechen...' beginnt. Dann:

L. Kyrie eleison (zwölfmal)

In der Fastenzeit wird hier noch eingefügt:

Allheilige Dreiheit, wesensgleiche Macht, unteilbare Königsherrschaft, Quelle aller Güter, gewähre Deine Gnade mir Sünder, festige und unterweise mein Herz, befreie mich von jedem Fehl, erleuchte meine Vernunft, damit allezeit ich Dich verherrliche, besinge, anbete und sage:
Einer ist heilig, einer ist Herr, Jesus Christus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Ch. Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeit (dreimal).

Ehre... jetzt...

Es folgen Psalm 33 (34) und mancherorts 144 (145).

D. Weisheit!

Ch. Wahrlich, würdig ist es, selig zu preisen dich, Gottesgebälerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte Mutter unseres Gottes.

P. Allheilige Gottesgebälerin, bitte für uns.

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim... (Fortsetzung und Schluß wie unten S. 131 f.).

ARTOKLASIA

Finden Vigilien statt, folgt nach den Troparien eine Artoklasia¹⁴:

Während die Troparien gesungen werden, beräuchert der Diakon einen zum Zweck der Brotsegnung (Artoklasia) im Kirchenschiff aufgestellten Tisch, auf dem sich ein mit drei brennenden Kerzen versehenes Gefäß befindet, welches fünf Brote und drei kleinere Gefäße enthält, eines mit Wein (links), eines mit Öl (rechts) und eines mit Weizenkörnern (vorn). Er räuchert dreimal kreuzweise von allen vier Seiten, sodann beräuchert er den Priester, sowie die Brote von vorn. Danach ruft er:

D. Lasset zum Herrn uns beten.

V. Kyrie eleison.

Der Priester nimmt nun eines der Brote in die rechte Hand, macht mit demselben das Kreuzzeichen über die anderen Brote und spricht:

P. Herr, Jesus Christus, der Du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und fünftausend gespeist, segne Du selbst auch diese Brote, den Weizen, den Wein und das Öl und mehre sie in diesem heiligen Tempel (Kloster) und Deiner ganzen Welt und heilige die davon genießenden Gläubigen.

(Ekphnese:) Denn Du bist es, der alles segnet und heiligt, Christus unser Gott, und Dir senden wir unsere Verherrlichung empör samt Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Die gesegneten Brote werden zerschnitten, um später bei der Salbung unter die Anwesenden verteilt zu werden.

ENTLASSUNG

Ch. Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeit (dreimal).

Der Priester begibt sich vor die heilige Pforte und segnet:

P. Der Segen des Herrn komme über euch durch Seine Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Vom Ostersonntag bis Christi Himmelfahrt singt man das
Ostertroparion:

V. Christus ist erstanden von den Toten...

Wenn keine Vigilien stattfinden, ist der Abschluß wie folgt:

D. Weisheit!

V. Vater segne!

P. Es segne der Seiende, Christus unser Gott, allezeit, jetzt
und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Der Obere oder Lektor oder Chor:

Ch. Stärke Herr den rechten Glauben und die rechtgläubigen
Christen von nun an bis in die Ewigkeiten.

P. Allheilige Gottesgebärererin bitte für uns!

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich
herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott das
Wort geboren hast, wahrhafte Gottesgebärererin, dich erhe-
ben wir.

P. Ehre Dir Christus, Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. (zum Volk gewandt)

Christus, unser wahrer Gott,

in der Osterzeit und an den Sonntagen:

der auferstanden ist von den Toten,

am Feste Christi Geburt:

der zu unserem Heil in einem Stalle geboren und in eine
Krippe gelegt wurde,

am Feste Christi Beschneidung:

der sich zu unserem Heil am achten Tag beschneiden ließ,

am Fest der Theophanien:

der sich zu unserem Heil von Johannes im Jordan hat
taufen lassen wollen,

täglich:

auf die Gebete Seiner allreinen Mutter,

mittwochs und freitags:

durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes,

montags:

auf die Fürbitten der himmlischen und körperlosen Mächte,

dienstags:

auf die Fürbitten des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten,
Vorläufers und Täufers Johannes,

donnerstags:

auf die Fürbitte der heiligen, ruhmreichen, allverehrten
Apostel,

samstags:

auf die Fürbitte der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der
seligen gottragenden Väter,

täglich:

auf die Fürbitte der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes,
Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des
Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren
(dessen) Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen, er-
barme dich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschen-
liebend.

V. Amen.

Bei den Griechen wird hinzugefügt:

P. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus unser
Gott, erbarme dich unser und rette uns ¹⁵.

A b e n d g e b e t des hl. B a s i l i u s
Mancherorts wird das Abendgebet des heiligen Basilus noch angefügt
oder vor der Entlassung "Allheilige Gottesgebärdin..." gesprochen:

L. Gesegnet bist Du, allmächtiger Gebieter.

Den Tag hast Du mit dem Licht der Sonne erleuchtet
und die Nacht mit dem Abglanz des Lichtes.

Du hast uns gewährt, den Lauf des Tages zu vollenden
und den Anfang der Nacht zu erreichen.

Höre unser Gebet und das Deines ganzen Volkes.

Verzeihe unsere absichtlichen und unabsichtlichen Sünden.

Nimm an unser Abendgebet und sende herab auf Dein Erbe
Dein granzenloses Erbarmen und Deine Milde.

Beschütze uns durch Deine heiligen Engel.

Bekleide uns mit den Waffen der Gerechtigkeit.

Umgib uns mit Deiner Wahrheit.

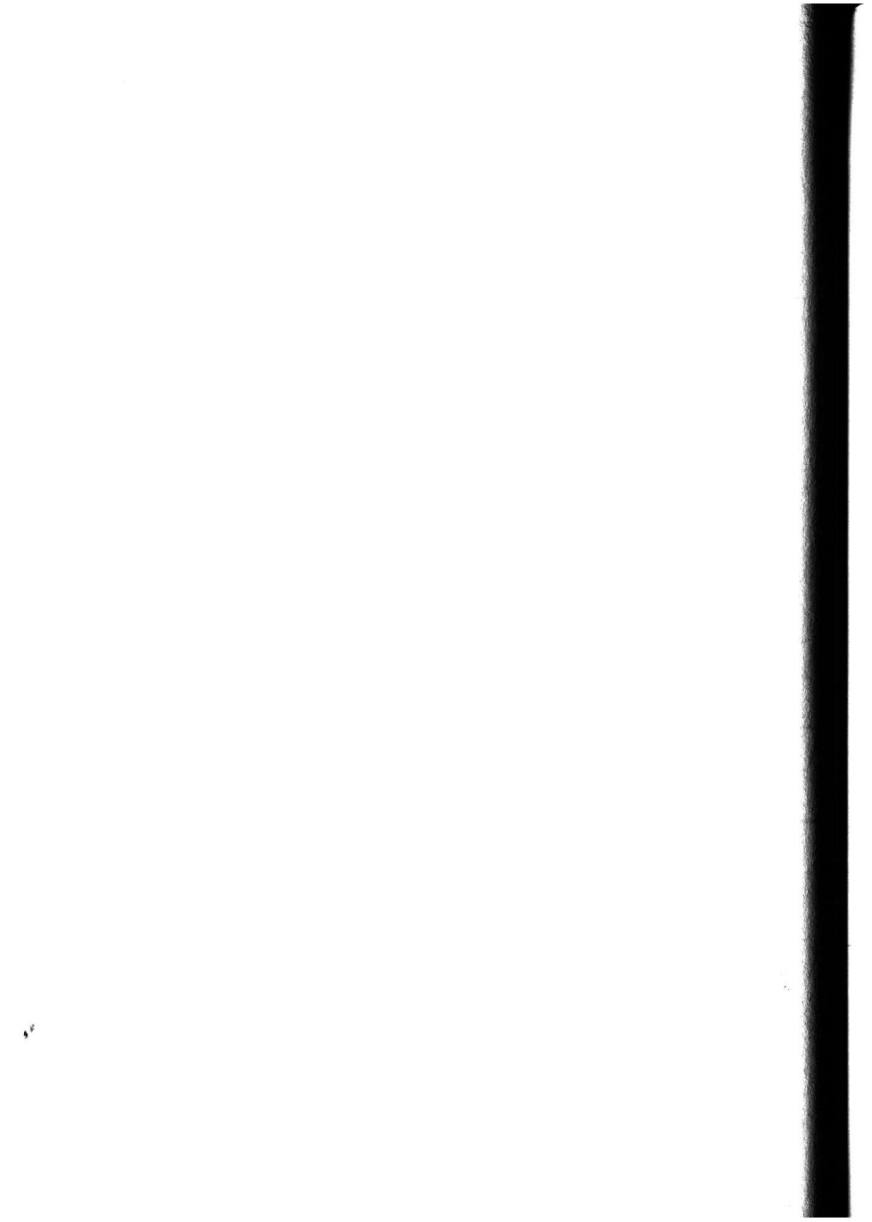
Beschütze uns mit Deiner Macht.

Befreie uns von jeder Bedrückung und allen Nachstellungen.

Gewähre uns, daß dieser Abend und diese Nacht vollkommen seien, heilig, in Frieden, ohne Sünde, ohne Ärgernis, ohne ungesunde Einbildungen, heute und alle Tage unseres Lebens.

Auf die Gebete der allheiligen Gottesgebälerin und aller Heiligen, die Dir von Anbeginn gefallen haben.

Amen.



VORSCHLAG EINER KURZFASSUNG
DER VIGILIEN FÜR DEN GEMEINDE -
GOTTESDIENST

AUS DER VESPER:

EINGANGSSEGEN

D. Aufrecht!

Vater segne!

F. Ehre der heiligen und einwesentlichen und lebendigmachen-
den und untrennbaren ⁺Dreiheit, allezeit, jetzt und immer-
dar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

V. Amen.

Ch. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus,
Gott, unser König.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus
selbst, unserem König und Gott.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Ihm.

(Das Wort 'anbeten' wird begleitet von einer
Kleinen Metanie).

EINGANGSPSALM

(Aus Psalm 103 (104):

Ch. Lobe den Herrn, meine Seele! O Herr, mein Gott, wie bist
Du so groß!

L. Pracht und Hoheit ist Dein Gewand, der Du in Licht Dich
oder hüllst wie in ein Kleid, der den Himmel ausspannt wie ein
Ch. Zeltdach, der Seinen Söller zimmert über den Wassern, der
Wolken zu Seinem Wagen macht, der einherfährt auf den
Flügeln des Sturmes, der Seine Engel zu Winden macht und
Seine Diener zur Feuerflamme, der die Erde auf ihre Pfei-
ler gegründet, daß sie nimmermehr wanket.

Ch. O Herr, wie sind Deine Werke so groß! Du hast sie alle in
Weisheit geschaffen.

L. Die Urflut deckte sie wie ein Kleid; über den Bergen
 oder standen die Wasser. Doch sie flohen vor Deinem Schelten,
 Ch. vor Deines Donners Stimme wichen sie scheu. Da hoben
 sich die Berge, senkten sich die Täler an den Ort, den Du
 ihnen wiesest. Du hast eine Grenze gesetzt, die sie nicht
 überschreiten; sie dürfen nie wieder die Erde bedecken.

Ch. O Herr, wie sind Deine Werke so groß! Du hast sie alle in
 Weisheit geschaffen!

L. Die Erde ist voll Deiner Gebilde: Da ist das Meer, so
 oder groß und weit; darin wimmelt es ohne Zahl, kleine Tiere
 Ch. samt großen. Sie alle warten auf Dich, daß Du ihnen Spei-
 se gebest zu seiner Zeit. Wenn Du ihnen gibst, so sammeln
 sie; tust Du Deine Hand auf, so werden sie mit Gutem ge-
 sättigt. Wenn Du Dein Angesicht verbirgst, erschrecken
 sie; nimmst Du ihren Odem hin, so verscheiden sie und
 werden wieder zu Staub. Sendest Du Deinen Odem aus, so
 werden sie geschaffen und Du erneuerst das Antlitz der Erde.

Ch. Die Herrlichkeit des Herrn währet ewig; der Herr freue
 Sich Seiner Werke!

L. Der die Erde anblickt und sie erhebt: der die Berge an-
 oder rührt, und sie rauchen. Ich will dem Herrn singen mein
 Ch. Leben lang, will meinem Gott spielen, so lange ich bin.
 Möge mein Dichten Ihm wohlgefallen; ich freue mich des
 Herrn.

Ch. Lobe den Herrn meine Seele! O Herr, mein Gott, wie bist
 Du so groß!

(Während dieses Psalmes betet der Priester vor
 der Heiligen Pforte die Luzernariumsgebete).

Ch. + Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
 jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

V. + Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott (dreimal)

GROSSE ODER FRIEDENSEKTENIE

P.o. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.

D.

V. + Kyrie eleison.

- P.O.D. Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Um den Frieden der ganzen Welt, um den schönen Stand
der heiligen Kirchen Gottes und um die Einheit aller
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für dieses heilige Haus und für alle, die darin gläubig,
fromm und gottesfürchtig eintreten, lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N.,
für die ehrwürdige Priesterschaft, den Diakonatsstand in
Christus, für den ganzen geistlichen Stand und für alles
Volk...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für diese Gemeinde und für diese Stadt, für jede Stadt
und alles Land und für die Gläubigen, die darin wohnen,
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Um günstige Witterung, um gutes Gedeihen der Früchte
der Erde und um friedliche Zeiten lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Für die Reisenden (und Flüchtlinge), für die Kranken
und Bedrängten, für die Gefangenen und um ihre Rettung
lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Daß Er uns erlöse von aller Trübsal, von Zorn, Gefahr
und Not, lasset...
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o
Gott, in Deiner Gnade.
- V. +Kyrie eleison.
- P.O.D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten
und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebäuerin und steten
Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset
uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes
Leben Christus Gott befehlen.

V. †Dir, o Herr.

P. Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung,
dem †Vater...

V. Amen.

PSALMODIE

(Aus Psalm 1:

I. Selig der Mann, der nicht wandelt im Rate der Gottlosen,
oder noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt im Kreise
Ch. der Spötter, sondern seine Lust hat am Gesetze des Herrn
und über Sein Gesetz sinnt Tag und Nacht. Alleluja ¹!

Der ist wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen, der seine
Frucht bringt zu seiner Zeit und dessen Blätter nicht
verwelken, und alles, was er tut, gerät ihm wohl. Alleluja!

(Aus Psalm 2:

Warum toben die Völker und sinnen die Nationen vergeb-
liche Dinge? Könige der Erde stehen auf, und Mächtige rat-
schlagen miteinander wider den Herrn und Seinen Gesalbten.
Alleluja!

Der Herr sprach zu mir: 'Mein Sohn bist Du; ich habe Dich
heute gezeugt. Heische von mir, so gebe ich Dir Völker
zum Erbe, die Enden der Erde zum Eigentum.' Alleluja!

(Aus Psalm 3:

Ach Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so
viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: 'Er
hat keine Hilfe bei Gott!' Alleluja!

Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre, Du hebest mein
Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich
von Seinem heiligen Berge. Alleluja!

†Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

†Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

P. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten!

V. †Kyrie eleison.

P. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott,
in Deiner Gnade.

- V. ⁺Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einen andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. ⁺Dir, o Herr.
- P. Denn Dein ist die Macht, und Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des ⁺Vaters...
- V. Amen.

(Aus Psalm 4:

L. Wenn ich rufe, erhöre mich, o Gott meiner Gerechtigkeit.
 oder Alleluja!
 Ch.

Der Du in der Trübsal mir Raum geschafft, erbarme Dich meiner und erhöre mein Gebet. Alleluja!

(Aus Psalm 5:

Vernimm meine Worte, o Herr, merke auf mein Schreien.
 Alleluja!

Achte auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott. Alleluja!

(Aus Psalm 6:

Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Alleluja!

Erbarme Dich meiner, Herr, denn ich bin elend; heile mich, Gebieter, denn meine Gebeine sind erschrocken; tief erschrocken ist meine Seele. Du aber, o Herr, wie lange...?
 Alleluja!

⁺Ehre...

- V. ⁺Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)
- P. Wieder und wieder in Frieden lasset...
- V. ⁺Kyrie eleison.
- P. Stehe bei, errette...
- V. ⁺Kyrie eleison.
- P. Unserer allheiligen, allreinen...
- V. ⁺Dir, o Herr!

P. Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem ⁺Vater...

V. Amen.

(Aus Psalm 7:

L. Herr, mein Gott, auf Dich habe ich meine Hoffnung gesetzt;
 oder
 Ch. errete mich vor allen meinen Verfolgern und erlöse mich.
 Alleluja!

Daß nicht zerrissen werde wie von einem Löwen meine Seele,
 da kein Helfer noch Retter ist. Alleluja!

(Aus Psalm 8:

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name in
 allen Landen; denn Deine Hoheit ist erhaben über die
 Himmel. Alleluja!

Aus dem Munde der Unmündigen und Säuglinge hast Du Dir
 Dein Lob bereitet, um Deiner Feinde willen, zum Schweigen
 zu bringen den Feind und den Rächer. Alleluja!

⁺Ehre...

V. ⁺Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

(Nach dem Typikon tritt hier der Diakon erst-
 mals in Funktion:

D. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten!

V. ⁺Kyrie eleison.

D. Stehe bei, errete, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott,
 in Deiner Gnade.

V. ⁺Kyrie eleison.

D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und
 ruhmreichen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jung-
 frau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer
 den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus
 Gott befehlen.

V. ⁺Dir, o Herr!

P. Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir Verherrlichung
 empor, dem ⁺Vater...

V. Amen.

LUZERNARIUMSPSALMEN

(Alle Lichter werden angezündet.

(Der Diakon räuchert.

(Aus Psalm 140 (141):

- Ch. Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich; erhöre mich, o Herr!
 Herr, ich rufe zu Dir, erhöre mich! Vernimm die Stimme
 meines Flehens, wenn ich zu Dir rufe! Erhöre mich, o
 Herr!

Laß mein Gebet aufsteigen wie Weihrauch vor Dein Ange-
 sicht; das Erheben meiner Hände nimm als Abendopfer.
 Erhöre mich, o Herr!

(Aus Psalm 141 (142):

- L. Laut schreie ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn.
 Ich schütte aus vor Seinem Angesicht mein Gebet. Ich
 rufe zu Dir, Herr, und sage: Du bist meine Hoffnung,
 mein Teil im Lande der Lebenden.

Führe aus dem Gefängnis meine Seele, damit ich Deinen
 Namen bekenne!

(Der Chor singt das 1. Stichiron der
 LUZERNARIUMSSTICHIREN, wenn deren zehn
 gesungen werden.

- L. Die Gerechten warten mein, bis Du mir vergiltst!

(Aus Psalm 129 (130):

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr; Herr, höre meine
 Stimme!

(Der Chor singt das 1. Stichiron, wenn
 deren acht gesungen werden.

- L. Laß Deine Ohren merken auf mein lautes Flehen!

Wenn Du die Sünden anrechnest, Herr, o Herr, wer kann bestehen?
Doch bei Dir ist die Versöhnung.

(Ch. 1. Stichiron, wenn sechs gesungen werden.

- I. Um Deines Namens willen harre ich auf Dich, o Herr. Meine Seele harret auf Dein Wort; es hofft meine Seele auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis zur Nacht, von der Morgenwache an hoffe Israel auf den Herrn!

(Ch. 1. Stichiron, wenn vier gesungen werden.

- L. Denn beim Herrn ist Erbarmen und reichlich Erlösung. Er selbst wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

(Psalm 116 (117):

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset Ihn ihr Völker alle!

Denn mächtig waltet Sein Erbarmen über uns, und die Wahrheit des Herrn bleibt ewiglich!

Ehre...

(Doxastikon, wenn eines vorgesehen.

Jetzt...

(Theotokion vom Ton oder Tag.

EINGANGSPROCESSION

(Die Heilige Pforte wird geöffnet. Priester und Diakon machen drei Verbeugungen vor dem Heiligen Tisch, küssen seinen oberen Rand und schreiten dann, zwei Akolythen mit einer brennenden Kerze voran, rechts um den Heiligen Tisch zur nördlichen Tür hinaus, wobei der Diakon mit dem Weihrauchfaß den beiden Akolythen folgt.

- D. Lasset zum Herrn uns beten!
- P. Des Abends und des Morgens und des Mittags loben und preisen wir Dich, danken wir Dir und beten Dich an, Gebieter des Alls, menschenliebender Herr. Laß unser Gebet aufsteigen vor Dein Angesicht wie Weihrauch, und laß unsere Herzen nicht sich hinneigen zu Worten und Gedanken der Bosheit, sondern errette uns von allen, die unseren Seelen nachstellen. Denn auf Dich, Herr, o Herr, sind unsere Augen gerichtet, und auf Dich haben wir vertraut. Laß uns nicht zuschanden werden, Du, unser Gott! Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem ⁺Vater...

- D. Segne, Vater, den heiligen Eingang!
- P. Gesegnet der Eingang in das Heilige, jetzt und immerdar
und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- D. Weisheit! Aufrecht!

ABENDHYMNUS

- V. Heiteres Licht heiliger Herrlichkeit
des unsterblichen Vaters,
des himmlischen, des heiligen, des seligen:
Jesus Christus.
Gekommen zum Sinken der Sonne
schauen wir das Abendlicht
und singen in Hymnen Gott,
dem *Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wardig bist Du zu allen Zeiten
mit geziemenden Rufen
gefeiert zu werden:
Gottessohn, Lebensspender;
Dich verherrlicht das All.

LESUNGEN

F r i e d e n s - S e g e n s g r u ß

- D. Lasset uns aufmerken!
- P. Frieden allen!
- V. Und Deinem Geiste.

A b e n d - P r o k i m e n o n

- D. Weisheit! Lasset uns aufmerken!

(Prokimenon vom Tage.

(Am Samstag Abend Ps 92 (93), 1.2.5 im 6. Ton:

- D. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!
- Ch. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!
- D. Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet.
- Ch. Der Herr ist...

- D. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.
- Ch. Der Herr ist...
- D. Deinem Hause ziemet Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.
- Ch. Der Herr ist...
- D. Der Herr ist König
- Ch. mit Hoheit umkleidet!

Prokimenon am Sonntagabend s.S. 118.

A l t t e s t a m e n t l i c h e L e s u n g e n
 (Drei alttestamentliche Lesungen am Vorabend
 (der Feste und zwei in der Fastenzeit.

- D. Weisheit!
- L. Lesung aus dem Buche...
- D. Lasset uns aufmerken!
- (Es folgt die Lesung.

- D. Lasset uns alle sprechen aus ganzem Herzen und ganzem Geiste, lasset uns sagen:
- V. Kyrie eleison.
- D. Herr, Allherrscher, Du Gott unserer Väter, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.
- V. Kyrie eleison.
- D. Erbarme Dich unser, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit, wir bitten Dich, erhöre uns und erbarme Dich.
- V. *Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die gottseligen und rechtgläubigen Christen.
- V. *Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N., für unsere Brüder die Erzpriester, Priester, Priestermonche, Diakone, Mönche und für alle Brüder und Schwestern in Christus.
- V. *Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung, Heimsuchung, Nachlaß und Verzeihung der Sünden für die Knechte und Mägde Gottes, die jeder im Sinne hat, für alle gottseligen und rechtgläubigen Christen, für die Vorsteher, Brüder und Schwestern dieser Gemeinde.

- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die seligen Stifter dieses Gotteshauses währenden Gedenkens; für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen.
- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche Früchte bringen und Gutes wirken in Deinem heiligen und ehrwürdigen Tempel, für alle, die sich um seine Zierde mühen und die da singen, und für das umstehende Volk, das harret auf Dein großes und reiches Erbarmen.
- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- F. Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem ⁺Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

A b e n d d o x o l o g i e (Abendsegen):

- L. Gewähre, Herr, diesen Abend uns sündlos zu bewahren. ⁺Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in Ewigkeiten. Amen. Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren. ⁺Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen. ⁺Gesegnet bist Du, Gebieter, unterweise mich in Deinen Ordnungen. ⁺Gesegnet bist Du, o Heiliger, erleuchte mich durch Deine Ordnungen. Herr, Dein Erbarmen bleibt in Ewigkeiten; verachte nicht das Werk Deiner Hände. Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit gebühret Dir, dem ⁺Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

B i t t - E k t e n i e :

- D. Lasset das Abendgebet zum Herrn uns vollenden!
- V. ⁺Kyrie eleison.
- D. Stehe bei, errette, erbarme Dich und bewahre uns, o Gott, in Deiner Gnade.

- V. ⁺Kyrie eleison.
- D. Daß der ganze Abend und die Nacht vollkommen seien, heilig, in Frieden und ohne Sünde, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. ⁺Gewähre, o Herr.
- D. Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, einen Wächter für unsere Seelen und Leiber, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. ⁺Gewähre, o Herr.
- D. Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Verfehlungen lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. ⁺Gewähre, o Herr.
- D. Das Schöne und Heilsame für unsere Seelen und Frieden für die Welt lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. ⁺Gewähre, o Herr.
- D. Die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße zu vollenden, lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. ⁺Gewähre, o Herr.
- D. Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi lasset vom Herrn uns erlehen.
- V. ⁺Gewähre, o Herr.
- D. Unserer allheiligen, allreinen, über alles gesegneten und ruhmreichen Herrin, der Gottesgebärerin und steten Jungfrau Maria mit allen Heiligen eingedenk, lasset uns einer den andern und uns selbst und unser ganzes Leben Christus Gott befehlen.
- V. ⁺Dir, o Herr.
- P. Denn ein guter und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem ⁺Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.
- H a u p t b e u g u n g s g e b e t
- P. Friede allen.
- V. Und Deinem Geiste.

- D. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.
- V. Dir, o Herr.
- P. Denn die Herrschaft Deines Reiches ist gesegnet und verherrlicht, des [†]Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
- V. Amen.

LITIA

(Priester, Diakon mit Rauchfaß, voran zwei
 (Lichtträger, begeben sich in den Narthex.
 (Der Diakon beräuchert die Ikonen, Priester,
 (Chor und Volk. Der Chor singt die Litia-
 (Gesänge.

- D. Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe. In Deinem Erbarmen und Mitleid suche heim die Welt. Richte auf die Stirn Deiner Christen und sende auf uns herab Dein großes Erbarmen. Auf die Fürbitten der allheiligen Gottesgebäuerin und aller Heiligen, flehen wir zu Dir, Herr, reich an Erbarmen; Herr erhöre uns, die wir Sünder sind und Dich bitten: Erbarme Dich unser.
- V. [†]Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für unseren Patriarchen N., für unseren Erzbischof N., für all unsere Brüder und Schwestern in Christus und für jede christliche Seele, die in Trübsal und Mühen nach Gottes Hilfe und Gnade verlangt. Wir beten um Schutz für dieses heilige Haus und die darin anbeten, um den Frieden und die Sicherheit der ganzen Welt, um den schönen Stand der heiligen Kirchen Gottes, um Heil und Hilfe für unsere Väter und Mütter, Brüder und Schwestern. Wir beten für die Kranken und Leidenden. Wir beten um Ruhe, Erquickung, seliges Gedenken, Vergebung der Sünden für alle unsere im Glauben vorangegangenen rechtgläubigen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen. Wir beten um die Befreiung der Gefangenen und Gefolterten. Wir beten für all unsere Brüder und Schwestern und ihren Dienst, für alle, die dieser Gemeinde dienen und gedient haben, auch

für die jetzt abwesenden Gemeindeglieder. Für sie alle lasset uns sagen:

- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für die, welche in unserem Staat Verantwortung tragen, für alle, die regieren und in der Öffentlichkeit stehen.
- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch für diese Gemeinde, für diese Stadt, für jede Stadt und alles Land, damit sie bewahrt werden vor Hungersnot, Seuchen, Erdbeben, Überschwemmungen, Feuer und Krieg, daß unser guter und menschenliebender Gott uns gnädig sei und nach Seinem Wohlgefallen fern von uns halte jeden gegen uns gerichteten Zorn und uns befreie von Seiner gerechten Strafe und Sich unser erbarme.
- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- D. Wir beten auch, daß Gott, der Herr, die Bitten von uns Sündern erhöere und sich unser erbarme.
- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
 (Gegebenenfalls wird hier noch namentlich
 (lebender und verstorbener Brüder und
 (Schwestern gedacht.
- P. Erhöre uns, Gott, unser Heiland, Du Hoffnung aller bis an die Enden der Erde und all derer, die auf dem Meere sind, sei gnädig allen, sei gnädig uns, Gebieter, ob unserer Sünden, und erbarme Dich unser.
- Denn ein barmherziger und menschenliebender Gott bist Du, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem ⁺Vater...
- V. Amen.

H a u p t b e u g u n g s g e b e t

- P. Friede allen!
- V. Und Deinem Geiste.
- P. Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn.
- V. Dir, o Herr.
- P. Gebieter, Herr reich an Erbarmen, Jesus Christus, unser Gott:

Auf die Fürbitten der allreinen Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendig-machenden ⁺Kreuzes, auf die Fürbitte der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen ruhmreichen, allverehrten Apostel, der ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen, gottragenden Väter, der heiligen und gerechten Vorfahren Gottes, Joachim und Anna, des heiligen N. (Patrons der Kirche und des Ortes), der (des) heiligen N.N. (Heilige vom Tage), deren Gedächtnis wir heute begehen, und aller Heiligen: nimm auf unsere Bitte, schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen, bedecke uns mit dem Schatten Deiner Flügel, treibe hinweg von uns jeden Feind und Widersacher, gib Frieden in unser Leben, Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt, und erlöse unsere Seelen, Du Gütiger und Menschenliebender.

V. ⁺Amen.

APOSTICHA

(Am Vorabend gewöhnlicher Sonntage Ps 92,1.5:

- Ch. Apostichon Anastasimon vom Ton,
 L. Der Herr ist König, mit Hoheit umkleidet!
 Umkleidet hat Sich der Herr, mit Macht Sich gegürtet!
- Ch. 1. der Alphabethischen Aposticha,
 L. Du hast festgemacht das Weltall, Dein Thron wird nimmermehr wanken.
- Ch. 2. der Alphabethischen Aposticha,
 L. Deinem Hause ziemet Heiligkeit, Herr, auf ewige Zeiten.
- Ch. 3. der Alphabethischen Aposticha,
 L. Ehre...
- Ch. Doxastikon aus den Minäen
 L. Jetzt...
- Ch. Theotokion vom Ton oder Fest.
 (Festtage haben eigene Stichen und Stichiren;
 (An Wochentagen Ps 122 (123) 1-2 und 3.

ENTLASSUNG

L o b g e s a n g d e s S y m e o n :

- Ch. Nun entlässest Du, Herr, nach Deinem Worte Deinen Knecht in Frieden. Denn meine Augen haben gesehen Dein Heil, das Du bereitet hast vor aller Völker Angesicht, das Licht zur Offenbarung den Heiden, das Licht zur Verherrlichung Deines Volkes Israel.
- L. ⁺Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser (dreimal).
⁺Ehre..., jetzt...
 Allheilige Dreiheit...
 Kyrie eleison (dreimal).
⁺Ehre..., jetzt...
- Ch. Vater unser, Du in den Himmeln, geheiligt werde Dein Name; Dein Reich komme; Dein Wille geschehe im Himmel so auf Erden; unser tägliches ⁺Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
- P. Denn Dein ist das Reich...⁺
- V. Amen.

APOLYTIKION

T a g e s t r o p a r i o n u n d T h e o t o k i o n

(aus dem Oktoich, dazu gegebenenfalls
 (eines aus den Minäen und das Theotokion.
 (An Hochfesten das Festtropar, das drei-
 (mal gesungen wird. An Fasttagen
 (s. S. 128 f. Am Samstagabend:

- Ch. Gottesgebärerin, Jungfrau, freue dich; gnadenerfüllte Maria der Herr ist mit dir! Gesegnete unter den Frauen! Gesegnet deines Schoßes Frucht, die du geboren hast den Heiland unserer Seelen! (dreimal)

ARTOKLASIA

(Finden Vigilien statt, beräuchert nun der
 (Diakon einen zum Zweck der Brotsegnung (Ar-
 (toklasia) im Kirchenschiff aufgestellten
 (Tisch, auf dem sich ein Gefäß mit fünf
 (Brotten, Wein, Öl, Weizenkörnern und drei
 (brennenden Kerzen befindet.

D. Lasset zum Herrn uns beten.

V. ⁺Kyrie eleison.

P. Herr, Jesus Christus, der Du gesegnet hast die fünf Brote in der Wüste und fünftausend gespeist, segne Du selbst auch diese Brote, den Weizen, den Wein und das Öl und mehre sie in diesem heiligen Tempel und Deiner ganzen Welt und heilige die davon genießenden Gläubigen.

Denn Du bist es, der alles segnet und heiligt, Christus unser Gott, und Dir senden wir unsere Verherrlichung emporsamt Deinem anfangslosen ⁺Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar...

V. Amen. (Die Brote werden zerschnitten.)

S c h l u ß s e g e n

Ch. Der ⁺Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in die Ewigkeiten (dreimal).

P. Der Segen des Herrn komme über euch durch Seine Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt...

V. Amen.

(Von Ostersonntag bis Christi Himmelfahrt:
(Ostertropar.)

AUS DEM ORTHROS:

Beginn des NÄCHTLICHEN PSALMENGEBETES mit dem HEXAPSALM

L. ⁺Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede und den Menschen Sein Wohlgefallen (dreimal)

Herr, öffne meine Lippen und mein Mund wird verkünden
Dein Lob (zweimal)

(Psalm 3:

Ach, Herr, warum sind so viele, die mich anfechten, so viele, die wider mich aufstehen? Viele sagen von mir: "Er hat keine Hilfe bei Gott." Aber Du, Herr, bist mir Schild und Ehre, Du hebst mein Haupt empor. Laut rufe ich zum Herrn, und Er erhört mich von Seinem heiligen Berge. Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich. Ich fürchte mich nicht vor viel Tausenden Volkes, die sich rings wider mich lagern.

Stehe auf, o Herr, hilf mir, mein Gott! Denn Du zerschlägst all meinen Feinden die Backen, der Gottlosen Zähne zerschmetterst Du. Beim Herrn ist die Hilfe. Dein Segen über Deinem Volke!

- x Ich lag und schlief; nun bin ich erwacht, denn der Herr stützt mich.

(Psalm 37:

Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorne, und züchtige mich nicht in Deinem Grimme. Denn Deine Pfeile haben mich getroffen, und Deine Hand ist auf mich herabgefahren. Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deines Grolls, nichts Heiles ist an meinen Gebeinen ob meiner Sünde. Denn meine Missetaten gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last erdrücken sie mich. Es riechen und eitern meine Wunden ob meiner Torheit. Ich bin gekrümmt und tief gebeugt, den ganzen Tag gehe ich trauernd einher. Denn meine Lenden sind voll Brandes und nichts Heiles ist an meinem Fleische. Ich bin gepeinigt und gar sehr gedemütigt; ich stöhne vor Unruhe meines Herzens. Herr, all mein Verlangen liegt offen vor Dir, und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen. Mein Herz pocht heftig, meine Kraft hat mich verlassen; auch das Licht meiner Augen ist dahin. Meine Freunde und Gefährten stehen abseits von mir, und meine Nächsten halten sich ferne. Die mir nach dem Leben trachten, legen Schlingen, und die mein Unheil suchen, beschließen Verderben und sinnen auf Arglist den ganzen Tag. Ich aber bin wie ein Tauber, ohne Gehör und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut. Ich bin geworden wie einer, der nicht hört und in dessen Mund keine Erwiderung ist. Denn Deiner harre ich, Herr, Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott. Ich spreche: "Daß sich nur nicht freuen meine Feinde über mich und wider mich großtun, wenn mein Fuß wankt." Denn ich bin bereit, geißelt zu werden, und mein Schmerz verläßt mich nie. Ich bekenne meine Schuld und sorge mich ob meiner Sünde. Aber meine Feinde leben und sind mächtig, und derer, die mich hassen ohne Grund, sind viele. Die mir Gutes mit Bösem vergelten, verurteilen mich, weil ich dem Guten nachjage. Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne! Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

x Verlaß mich nicht, o Herr! Mein Gott, sei mir nicht ferne!
Eile mir zu helfen, o Herr, mein Heil!

(Psalm 62:

O Gott, mein Gott, frühe wache ich zu Dir; meine Seele
dürstet nach Dir. Mein Leib schmachtet nach Dir wie dürres,
lechzendes Land ohne Wasser. So habe ich Dich geschaut im
Heiligtum, habe gesehen Deine Macht und Herrlichkeit. Denn
Deine Gnade ist besser als das Leben; meine Lippen sollen
Dich preisen. So will ich Dich loben mein Leben lang, will
in Deinem Namen meine Hände erheben. Gleichwie an Mark und
Fett ersättige sich meine Seele, und mit jauchzenden Lippen
lobpreise mein Mund, wenn ich Deiner auf meinem Lager gedenke,
in Nachtwachen über Dich sinne. Denn Du bist meine Hilfe
geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke
ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.
Sie aber, die mir vergebens nach dem Leben stellen, werden
in die Tiefe der Erde hinab fahren. Sie werden dem Schwerte
dahingegeben, die Feute der Schakale werden sie. Doch der
König wird sich Gottes freuen, alle, die bei ihm schwören,
werden sich rühmen; denn den Mignern wird der Mund gestopft.

x In Nachtwachen sinne ich über Dich. Denn Du bist meine Hilfe
geworden, und unter dem Schatten Deiner Flügel frohlocke
ich. Meine Seele hängt an Dir, Deine Rechte hält mich fest.

+Ehre... jetzt...

+Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)
Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

+Ehre... jetzt...

(Psalm 87:

O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage
und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich
kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr! Denn meine
Seele ist mit Unheil gesättigt und mein Leben dem Totenreich
nahe. Schon zähle ich zu denen, die zur Grube führen; ich
bin geworden wie ein Mensch ohne Hilfe, entlassen zu den
Toten, den Erschlagenen gleich, die im Grabe schlafen,
derer Du nicht mehr gedenkst, und die von Deiner hilfreichen
Hand geschieden sind. Man brachte mich in die unterste

Grube, in Finsternis und Schatten des Todes. Schwer lastet Dein Grimm auf mir, all Deine Wogen gehen über mich hin. Meine Freunde hast Du mir entfremdet, hast mich ihnen zum Abscheu gemacht. Ich bin ausgeliefert, und habe keinen Ausweg. Meine Augen erlöschen vor Elend. Ich rufe Dich an, o Herr, den ganzen Tag. Ich strecke meine Hand aus nach Dir. Wirst Du an den Toten Wunder tun? Werden Ärzte sie auferwecken, daß sie Dich preisen? Wird Deine Barmherzigkeit im Grabe verkündigt und Deine Treue im Abgrund? Werden Deine Wunder in der Finsternis kund, Deine Gerechtigkeit im Lande des Vergessens? Darum schreie ich zu Dir, o Herr, und lasse am frühen Morgen mein Gebet vor Dich kommen. Warum, Herr, verstößest Du meine Seele, verbirgst Dein Antlitz vor mir? Arm bin ich und mühselig von Jugend auf, erhöht und doch gedemütigt und betrübt. Dein Zorn geht über mich hin, Deine Schrecknisse vernichten mich. Sie umfluten mich wie Wasser den ganzen Tag; sie umringen mich allzumal. Den Freund und Genossen hast Du mir entfremdet, mein Vertrauter ist die Finsternis.

x O Herr, Du Gott meines Heils, ich rufe um Hilfe bei Tage und schreie des Nachts vor Dir. Laß mein Gebet vor Dich kommen, neige Dein Ohr zu meinem Flehen, Herr!

(Psalm 102:

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles, was in mir ist, Seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes getan! Der dir all deine Schuld vergibt und alle deine Gebrechen heilt, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der mit Gutem dein Verlangen stillt, daß deine Jugend sich erneuert gleich dem Adler. Taten des Heils vollbringt der Herr und schafft Recht allen Unterdrückten. Er tat Mose Seine Wege kund, den Kindern Israel Sein Walten. Barmherzig und gnädig ist der Herr, langmütig und reich an Güte. Er hadert nicht immerdar und verharret nicht ewig im Zorn. Er handelt nicht mit uns nach unseren Sünden und vergilt uns nicht nach unserer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist Seine Gnade über denen, die Ihn fürchten. So fern der Aufgang ist vom Niedergang, so fern tut Er unsere Über-

tretungen von uns. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt Sich der Herr über die, so Ihn fürchten. Denn Er weiß, was für Geschöpfe wir sind, Er gedenkt daran, daß wir Staub sind. Des Menschen Tage sind wie das Gras; er blüht wie die Blume des Feldes: wenn der Wind darüber geht, so ist sie dahin, und ihre Stätte weiß nichts mehr von ihr. Aber die Gnade des Herrn währt immer und ewig und Seine Treue auf Kindeskinde bei den Frommen, die Seinen Bund halten und Seiner Gebote gedenken durch die Tat. Der Herr hat Seinen Thron im Himmel errichtet, und Seine Königsmacht herrscht über das All. Lobet den Herrn, ihr Seine Engel, ihr starken Helden, die ihr Sein Wort vollführt! Lobet den Herrn, all Seine Heerscharen, ihr Seine Diener, die ihr Seinen Willen erfüllt! Lobet den Herrn, all Seine Werke, an allen Orten Seiner Herrschaft! Lobe den Herrn, meine Seele!

x An allen Orten Seiner Herrschaft, lobe den Herrn meine Seele!

(Psalm 142:

O Herr, höre auf mein Gebet, vernimm mein Flehen in Deiner Treue, in Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht; denn kein Lebender ist vor Dir gerecht. Der Feind trachtet mir nach dem Leben; er beugt mich zu Boden, legt mich in Finsternis gleich ewig Toten. Mein Geist in mir will verzagen, mein Herz erstarrt mir in der Brust. Ich gedenke vergangener Tage, ich sinne nach über all Dein Tun und erwäge das Werk Deiner Hände. Ich breite meine Hände aus zu Dir; meine Seele ist vor Dir wie lechzendes Land. Erhöre mich bald, o Herr, mein Geist verläßt mich. Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir, daß ich nicht denen gleich werde, die zur Grube fahren! Laß mich frühe Deine Gnade hören, denn ich vertraue auf Dich. Tue mir kund den Weg, den ich gehen soll, denn zu Dir erhebe ich meine Seele. Errette mich vor meinen Feinden, o Herr! Zu Dir nehme ich meine Zuflucht. Lehre mich Deinen Willen tun, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, erhältst Du mich. In Deiner Treue führst Du meine

Seele aus der Not. In Deiner Gnade zerstreust Du meine Feinde und vernichtest alle, die mich bedrängen; denn ich bin Dein Knecht.

x In Deiner Gerechtigkeit erhöre mich! Gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn! (zweimal)

+Ehre... jetzt...

+Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)
Unserer Hoffnung, Ehre Dir!

(aus der Großen Ektenie :

- P. In Frieden lasset zum Herrn uns beten.
V. +Kyrie eleison.
P. Denn Dir gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem +Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.
V. Amen.

TROPARIEN

(F e i e r l i c h e s T r o p a r :

- D. Gott ist Herr und ist uns erschienen; +gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!
Ch. Gott ist Herr und ist uns erschienen; +gesegnet, der da kommt im Namen des Herrn!
D. Bekennet den Herrn, rufet an Seinen heiligen Namen!
Ch. Gott ist Herr...
D. Umringen mich alle Völker, im Namen des Herrn nehme ich Rache.
Ch. Gott ist Herr...
D. Von dem Herrn ist das gewirkt; und es ist ein Wunder in unseren Augen.
Ch. Gott ist Herr...

(An gewöhnlichen Tagen ohne Heiligengedächtnis und an Wochentagen in den Fasten singt man 'Alleluja' mit Stichen aus Jes 26, s.S. 66.
(An Samstagen 'Alleluja' für die Entschlafenen, s.S. 70 ff.

+Ehre..

(S o n n t a g s - o d e r F e s t t r o p a r :

(Wiederholung des Tropars oder zweites Tropar

Jetzt..

(Theotokion; an Hochfesten Festtropar
(3. Mal

PSALMODIE

(ev. Psalmenkathisma mit Kleiner Synaptie;
(darauf S e d a l e n s. dazu S. 26 ff.

POLYELEOS

(An Hochfesten wird hier die Festikone
(auf ein Pult ins Kirchenschiff getragen
(und inzensiert und mit Blumen geschmückt.
(Alle tragen brennende Kerzen in den
(Händen. Währenddessen:

(aus Psalm 134:

- L. Lobet den Namen des Herrn, lobet ihr Diener des Herrn,
die ihr steht im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des
Hauses unseres Gottes! Lobet den Herrn, denn der Herr
ist gütig, lobsinget Seinem Namen, denn dies ist schön.
Denn Jakob erwählte Sich der Herr, Israel zu Seinem
Eigentum. Gepriesen sei der Herr von Sion her, Er, der
in Jerusalem wohnt.

(aus Psalm 135:

- L. Danket dem Herrn: Er ist freundlich,
Ch. denn ewig währet Sein Erbarmen.
- L. Danket dem Gott aller Götter,
Ch. denn ewig...
- L. Danket dem Herrn aller Herren,
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der die Erstgeburt schlug in Ägypten,
Ch. denn ewig...
- L. und Israel aus seiner Mitte führte hinaus,
Ch. denn ewig...
- L. mit starker Hand und ausgestrecktem Arm,
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der das Schilfmeer zerteilte,
Ch. denn ewig...
- L. und Israel mitten hindurchziehen ließ,
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der Sein Volk durch die Wüste führte,
Ch. denn ewig...
- L. Ihm, der große Könige schlug,
Ch. denn ewig...

- L. und ihr Land zum Erbe gab,
 Ch. denn ewig währet Sein Erbarmen
- L. zum Erbe Israel, Seinem Knechte,
 Ch. denn ewig...
- L. In unserer Niedrigkeit gedachte unser Herr,
 Ch. denn ewig...
- L. Danket dem Herrn des Himmels,
 Ch. denn ewig...
- L. Danket dem Herrn aller Herren,
 Ch. denn ewig...

(An Festen der Gottesgebäuerin Psalm 44 (45)
 {s.S. 31, an den drei letzten Vorfasten-
 (sonntagen Psalm 136 (137) s.S. 32.

(An hohen Festtagen:

MEGALYNARIA

(An Sonntagen im 5. Ton:
 AUFERSTEHUNGS-EVLOGITARIA

- Ch. Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die Versammlung der Engel war erstaunt, Dich zu sehen,
 Erlöser, den im Totenreich Geglauhten, der Du die Gewalt
 des Todes gebrochen und mit Dir Selbst Adam auferweckt
 und aus dem Hades alle befreit hast.

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

'Was mischt ihr den Balsam mitleidsvoll mit Tränen, ihr
 Jüngerinnen?' rief der im Grabe blitzende Engel den
 Myrrhenträgerinnen zu: 'Ihr sehet das Grab und stellet
 fest: der Erlöser ist auferstanden aus dem Grabe!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Am frühen Morgen eilten die Myrrhentägerinnen wehklagend
 zu Deinem Grabe. Es trat aber der Engel vor sie hin und
 sprach: 'Die Zeit des Klagens ist vorüber, weinet nicht,
 vielmehr die Auferstehung verkündet den Aposteln!'

Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen.

Die myrrhentragenden Frauen, die mit Balsam kamen zu
 Deinem Grabe, Erlöser, wurden vom Engel laut angerufen,
 der zu ihnen sprach: 'Was glaubt ihr unter den Toten den
 Lebenden? Denn als Gott ist Er auferstanden aus dem Grabe!'

Ch. +Ehre...

(Triadikon:

Wir beten an den +Vater und den Sohn und den Heiligen Geist: die +Heilige Dreiheit in einem Wesen, mit den Seraphim rufen wir: +Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr!

Jetzt...

(Theotokion:

Den Lebenspender hast du geboren und befreit, o Jungfrau, Adam von der Sünde. Freude aber hast Du Eva gegen Trübsal getauscht. Lenke zu dem, der das Leben hervorströmen läßt, dem aus dir Fleisch gewordenen Gott und Menschen, uns hin.

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott! (dreimal)

(Kleine Ektenie:

F. Wieder und wieder in Frieden lasset zum Herrn uns beten!

V. +Kyrie eleison.

F. Denn gesegnet ist Dein Name und verherrlicht Dein Reich, +des Vaters...

V. Amen.

(Drittes Poetisches Kathisma;
(an Sonntagen:

HYFAKOI

(An Sonntagen drei Antiphona der

STUFENGESÄNGE (ANAVATHMI)

(mit 3-4 Stichira; nach dem zweiten 'Ehre...' vor dem letzten 'Jetzt...'; an Hochfesten (nur das folgende Antiphon im 4. Ton:

Ch. - Von meiner Jugend auf haben viele Leiden mich bedrängt; Du Selbst, Erlöser, beschütze und erlöse mich!

- Die ihr Sion hasset, ihr möget zu Schanden werden vor dem Herrn! Denn ihr verdorrt wie Gras vor der Feuersglut!

Ehre... jetzt...

- Durch den Heiligen Geist wird jede Seele belebt, und gereinigt erhebt sie sich, erleuchtet durch das Mysterium der Dreifachen Einheit.

ERSTES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

(Es wird vom Ton oder Fest genommen und im Wechsel
(zwischen Diakon und Chor vorgetragen: der Diakon
(beginnt mit dem ersten Vers, der Chor wiederholt
(diesen; der Diakon singt den zweiten Vers, der
(Chor wiederholt den ersten; der Diakon wiederholt
(die erste Hälfte des ersten Verses; der Chor er-
(gänzt den Schluß des ersten Verses.

(K l e i n e E k t e n i e :

- D. Lasset zum Herrn uns beten!
 V. ⁺Kyrie eleison.
 P. Denn heilig bist Du, unser Gott, und ruhest im Heiligen,
 und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater...
 V. Amen.

ZWEITES PROKIMENON VOR DEM MORGENEVANGELIUM

(im 2. Ton:

- D. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
 Ch. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
 D. Lobet den Herrn im Heiligen, lobet Ihn in der Wohnstätte
 Seiner Macht!
 Ch. Alles, was Odem hat...
 D. Alles, was Odem hat,
 Ch. lobe den Herrn!

LESUNG DES MORGENEVANGELIUMS

- D. Damit wir gewürdigt werden, zu hören das heilige Evange-
 lium, lasset zum Herrn uns beten!
 V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
 D. Weisheit! Aufrecht!
 Lasset uns hören das heilige Evangelium!

- P. Friede allen!
 V. Und deinem Geiste!
 P. Lesung aus dem heiligen Evangelium nach...
 D. Lasset uns aufmerken!
 V. †Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

(Der Priester liest das Morgenevangelium;
 (nach der Lesung:

- V. †Ehre Dir, Herr, Ehre Dir!

(A u f e r s t e h u n g s - H y m n u s :

- V. Die Auferstehung Christi haben wir geschaut, so lasset
 oder
 Ch. uns anbeten den heiligen Herrn Jesus, der allein ohne
 Sünde ist.

Vor Deinem Kreuze fallen wir nieder, o Christus, und
 Deine heilige Auferstehung besingen und verherrlichen
 wir. Denn Du bist unser Gott, außer Dir kennen wir
 keinen anderen. Deinen Namen rufen wir an. Kommt, all
 ihr Gläubigen, lasset uns anbeten die heilige Aufer-
 stehung Christi. Denn siehe, durch das Kreuz ist Freude
 gekommen für die ganze Welt. Allezeit lobsingen wir
 dem Herrn und preisen Seine Auferstehung. Er hat die
 Kreuzigung erlitten und den Tod durch den Tod zertreten.

PSALM 50

(V e r e h r u n g des hl. Evangeliums und der
 (Festikone. Während des Psalms trägt der Prie-
 (ster das Evangelium aus dem Altarraum in die Mit-
 (te der Kirche auf ein Pult neben der Artoklasia.
 (Die Gläubigen treten der Reihe nach herzu, küssen
 (die Festikone und das Evangelium, werden vom
 (Priester in Kreuzform auf die Stirne gesalbt,
 (künnen die Hand des Priesters und erhalten von
 (den in der Artoklasia gesegneten Gaben.

- Ch. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte;
 oder
 L. nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von
 meiner Sünde.

Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir immerdar vor Augen.

An Dir allein habe ich gesündigt, und Übles habe ich vor Dir getan, auf daß Du gerecht erscheinst in Deinen Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst.

Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

Denn Wahrheit liebest Du; das Dunkle und Verborgene Deiner Weisheit tue mir kund.

Besprenge mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich weißer werde als Schnee.

Laß mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln werden meine Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden, und tilge alle meine Missetaten.

Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten.

Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit königlichem Geiste befestige mich.

So will ich die Gesetzlosen Deine Wege lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit.

Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde.

Denn Schlachtopfer begehrest Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht.

Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf.

Dann hast Du Gefallen am Opfer der Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

(Daran schließen sich folgende Stichiren:

L. Ehre...

Ch. (Text vom Fest; an Sonntagen Ton des Oktoichs): Auf der Apostel Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

(Vorfasten- und Fastenzeit:) Der Buße Pforte öffne mir, Lebensspender, denn frühmorgens erhebt sich zu Deinem Tempel hin mein Geist, der trägt den befleckten Tempel meines Leibes. Gib Reinheit, Mitleidiger, durch Dein großes Erbarmen (Ton 8)

L. Jetzt...

Ch. (Text vom Fest; an Sonntagen Ton des Oktoichs:) Auf der Gottesmutter Fürbitten, Erbarmen, tilge die Menge meiner Frevel!

(Vorfasten- und Fastenzeit:) Öffne mir die Pforte des Heils, Gottesgebärerin, denn mit schändlichen Sünden habe ich meine Seele befleckt, da leichten Sinnes ich mein ganzes Leben vergeudet. Durch deine Fürbitten befreie mich von aller Unreinheit. (Ton 8)

L. Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung.

Ch. (Text vom Fest; oder wie an Sonntagen:) Auferstanden aus dem Grabe, wie Er vorhergesagt, hat Jesus uns gegeben das ewige Leben und das große Erbarmen.

(Vorfasten- und Fastenzeit:) Diese Menge meiner Missetaten sehe ich, Armseliger, ein. Ich schaudere vor dem furchtbaren Tag des Gerichtes, aber ich fasse Mut, wenn ich auf Dein Erbarmen blicke, und rufe Dir wie David zu: Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte!

(F e i e r l i c h e s G e b e t :

D. Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe! In Deinem Erbarmen und Mitleid suche heim die Welt! Richte auf die Stirn Deiner Christen und sende auf uns herab Dein großes Erbarmen. Auf die Fürbitten der allheiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen, flehen wir zu Dir, Herr, reich an Erbarmen. Herr erhöre uns, die wir Sünder sind und Dich bitten: Erbarme Dich unser!

- V. ⁺Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- F. Durch das Mitleid, das Erbarmen und die Menschenliebe Deines einziggeborenen Sohnes, mit dem Du samt Deinem heiligen und guten und lebendigmachenden ⁺Geiste gesegnet bist, jetzt...
- V. Amen.

METTEN

(Kanones der Oden durch Ch. und L. vorgetragen)

(Nach der 3. Ode: K l e i n e E k t e n i e

- D. Wieder und wieder...
- V. ⁺Kyrie eleison.
- P. Denn Du bist unser Gott und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem ⁺Vater...
- V. Amen.

(Nach der 6. Ode: K l e i n e E k t e n i e

- D. Wieder und wieder...
- V. ⁺Kyrie eleison.
- P. Denn Du bist der König des Friedens und der Erlöser unserer Seelen und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem ⁺Vater...
- V. Amen.

(K o n d a k i o n und I k o s vom Fest
(oder Sonntag.

(Es folgen die 7. und 8. Ode; nach der
(8. Ode:

- D. In Hymnen ehren und erheben wir die Gottesgebärerin und Mutter des Lichtes.

(M a g n i f i k a t :

- Ch. Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.

Ch. Daß Er hingesehen hat auf die Niedrigkeit seiner Magd:
denn siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle
Geschlechter.

Die du geehrter bist...

Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig
ist Sein Name, und Seine Barmherzigkeit währet von Ge-
schlecht zu Geschlecht über die, so Ihn fürchten.

Die du geehrter bist...

Er hat Macht geübt mit Seinem Arm; Er hat zerstreut,
die hochmütig sind in ihres Herzens Sinn.

Die du geehrter bist...

Er hat Gewaltige von den Thronen gestoßen und Niedrige
erhöht. Hungrige hat Er mit Gütern erfüllt und Reiche
läßt Er leer ausgehen.

Die du geehrter bist...

Er hat Sich Israels, Seines Knechtes angenommen, zu ge-
denken der Barmherzigkeit, wie Er geredet hat zu unse-
ren Vätern, zu Abraham und Seiner Nachkommenschaft in
die Ewigkeiten.

Die du geehrter bist...

(Es folgt die 9. Ode; darauf
(das M e g a l y n a r i o n der Gottesmutter:

Ch. Wahrlich, würdig ist es, dich seligzupreisen... (s.S.33)

(K l e i n e E k t e n i e

D. Wieder und wieder... (s. oben S. 142)

EXAPOSTILARION

{Am Vorabend von Sonntagen Auferstehungs-
Exapostilarion vom Ton (3. 91) eingeleitet
durch:

D. Heilig der Herr, unser Gott!

Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

D. Ja, heilig der Herr, unser Gott!

Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

D. Über allen Völkern ist unser Gott!

Ch. Heilig der Herr, unser Gott!

{An Festen eigene Exapostilaria:
{Große Fasten: Photagogika.

ENTLASSUNG falls die Nachtruhe den
Dienst hier unterbricht.

P. Ehre Dir, Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung,
Ehre Dir! (s.S. 131 f.)

MORGENLOB (LAUDES)
 (anschließend oder
 (am Morgen vor der Liturgie:

E i n g a n g s s e g e n :

- D. Aufrecht!
 Vater segne!
- P. Ehre der heiligen und ewigen und lebendigmachenden und untrennbaren ⁺Dreiheit, allezeit, jetzt und immerdar...
- V. Amen.
- Ch. ⁺Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.
⁺Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus Gott, unserem König.
⁺Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.
⁺Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Ihm.

L a u d e s p s a l m e n :

- Ch. Aller Odem lobe den Herrn. Lobet den Herrn in den Himmeln, lobet Ihn in den Höhen. Dir gebührt Lobgesang, o Gott.
 Lobet Ihn all Seine Engel, lobet Ihn, all Seine Heerscharen, Dir gebührt Lobgesang, o Gott.
 (Aus Psalm 149:
- L. Singet dem Herrn ein neues Lied,
 Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Heiligen!
 (Bei 10,8,6 Laudesstichiren hier das erste.
 (Aus Psalm 150:
- L. Lobet Gott in Seinen Heiligen,
 lobet Ihn in Seiner starken Feste!
 Lobet Ihn ob Seiner mächtigen Taten,
 lobet Ihn nach der Fülle Seiner Macht!
 (Bei 4 Laudesstichiren hier das erste.
- L. Lobet Ihn mit dem Schall der Posaunen;
 lobet Ihn mit Psalter und Harfe!
 Lobet Ihn mit Handpauken und Reigen,
 lobet Ihn mit Saitenspiel und Schalmei!
 Lobet Ihn mit klingenden Zimbeln,
 lobet Ihn mit schallenden Zimbeln!
 Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

(Bei 10 Stichiren Refrain s. Typikon und
 (bei 8 Stichiren, wenn keine Stichiren
 (aus Minäen, wie folgt, sonst s.S. 43:
 (Aus Psalm 9 (10):

- L. Stehe auf, Herr, mein Gott, erhebe Deine Hand!
 Vergiß nicht der Elenden auf immer!

Ich will dem Herrn danken von ganzem Herzen, will
 alle Deine Wunder erzählen!

- L. †Ehre...

(Wenn vorgeschrieben Doxastikon;
 (an Sonntagen E o t h i n o n .

- L. Jetzt...

{ T h e o t o k i o n , an Festen
 { Eigentext,
 { an Sonntagen:

- Ch. Allgesegnete Jungfrau Gottesgebärerin, aus dir hat
 Fleisch angenommen der, den Hades gefesselt, Adam
 zurückgerufen, den Fluch getilgt, Eva befreit, den
 Tod getötet und uns das Leben geschenkt. Ihn preisen
 wir in Hymnen und rufen: Gesegnet bist Du, Christus
 unser Gott, dem es also gefiel.
 Ehre Dir!

GROSSE DOXOLOGIE

- F. Ehre Dir, der Du zeigst das Licht!

- Ch. †Herrlichkeit Gott in den Höhen und auf Erden Friede
 den Menschen Sein Wohlgefallen!

Dich loben wir, Dich segnen wir, Dich beten wir an,
 Dich verherrlichen wir, Dir danken wir ob Deiner
 großen Herrlichkeit.

†Herr, himmlischer König, Vater Gott, Allherrscher;
 Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus, und
 Heiliger Geist.

Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hin-
 wegträgt die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, der
 Du hinwegträgt die Sünden der Welt!

Nimm auf unser Flehen, der Du sitztest zur Rechten des Vaters, und erbarme Dich unser.

Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr,
 +Jesus Christus, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
 Amen.

Ich will Dich segnen Tag für Tag und loben Deinen Namen auf ewig und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

Gewähre, Herr, an diesem Tag uns sündlos zu bewahren.

+Gesegnet bist Du, Herr, Gott unserer Väter; und gelobt und verherrlicht ist Dein Name in die Ewigkeiten. Amen.

Dein Erbarmen, Herr, komme über uns, die wir Deiner harren.

+Gesegnet bist Du, Herr, lehre mich Deine Ordnungen!
 (dreimal).

Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.
 Ich sage: Herr, erbarme Dich meiner; heile meine Seele,
 denn gegen Dich habe ich gesündigt.

Herr, ich flüchte zu Dir; lehre mich Deinen Willen tun;
 denn Du bist mein Gott.

Denn bei Dir ist die Quelle des Lebens, und in Deinem Lichte schauen wir das Licht.

Breite aus Dein Erbarmen über alle, die Dich kennen.

+Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche.
 Erbarme Dich unser (dreimal).

+Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

+Heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser!

und mit lauterer Stimme:

+Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche.
 Erbarme Dich unser!

(An Festtagen: Festtropar.

(An Sonntagen:

TROPARION ANASTASIMON

(an den Sonntagen des 1.3.5.7. Tones: Ton 2

- Ch. Heute ward der Welt Heil. Dem aus dem Grabe Erstandenen, dem Anführer des Lebens, lasset uns singen. Er hat entmachtet den Tod durch den Tod und den Sieg uns gegeben und das große Erbarmen!

(An den Sonntagen des 2.4.6.8. Tones: Ton 2

- Ch. Auferstanden aus dem Grabe, hast Du die Ketten des Hades gesprengt, aufgehoben das Todesurteil über uns, Herr, und aus den Fallstricken des Feindes uns befreit. Du bist Deinen Aposteln erschienen und hast sie gesandt zur Verkündigung und durch sie dem Erdkreis Deinen Frieden geschenkt, Du einzig Vielerbarmender!

(Hier beginnt unmittelbar die Liturgie:

- P. Gesegnet das [†]Reich des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes...

(Falls die Liturgie nicht an die Vigelfeier (anschließt, sondern die Nachtruhe dazwischen (liegt, folgen nun:

DRINGENDE EKTENIE (s.S. 57-58)

BITT - EKTENIE (s. S. 58-59)

HAUPTBEUGUNGSGEBET (s.S. 59)

ENTLASSUNG (s.S. 61 f.)

DIE KLEINEN HOREN



D I E K L E I N E N H O R E N

Die Tagzeitengebete zur ersten (Prim), dritten (Terz), sechsten (Sext), neunten (Non) Stunde haben folgenden Aufbau:

EINGANGSSEGEN

PSALMODIE

TROPARE DES TAGES mit THEOTOKION und Verse aus den Psalmen

TRISHAGION und VATER-UNSER

KONDAKION

GEBETE ZUR STUNDE

ENTLASSUNG

ZUR ERSTEN STUNDE: PRIM

EINGANGSSEGEN

S. Terz S. 183. Die Eingangsgebete entfallen, wenn die Prim an das Morgenlob anschließt. Das gilt allgemein: Wenn zwei Stunden unmittelbar nacheinander gehalten werden, so werden die Eingangsgebete nur einmal gehalten.

PSALMODIE

- L. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.
 Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus,
 Gott, unserem König.
 Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus
 selbst, unserem König und Gott.

Bei jedem 'Kommt' eine Kleine Metanie.

- L. Psalm 5: Vernimm meine Worte, o Herr, merke auf mein Schreien. Achte auf die Stimme meines Gebetes, mein König und mein Gott. Herr, des Morgens hörst Du meine Stimme; des Morgens stehe ich vor Dir und Du siehst mich. Du bist kein Gott, der Unrecht will; wer Böses tut, weilet nicht bei Dir. Die Ungerechten bleiben nicht vor Deinen Augen. Du hassest alle Übeltäter, verdirbst alle Lügner. Den Mann des Blutes und Truges verabscheut der Herr. Ich aber will eingehen in Dein Haus in der Fülle Deiner Barmherzigkeit, will anbeten in Deiner Furcht nach Deinem heiligen Tempel hin. Herr, leite mich in Deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; ebne vor Dir meinen Weg. Denn in ihrem Munde ist keine Wahrheit; ihr Herz ist eitel; ein offenes Grab ist ihr Rachen; trügerisch ist ihre Zunge. Richte sie, o Gott. Sie mögen abfallen von ihren Anschlägen. Um der Menge ihrer Missetaten willen, stoße sie hinaus, denn herausgefordert haben sie Dich, o Herr. Aber freuen werden sich alle, die auf Dich hoffen. Sie werden ewiglich frohlocken, und Du wirst in ihnen wohnen. Und alle, die Deinen Namen lieben, werden sich rühmen in Dir. Denn Du wirst segnen den Gerechten. Herr, wie mit einem Schilde hast Du in Deinem Wohlgefallen uns bedeckt.

L. Psalm 89(90): Herr, Du bist unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe denn die Berge wurden und gebildet ward die Erde und ihr Umkreis, bist von Ewigkeit zu Ewigkeit Du Gott. Führe nicht den Menschen in das Nichts zurück, der Du gesagt: Bekehret euch, Menschenkinder. Denn tausend Jahre sind vor Deinen Augen, Herr, wie der gestrige Tag, der vergangen ist, und wie eine Wache in der Nacht. Nichts wert sind ihre Jahre. Frühe wie das Gras verwelken sie; des Morgens blühen sie auf und verwelken, des Abends fallen sie hin, vertrocknen und verdorren. Denn wir gehen dahin in Deinem Zorn und in Deinem Grimm werden wir erschüttert. Du stellst unsere Missetaten vor Dich hin, die Zeit unseres Lebens ins Licht Deines Angesichts. Denn alle unsere Tage gehen dahin, und wir vergehen in Deinem Zorn. Unsere Jahre sind zu achten wie ein Spinnweb; die Zeit unseres Lebens ist siebenzig Jahre, wenn es hoch kommt, achtzig Jahre, und das meiste davon ist Mühsal und Beschwer. Denn es kommt Schwachheit über uns und wir werden gezüchtigt. Wer kennt die Gewalt Deines Zornes und mißt Deinen Grimm in der Furcht vor Dir? Gib mir kund die Macht Deiner Rechten und sage mir, wer belehrt ist durch Weisheit im Herzen. Herr, kehre wieder! Wie lange? Gib Deinen Trost Deinen Knechten! So werden wir erfüllt des Morgens von Deiner Barmherzigkeit; und frohlocken und freuen uns all unsere Tage, freuen uns der Tage, da Du uns gedemütigt hast, der Jahre, da wir Böses sahen. Schau auf Deine Knechte, Deine Werke, und führe ihre Kinder. Es komme die Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, auf uns; und die Werke unserer Hände lenke, ja, lenke das Werk unserer Hände.

Psalm 100(101): Von Erbarmen und Gericht will ich Dir singen, o Herr; ich will Psalmen Dir singen und achten auf den unbefleckten Weg, wenn Du zu mir kommst; ich will wandeln in der Unschuld meines Herzens inmitten meines Hauses. Ich will nicht stellen vor meine Augen ungerechte Sache, will hassen die Übertreter. Ein falsches Herz soll sich nicht an mich hängen; den Bösen, der von mir abweicht, will ich nicht kennen. Wer heimlich seinen Nächsten ver-

leumdet, den will ich verfolgen; wessen Auge stolz ist und unersättlich das Herz, mit dem will ich nicht essen. Meine Augen sind gerichtet auf die Treuen im Lande, daß sie mitthronen mit mir. Wer auf unbeflecktem Wege wandelt, der soll mir dienen. Es soll nicht wohnen inmitten meiner Hausgenossen, wer überheblich tut. Wer unrecht redet, wird nicht recht tun in meinen Augen. In der Frühe will ich töten alle Sünder des Landes, um auszurotten aus der Stadt des Herrn alle Übeltäter.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den Großen Fasten am Montag, Mittwoch und Donnerstag wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt, s. S. 627-630.

TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 6. Ton:

L. Des Morgens höre meine Stimme, mein König und Gott.

Ch. Des Morgens höre meine Stimme, mein König und Gott.

Metanie.

L. Neige Dein Ohr meinen Worten, Herr, erhöre mein Rufen.

Ch. Des Morgens...

Metanie.

L. Denn zu Dir flehe ich Herr; in der Frühe erhörst Du mein Beten.

Ch. Des Morgens...

Metanie.

L. Ehre...

Jetzt folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das T h e o t o k i o n :

Ch. Wie nennen wir dich, Gnadenerfüllte? Himmel? Denn du ließest uns leuchten die Sonne der Gerechtigkeit. Paradies? Denn du hast hervorgebracht die Blume der Unverwundlichkeit. Jungfrau? Denn unversehrt bist du geblieben, Allreine. Mutter? Denn auf deinen heiligen Armen hast du getragen deinen Sohn, den Gott des Alls. Bitte Ihn, zu retten unsere Seelen.

P s a l m v e r s e zur Prim

In der Fastenzeit werden sie verdoppelt.

L. Mach gerade meine Schritte gemäß Deiner Verheißung und laß kein Unrecht über mich herrschen (Ps 118,133).

Erlöse mich von der Bedrückung der Menschen, damit ich Deine Gebote halte (Ps 118,134).

Laß Dein Angesicht leuchten über Deinem Knechte, und lehre mich Deine Ordnungen (Ps 118,135).

Es füllt sich mein Mund, o Herr, mit Deinem Lob, damit ich singe Deine Herrlichkeit, den ganzen Tag Deine erhabene Größe (dreimal; Ps 70,8).

TRISHAGION und VATER-UNSER

wie Terz, s. S. 187.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr' so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgt eines der nachstehenden Troparien:

Theotokion am Montag, Dienstag und Donnerstag:

Ch. Die allruhmreiche Mutter Gottes, heiliger denn die heiligen Engel, besingen wir unaufhörlich aus Herz und Mund in Hymnen. Wir bekennen sie als Gottesgebärerin, da sie wahrhaft geboren hat Gott aus dem Fleisch, und sie ohn Unterlaß eintritt für unsere Seelen.

Theotokion am Mittwoch und Freitag:

Ch. Eilends komme zuvor, ehe die Feinde uns knechten, jene, die Dich lästern und uns bedrohen, Christus unser Gott.

Mache zunichte durch Dein Kreuz die uns befeinden. Sie mögen erfahren die Kraft des rechten Glaubens, auf die Fürbitten der Gottesgebärerin, Du einzig Menschenliebender.

Theotokion am Samstag:

Ch. Als die Erstlingsfrüchte der Natur bringt Dir, Herr, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gotttragenden Martyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche im Hinblick auf die Gottesgebärerin, Erbarmungsvoller.

GEBETE ZUR PRIM

L. Kyrie eleison (vierzigmal).

O Christus, unser Gott... (wie in der Terz S. 188f.)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist... (wie in der Terz S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns und erbarme Sich unser (Ps 66,2).

V. Amen.

Ist kein Priester da:

L. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns.
Amen.

In der Fastenzeit wird hier eingeschoben das Gebet des heiligen Ephraim mit den Metanien (wie S. 129), Trishagion, Ehre... jetzt..., Allheilige Dreiheit..., Vater-Unser..., wie S. 183 und Kyrie eleison (zwölfmal).

Wenn ein Priester da ist, spricht er:

P. O Christus, wahrhaftes Licht, das erleuchtet und heiligt jeden Menschen, der in diese Welt kommt; das Licht Deines Antlitzes falle auf uns, damit wir darin schauen Dein unzugängliches Licht; lenke unsere Schritte zur Erfüllung Deiner Gebote, auf die Fürbitten Deiner allreinen Mutter und all Deiner Heiligen. Amen.

ENTLASSUNG

wie Terz, s. S. 189f.

Z W I S C H E N S T U N D E Z U R P R I M

Die Zwischenstunden wurden ursprünglich an allen Wochentagen gehalten, heute jedoch faktisch nur noch an Wochentagen der Fastenzeiten vor Weihnachten, Peter und Paul und vor der Koimesis.

EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset... (s. S. 183)

Es folgen die Psalmen 45(46); 91(92); 92(93).

TRISHAGION und VATER-UNSER

s. S. 187.

TROPARE und KONDAKION

s. S. 233.

GEBETE ZUR STUNDE

wie Prim, s. S. 179. Darauf zusätzlich:

G e b e t e d e s h l . B a s i l i u s

L. Herr, ewiger Gott, anfangloses und nie untergehendes Licht, Bildner der ganzen Schöpfung, Quelle des Erbarmens, Meer der Güte, unergründlicher Abgrund der Menschenliebe, laß aufgehen über uns das Licht Deines Angesichtes, Herr. Laß erstrahlen in unseren Herzen die geistliche Sonne der Gerechtigkeit, erfülle unsere Seelen mit Deiner Freude und lehre uns, stets Deiner gewärtig zu sein, Deine Ratschlüsse zu verkünden, Dich zu bekennen ohne Unterlaß, Du unser Gebieter und Wohltäter. Lenke das Werk unserer Hände nach Deinem Willen; gib uns, unter Deiner Führung die Taten zu vollbringen, die Dir wohlgefallen und die Du liebest, damit wir, Unwürdige, verherrlichen Deinen allheiligen Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, eine Gottheit und eine Herrschaft. Ihr gebührt alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung in Ewigkeiten. Amen.

Der Du das Licht aussendest, daß es erstrahlt, der Du die Sonne aufgehen lässest über Gerechte und Ungerechte, über

Böse und Über Gute, der Du die Morgenröte heraufführst und den ganzen Erdkreis erleuchtest, erleuchte auch unsere Herzen, Gebieter des Alls. Gewähre uns die Gnade, am heutigen Tag Dir wohlzugefallen. Bewahre uns vor jeder Sünde und allem bösen Tun, beschütze uns vor den Pfeilen, die des Tags schwirren und vor jeder feindlichen Macht:

Auf die Fürbitten unserer allreinen Herrin, der Gottesgebärerin, Deiner körperlosen Diener, der himmlischen Mächte und aller Heiligen, die Dir von Anbeginn gefallen haben. Denn Du bist es, der sich unser erbarmt und uns rettet, Du unser Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

ZUR DRITTEN STUNDE: TERZ

EINGANGSSEGEN

P. Gesegnet unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit.

L. Amen.

Ehre Dir, o Gott, Ehre Dir!

Himmlicher König, Tröster, Du Geist der Wahrheit, allgegenwärtig und alles erfüllend, Hort der Güter und Chorführer des Lebens, komm, wohne in uns, reinige uns von jedem Fehl und rette, Gütiger, unsere Seelen.
(Entfällt zwischen Ostern und Pfingsten.)

Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser! Reinige uns, Herr, von unseren Sünden. Vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen. Suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich...

L. Amen.

Kyrie eleison. (zwölfmal)

Ehre... jetzt...

In der Zeit zwischen Ostern und Himmelfahrt wird jede Hore mit dem dreimal gesungenen Ostertropar begonnen, darauf:

'Ehre... jetzt...', 'Allheilige Dreiheit...' etc.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset uns anbeten vor Gott, unserem König.
Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus, Gott, unserem König.
Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christus selbst, unserem König und Gott.

Nach jedem 'Kommt' eine k l e i n e M e t a n i e .

L. Psalm 16(17): Erhöre, Herr, meine Gerechtigkeit, hab acht auf mein Flehen. Nimm zu Ohren mein Gebet von Lippen ohne Trug. Von Deinem Angesichte laß ausgehen mein Gericht, meine Augen laß schauen Gerechtigkeit. Du hast geprüft mein Herz, mich heimgesucht bei Nacht; Du hast durch Feuer mich erforscht und Missetat ward nicht erfunden an mir. Damit mein Mund nicht rede von Menschenwerken, habe ich harte Wege eingehalten, um der Worte Deiner Lippen willen. Mach standhaft meinen Wandel auf Deinen Wegen, daß meine Tritte nicht ausgleiten. Ich rief, weil Du mich erhörst; o Gott, neige Dein Ohr zu mir und erhöre meine Worte. Erzeige Dein wunderbares Erbarmen, der Du rettetest, die auf Dich hoffen, von den Widersachern Deiner Rechten. Bewahre mich, Herr, wie den Augapfel. Beschirme mich unter dem Schatten Deiner Flügel, vor dem Angesicht der Gottlosen, die mich quälen. Meine Feinde haben umringt meine Seele, verschlossen ihr gefühlloses Herz, überheblich redet ihr Mund. Schon verwarfen sie mich und umstellten mich, ihr Trachten war, mich zu Boden zu werfen. Sie ergriffen mich wie einen Löwen, bereit zur Jagd, und wie einen Junglev, der im Verborgenen lauert. Steh auf, Herr, komm ihnen zuvor, und wirf sie nieder; rette meine Seele vor den Gottlosen, entreiße Dein Schwert den Feinden Deiner Hand. Herr, trenne sie in ihrem Leben von den Wenigen und vom Lande. Von Deinen verborgenen Schätzen ist voll ihr Bauch; sie haben Kinder die Fülle, und lassen ihr Übriges ihren Kindern. Ich aber will in Gerechtigkeit vor Deinem Angesicht erscheinen, werde satt werden, wenn erscheint Deine Herrlichkeit.

Psalm 24(25): Zu Dir, o Herr, erhebe ich meine Seele, mein Gott! Auf Dich vertraue ich, laß mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit. Laß mich nicht verlachen von meinen Feinden; denn alle, die Deiner harren, werden nicht zuschanden. Zuschanden sollen alle werden, die eitel Böses tun. Deine Wege, Herr, zeige mir und Deine Steige lehre mich. Leite mich in Deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist, o Gott, mein Erlöser. Auf Dich habe ich gehofft den ganzen Tag. Gedenke, Herr, Deines Mitleidens und Deines Erbarmens, die von Ewigkeit her sind. Der Sünden meiner Jugend und meiner Unwissenheit gedenke nicht. Nach Deiner

Barmherzigkeit gedenke mein, um Deiner Güte willen, Herr! Gütig und gerecht ist der Herr; darum wird er ein Gesetz geben, denen die auf dem Wege sündigen. Er wird führen die Sanftmütigen im Gerichte, wird lehren die Sanften Seine Wege. Alle Wege des Herrn sind Barmherzigkeit und Wahrheit denen, die seinen Bund und seine Zeugnisse halten. Um Deines Namens willen, Herr, sei gnädig meinen Sünden; denn ihrer sind viele. Wer ist der Mensch, der den Herrn fürchtet? Er hat ihm ein Gesetz auf den Weg gegeben, den er erwählen soll. Seine Seele wird weilen im Guten und sein Same wird erben das Land. Der Herr ist die Stärke derer, die ihn fürchten; und Seinen Bund offenbart Er ihnen. Meine Augen richten sich stets auf den Herrn; denn Er wird meine Füße aus dem Netze ziehen. Schau auf mich und erbarme Dich meiner; denn ich bin allein und arm. Die Trübsale meines Herzens sind überreich geworden; aus meinen Ängsten führe mich hinaus. Sieh an meine Demütigung und meine Mühe und vergib alle meine Sünden. Sieh auf meine Feinde; denn ihrer sind viele, und mit ungerechtem Hasse hassen sie mich. Bewahre meine Seele und rette mich; laß mich nicht zuschanden werden, denn ich hoffe auf Dich. Die Unschuldigen und Aufrichtigen hängen mir an; denn ich harre auf Dich, Herr. Erlöse, o Gott, Israel aus all seinen Drangsalen.

Psalm 50(51): Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Güte; nach der Fülle Deines Erbarmens tilge meine Verfehlung. Wasche mich rein von meiner Schuld, reinige mich von meiner Sünde. Denn ich kenne mein Vergehen und meine Sünde steht mir immerdar vor Augen. An Dir allein hab ich gesündigt, und Übles hab ich vor Dir getan, auf daß Du gerecht erscheinst in Deinen Worten und siegest, wenn Du verurteilt wirst. Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Denn Wahrheit liebtest Du; das Dunkle und Verborgene Deiner Weisheit tue mir kund. Besprenge mich mit Ysop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich weißer werde als Schnee. Laß mich vernehmen Freude und Wonne, und aufjubeln werden meine Gebeine. Wende ab Dein Antlitz von meinen Sünden und tilge alle meine Missetaten. Schaffe mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist

nicht von mir. Gib mir wieder die Wonne Deines Heils, und mit königlichem Geiste befestige mich. So will ich die Gesetzlosen Deine Wege lehren; und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren. Erlöse mich aus Blutschuld, o Gott, Du Gott meines Heils, und meine Zunge wird jubeln ob Deiner Gerechtigkeit. Herr, tue auf meine Lippen, daß mein Mund Dein Lob verkünde. Denn Schlachtopfer begehrt Du nicht; und gäbe ich Dir Brandopfer, es gefiele Dir nicht. Ein Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist; ein reuevolles und gedemütigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten. Tue Sion Gutes nach Deinem Wohlgefallen, baue die Mauern Jerusalems auf. Dann hast Du Gefallen am Opfer der Gerechtigkeit, an Gaben und Brandopfern, dann bringt man Stiere auf Deinen Altar.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den großen Fasten wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt, s. S. 627-630.

TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 6. Ton:

L. Herr, der Du zur dritten Stunde Deinen allheiligen Geist den Aposteln gesandt hast, nimm Ihn nicht von uns, Gütiger, sondern erneuere Ihn in uns, die wir Dich darum bitten.

Ch. Herr, der Du zur dritten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Schaffe in mir, o Gott, ein reines Herz; und den rechten Geist erneuere in meinem Innersten.

Ch. Herr, der Du zur dritten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Verwirf mich nicht vor Deinem Angesicht, und nimm Deinen Heiligen Geist nicht von mir.

Ch. Herr, der Du zur dritten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Ehre...

Nun folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das **T h e o t o k i o n**:

Ch. Gottesgebärerin, du bist der wahre Weinstock, der uns die Frucht des Lebens hervorgebracht hat; wir flehen zu dir: bitte für uns, Gebieterin, mit den Aposteln und allen Heiligen, daß unsere Seelen Erbarmen finden.

In der Fastenzeit Lesung des hl. Johannes Klimakos.

P s a l m v e r s e zur Terz

L. Gesegnet der Herr, unser Gott, gesegnet der Herr Tag für Tag. Er leite uns auf rechten Wegen, der Gott unseres Heils. Unser Gott, der Gott des Heils. (Ps 67,20.21)

TRISHAGION und VATER-UNSER

L. Heilig ist Gott, heilig der Starke, heilig der Unsterbliche. Erbarme Dich unser. (dreimal)

Ehre... jetzt...

Allheilige Dreiheit, erbarme Dich unser; reinige uns, Herr, von unseren Sünden; vergib uns, Gebieter, unsere Vergehen; suche heim unsere Schwächen, o Heiliger, und heile sie um Deines Namens willen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich...

V. Amen.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr', so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag nach griechischem Brauch die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgen die nach-

stehenden Troparien im 8. Ton:

Ch. Gesegnet bist Du, Christus unser Gott, der Du zu Allweisen die Fischer gemacht hast, indem Du ihnen gesandtest den Heiligen Geist, und durch sie den Erdkreis eingefangen hast. Menschenliebender, Ehre Dir!

Ehre...

Gewähre raschen und beständigen Trost Deinen Knechten, Herr, da unser Geist verzagt. Weiche nicht von unseren Seelen in der Trübsal, kehre Dich nicht ab von unserem Herzen in Not, sondern komme uns immer zuvor; nahe Dich uns, nahe Dich, der Du überall bist, und wie Du allezeit mit Deinen Aposteln warst, so vereinige Dich mit denen, die Dich ersehnen, Barmherziger, damit Dir vereint wir lobsingen und verherrlichen Deinen allheiligen Geist.

Jetzt...

Theotokion:

Ch. Hoffnung, Schutz und Zuflucht der Christen, uneinnehmbarer Schutzwall, sicherer Hafen der von der Mühe Überwältigten, bist du, allreine Gottesgebälerin, da du die Welt durch deine unaufhörliche Fürbitte zum Erlöser führst, gedenke auch unser, allen Lobes würdige Jungfrau.

GEBETE ZUR TERZ

L. Kyrie eleison. (vierzigmal)

O Christus, unser Gott, zu jeder Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebetet und verherrlicht. Du Langmütiger, Du Barmherziger, Du Huldvoller, der Du die Gerechten liebst und Dich der Sünder erbarmst, der Du alle zum Heile rufst durch die Verheißung der künftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm die Gebete an, die wir in dieser Stunde Dir darbringen, und kehre unser Leben Deinen Geboten zu. Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, ordne unseren Sinn, läutere unsere Gedanken und bewahre uns vor jedem Ärgernis, vor Trübsal und Not; beschirme uns durch Deine heiligen Engel, damit wir, durch ihre Schar bewacht und belehrt, zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis Deiner unaussprechlichen Herrlichkeit ge-

langen. Denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit.
Amen.

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, wahrhafte Gottesgebärerin, dich erheben wir.

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig und segne uns; Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns und erbarme Sich unser (Ps 66,2).

V. Amen.

Ist kein Priester da:

L. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns. Amen.

In der Fastenzeit wird hier eingeschoben das Gebet des heiligen Ephraim mit den Metanien (wie S. 129), Trishagion, Ehre... jetzt..., Allheilige Dreieit..., Vater-Unser, wie S. 183 und Kyrie eleison (zwölfmal).

Täglich aber folgt das Gebet des heiligen M a r d a r i o s

L. Gebieter, Gott Vater, Allherrscher; Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus; und Heiliger Geist: Eine Gottheit, eine Macht, sei mir Sünder gnädig und errette mich, Deinen unwürdigen Knecht, nach Deinem Dir wohlbekannten Rat. Denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

ENTLASSUNG

P. Ehre Dir, Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Christus unser wahrer Gott (in der Osterzeit und an den Sonntagen: der auferstanden ist von den Toten), auf die

Fürbitte Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel und aller Heiligen erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend.

Wenn kein Priester anwesend ist, entfällt die Entlassung.

Z W I S C H E N S T U N D E Z U R T E R Z

Wie zur Prim, außer den Psalmen, von denen nun Ps 29(30), 31(32) und 60(61) gelesen werden, und den Troparen sowie dem Schlußgebet des hl. Basilus, an deren Stelle folgende Stücke treten:

TROPARION UND KONDAKION

L. Gott unserer Väter, der stets an uns nach Seiner Milde handelt, nimm nicht von uns Dein Erbarmen; vielmehr um ihrer Gebete willen, führe unser Leben in den Frieden. Ehre...

Deine Martyrer, Herr unser Gott, haben in ihrem Kampf empfangen von Dir die Kronen der Unsterblichkeit; mit Deiner Kraft ausgestattet, haben sie die Tyrannen gestürzt und die ohnmächtige Frechheit der Dämonen zerbrochen. Um ihrer Gebete willen, Christus unser Gott, rette unsere Seelen!

Jetzt...

Der unüberwindliche Schutzwall der Christen bist du, Jungfrau Gottesgebärerin. Fliehen wir zu dir, bleiben wir unverletzbar; sündigen wir von neuem, haben wir in dir eine Fürsprecherin. Deshalb danken wir dir und rufen: Freue dich, Gnadenerfüllte, der Herr ist mit dir!

G e b e t d e s h l . B a s i l i u s

L. Herr, unser Gott, Du hast den Menschen Deinen Frieden gegeben und Deinen Jüngern und Aposteln die Gabe des allheiligen Geistes gesandt, und in Deiner Macht ihre Lippen geöffnet durch Feuerzungen. Öffne auch die Lippen von uns Sündern, lehre uns, wie und wofür wir beten sollen. Lenke unser Leben, Du sicherer Hafen im sturmbewegten Meer, und zeige uns den Weg, den wir beschreiten sollen. Den rechten Geist erneuere in unserem Innersten; durch Deinen königlichen Geist gib Halt unseren unsteten Gedanken. So jeden Tag geführt durch Deinen guten Geist zu dem, was

heilsam ist, mögen wir gewürdigt werden, Deine Gebote zu erfüllen und immerdar eingedenk zu sein Deiner Wiederkunft in Herrlichkeit, bei der Du die Taten der Menschen prüfen wirst; gib uns die Kraft, daß wir nicht durch die verführerischen Reize dieser Welt getäuscht werden, sondern zum unaufhörlichen Genuß der kommenden Güter gelangen. Denn gesegnet bist Du und gelobt in all Deinen Heiligen in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

ZUR SECHSTEN STUNDE: SEXT

EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset...

Psalm 53(54): Gott, in Deinem Namen rette mich, und in Deiner Kraft schaffe mir Recht. Gott, erhöere mein Gebet; nimm zu Ohren die Worte meines Mundes. Denn Fremde haben sich erhoben wider mich und Gewalttätige stellen mir nach dem Leben; sie haben Gott nicht vor Augen. Denn siehe, Gott steht mir bei, und der Herr nimmt auf meine Seele. Wende ab das Böse auf meine Feinde und in Deiner Wahrheit zerstöre sie. So will ich Dir freiwillig opfern und Deinen Namen preisen, Herr, denn Er ist gut. Denn aus aller Drangsal hast Du mich errettet, und über meine Feinde schaut mein Auge hinweg.

Psalm 54(55): Erhöere, o Gott, mein Gebet und schaue nicht weg von meinem Flehen; hab acht auf mich und erhöere mich. Ich gräme mich in meinem Reden; ich bin verwirrt vor der Stimme des Feindes und vor der Drangsal des Sünders. Denn sie bringen auf mich Ungerechtigkeit und im Zorn grollen sie mir. Mein Herz ist erschreckt in mir und die Furcht des Todes ist auf mich gefallen. Furcht und Zittern ist über mich gekommen und Finsternis hat mich bedeckt. Und ich sprach: Wer gibt mir Flügel wie einer Taube, daß ich fliege und ruhe? Siehe, ich floh in die Ferne und herbergte in der Wüste. Ich harre Gottes, der mich rettet aus dem Kleinmut und dem entfesselten Sturm. Stürze sie, Herr, und verwirre ihre Sprachen, denn ich habe in der Stadt Unrecht und Hader gesehen. Sie gehen Tag und Nacht auf ihren Mauern umher, und innerhalb ihrer ist Frevel, Mühsal und Ungerechtigkeit. Und von ihren Straßen weicht nicht Wucher und Trug. Ja, wenn mein Feind mir geflucht hätte, so würde ich es wohl ertragen haben; und wenn der, der mich hasset, groß wider mich gesprochen hätte, so würde ich mich vielleicht vor ihm verborgen haben. Aber du,

mein Gleichgesinnter, mein Ratgeber und mein Freund, die wir zusammen süßer Gemeinschaft pflogen, im Hause Gottes einträchtig wandelten! Der Tod komme über sie, daß lebendig sie zum Hades fahren. Denn Bosheit ist in ihrer Wohnung, in ihrer Mitte. Ich aber rufe zu Gott, und der Herr wird mich erhören. Abends und morgens und mittags will ich es erzählen und ausbreiten, und Er wird erhören meine Stimme. Er wird erlösen in Frieden meine Seele von denen, die sich mir feindlich nahen; denn ihrer viele waren wider mich. Gott wird erhören und sie demütigen, der da ist vor den Zeiten. Denn sie ändern sich nicht und fürchten nicht Gott. Denn er streckt aus Seine Hand zur Vergeltung. Sie entweihen Seinen Bund. Aber der Zorn Seines Angesichtes zerteilet sie, und ihre Herzen haben sich genähert. Seine Worte sind gelinder, denn Öl, aber gleichwohl Pfeile. Wirf deine Sorge auf den Herrn, und Er wird dich erhalten. Und Er wird nicht wanken lassen den Gerechten auf ewig. Du aber, o Gott, wirst sie hinabstoßen in den Brunnen des Verderbens. Die Männer des Blutes und Truges werden nicht erreichen die Hälfte ihrer Tage; ich aber, Herr, will hoffen auf Dich.

Psalm 90(91): Wer unter dem Schirm des Höchsten wohnt, wird bleiben im Schutze des Gottes des Himmels. Er wird sagen zu dem Herrn: 'Meine Hilfe bist Du, meine Zuflucht, mein Gott. Auf Ihn hoffe ich.' Denn Er befreit dich von der Falle der Jäger und vom zerstörenden Worte. Er wird dich mit Seinen Fittichen decken, und unter Seinen Flügeln schöpfest du Hoffnung. Wie ein Schild umgibt dich Seine Wahrheit. Du mußt nicht fürchten den Schrecken der Nacht, nicht den Pfeil, der am Tage fliegt, nicht die Pest, die im Finstern einerschleicht, nicht den Anfall des Teufels am Mittag. Fallen auch Tausend an deiner Seite und Zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen, sondern mit deinen Augen wirst du schauen, wie den Sündern vergolten wird. Denn Du, Herr, bist meine Hoffnung. Der Allerhöchste ist deine Zuflucht. Kein Übel wird zu dir kommen und keine Plage nahen deinem Zelte. Denn Seinen Engeln hat Er deinethalben befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen,

daß nicht an einen Stein stoße dein Fuß. Auf Ottern und Vipern wirst du schreiten, und zertreten Löwen und Drachen. 'Weil er auf Mich gehofft, will Ich ihn befreien, ihn beschirmen. Denn er hat erkannt Meinen Namen. Er ruft zu Mir, und Ich erhöere ihn; Ich bin bei ihm in der Trübsal; Ich reiße ihn heraus und Ich verherrliche ihn. Mit der Fülle der Tage will Ich ihn sättigen und ihm zeigen Mein Heil.'

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den Großen Fasten wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt.

TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 2. Ton:

L. Der Du am sechsten Tag und zur sechsten Stunde ans Kreuz genagelt hast die im Paradiese vermessen begangene Sünde Adams, zerreiße auch den Schuldbrief unserer Verfehlungen, Christus unser Gott, und rette uns.

Ch. Der Du am sechsten Tag...

Kleine Metanie.

L. Vernimm, o Gott, mein Gebet und übergehe nicht mein Flehen.

Ch. Der Du am sechsten Tag...

Kleine Metanie.

L. Ich schrie zu Gott, und der Herr hat mich erhört.

Ch. Der Du am sechsten Tag...

Kleine Metanie.

L. Ehre...

Nun folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das **T h e o t o k i o n**:

Ch. Da wir von uns aus keinen freien Zutritt zu Ihm haben ob unserer vielen Sünden, flehe du zu dem aus dir Geborenen, Jungfrau Gottesgebärerin. Denn viel vermag die Bitte der Mutter, geneigt zu machen den Gebieter. Übergehe nicht das Flehen der Sünder, Allehrwürdige. Denn ein Erbarmer ist Er und mächtig, zu retten, der auch das Leiden um unseretwillen auf sich nahm.

Während der Großen Fasten, bei der vereinigten Terz und Sext (Trithekti) wird hier ein eigenes Troparion und die Lesung des Propheten Jesaias oder, in der Hohen Woche, des Propheten Ezechiel eingefügt. Der Lesung geht voraus und ihr folgt ein Prokimenon sowie eine Lesung aus dem hl. Johannes Klimakos.

P s a l m v e r s e zur Sext

L. Eilends komme uns zuvor Deine Barmherzigkeit; denn wir sind überaus arm geworden. Hilf uns, Gott, unser Retter, um der Herrlichkeit Deines Namens willen. Erlöse uns, Herr, uns sühne unsere Sünden um Deines Namens willen. (Ps 78(79), 8.9)

TRISHAGION und VATER-UNSER

Siehe Terz S. 187.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr', so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag nach griechischem Brauch die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgen die nachstehenden Troparien im 2. Ton:

Ch. Die Erlösung hast Du vollbracht inmitten der Erde, Christus Gott. Deine reinen Hände hast Du am Kreuze ausgestreckt und alle Völker gesammelt, die zu Dir rufen: Herr, Ehre Dir!

Ehre...

Dein allreines Bild verehren wir, Gütiger, und bitten um die Vergebung unserer Sünden, Christus Gott; freiwillig wolltest Du in Deinem Fleische das Kreuz besteigen, um Deine Gebilde aus des Widersachers Knechtschaft zu befreien. Deshalb rufen wir voll Dank Dir zu: Mit Freude hast Du das All erfüllt, unser Erlöser, da Du kamst, zu erretten die Welt.

Jetzt...

Theotokion:

Ch. Des Erbarmens stete Quelle, Gottesgebälerin, würdige uns deines Mitleids; siehe auf das Volk, das gesündigt hat, und erweise wie immer deine Macht. Denn auf dich hoffen wir und grüßen dich wie einst der Fürst der Körperlosen Gabriel: Freude dir!

Am Mittwoch und Freitag tritt an die Stelle dieses Theotokions das folgende Stavrotheotokion im 2. Ton:

Ch. Hochverherrlicht bist du, Jungfrau Gottesgebälerin; dich preisen wir. Denn der Hades wurde niedergeschmettert und der Tod vernichtet durch das Kreuz deines Sohnes. Wir, die dem Tode Verfallenen, sind auferstanden und des Lebens gewürdigt. Wir haben das Paradies empfangen, die uranfängliche Seligkeit. Deshalb sagen wir Ihm Dank und verherrlichen als den Gewaltigen Christus, unseren Gott, den einzig Vielerbarmenden.

GEBETE ZUR SEXT

Diese Gebete sind die gleichen wie die der Terz (s. S. 188f.) mit Ausnahme des Gebetes des hl. Mardarios. An dessen Stelle tritt ein Gebet des hl. Basilius des Großen:

L. Gott und Herr der Kräfte, Erbauer aller Schöpfung, der Du durch die Barmherzigkeit Deiner beispiellosen Gnade Deinen einziggeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, um des Heiles unseres Geschlechtes willen herabgesandt und um Seines kostbaren Kreuzes willen die Handschrift unserer Sünden zerrissen und dadurch die Fürsten und Ge-

walten der Finsternis gefesselt im Triumphe geführt hast: Du selbst, huldvoller Gebieter, nimm auch von uns Sündern diese Dank- und Bittgebete an, und errette uns von jeder verderblichen und finsternen Versündigung und von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, die uns zu schaden trachten. Schlage fest unser Fleisch an Deine Furcht und laß nicht sich neigen unsere Herzen zu Worten oder Gedanken der Bosheit. Laß Deine Liebe eindringen in unsere Seelen, auf daß wir allezeit zu Dir aufblicken und durch Dein Licht geleitet Dich, das unzugängliche und ewige Licht schauen, Dir unaufhörlich Bekenntnisse und Dank-sagungen emporsenden, Dir, dem anfanglosen Vater, samt Deinem einziggeborenen Sohne und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

ENTLASSUNG

wie in der Terz, s. S. 189f.

Z W I S C H E N S T U N D E Z U R S E X T

Wie zur Prim, außer den Psalmen, von denen nun Ps 55(56), 56(57) und 69(70) gelesen werden, und den Troparen sowie dem Schlußgebet des hl. Basilius, an deren Stelle folgende Stücke treten:

TROPARION UND THEOTOKION

- L. Rette, Herr, Dein Volk und segne Dein Erbe; verleihe Sieg Deinen Gläubigen über ihre Widersacher, und behüte Deine Gemeinde mit Deinem Kreuz.

Ehre...

Um der Leiden Deiner Heiligen willen, die sie für Dich erduldet haben, laß Dich erbitten, Herr, und heile alle unsere Schmerzen, so flehen wir zu Dir, Menschenliebender.

Jetzt...

Auf die Fürbitte all Deiner Heiligen und der Gottesgebälerin, Herr, gib uns Deinen Frieden und Dein Erbarmen, Du einzig Mitleidvoller.

G e b e t d e s h l . B a s i l i u s

wie in der Sext, s. S. 197f.

ZUR NEUNTEN STUNDE: NON

EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset...

Psalm 83(84): Wie schön sind Deine Wohnungen, Du Herr der Heerscharen. Es sehnt sich und schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des Herrn. Mein Herz und mein Fleisch frohlocken in dem lebendigen Gott. Denn der Sperling findet sein Haus und die Turteltaube ihr Nest, wohin sie ihre Jungen legt: Deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein König und mein Gott! Selig, die in Deinem Hause wohnen; in die Äonen der Äonen loben sie Dich. Selig der Mann, der seine Hilfe bei Dir hat! Im Tränental bereitet er in seinem Herzen Aufgänge zum Ort, den er sich vorgesetzt. Denn Segen gibt der Geber des Gesetzes. Sie wandeln von Kraft zu Kraft. Es offenbart sich der Gott der Götter in Sion. Herr, Gott der Heerscharen, erhöere mein Gebet; nimm es zu Ohren, o Gott Jakobs! Unser Beschirmer, schaue, Gott, sieh an das Angesicht Deines Christus. Denn besser ist ein Tag in Deinen Vorhöfen als sonst tausend. Viel lieber will ich als der Geringste im Hause meines Gottes sein, als wohnen in den Zelten der Sünder. Denn Barmherzigkeit und Wahrheit liebt Gott, der Herr; Gnade und Herrlichkeit wird geben der Herr; Er wird nicht entziehen die Güter denen, die wandeln in Unschuld. Herr der Heerscharen, selig ist der Mensch, der auf Dich hofft.

Psalm 84(85): Du hast geseqnet, Herr, Dein Land, hast weggenommen die Gefangenschaft Jakobs, nachgelassen die Missetat Deines Volkes, bedeckt all ihre Sünden, gemildert all Deinen Zorn, Dich weggewandt vom Grimm Deines Zornes. Bekehre uns, Gott, unser Retter, und wende ab Deinen Zorn von uns. Wirst Du denn immer zürnen über uns? Oder ausdehnen Deinen Zorn von Geschlecht zu Geschlecht? Gott, wenn Du Dich herkehrst, belebst Du uns, und Dein Volk wird sich freuen in Dir. Zeige uns, Herr, Deine Barm-

herzigkeit, und Dein Heil gib uns. Ich will hören, was in mir redet Gott, der Herr; Er redet Frieden über Sein Volk und über Seine Heiligen und über die, die ihr Herz bekehren zu Ihm. Nahe ist Sein Heil denen, die Ihn fürchten, auf daß die Herrlichkeit wohne in unserem Lande. Barmherzigkeit und Wahrheit begegnen sich; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Die Wahrheit sproßt aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit schaut vom Himmel herab. Denn Güte gibt der Herr, und unsere Erde gibt ihre Frucht. Gerechtigkeit wandelt vor Ihm und schreitet fort auf ihrem Weg.

Psalm 85(86): Neige, o Herr, Dein Ohr und erhöre mich; denn ich bin arm und elend. Bewahre meine Seele, denn ich bin heilig. Hilf, mein Gott, Deinem Knechte, der auf Dich hofft. Erbarme Dich meiner, o Herr, denn zu Dir rufe ich den ganzen Tag. Erfreue die Seele Deines Knechtes. Denn zu Dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Denn Du, Herr, bist gütig und milde und von großem Erbarmen für alle, die Dich anrufen. Nimm zu Ohren, o Herr, mein Gebet, und habe acht auf die Stimme meines Flehens. Am Tage meiner Trübsal habe ich zu Dir gerufen. Denn Du erhörst mich. Keiner ist Dir gleich unter den Göttern, Herr. Und nichts ist gleich Deinen Werken. Alle Völker, die Du gemacht hast, werden kommen und vor Dir anbeten, Herr, und verherrlichen Deinen Namen. Denn groß bist Du und tuest Wunder; Du allein bist Gott. Führe mich, Herr, auf Deinem Wege, so will ich wandeln in Deiner Wahrheit. Laß Freude finden mein Herz, daß es fürchte Deinen Namen. Ich will Dich bekennen, Herr, mein Gott, aus meinem ganzen Herzen und verherrlichen Deinen Namen in die Äonen. Denn Deine Barmherzigkeit ist groß gegen mich; Du hast erlöst meine Seele aus dem untersten Abgrund. Gott, Ungerechte erheben sich wider mich, und die Versammlung der Mächtigen stellt mir nach dem Leben. Sie haben Dich nicht vor ihren Augen. Aber Du, Herr, mein Gott, bist barmherzig und gnädig, langmütig und von großem Erbarmen und wahrhaftig. Sieh auf mich und erbarme Dich meiner. Gib Deine Herrschaft Deinem Knechte und hilf dem Sohne Deiner Magd. Tue an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen und zuschanden werden,

die mich hassen. Denn Du, Herr, hilfst mir und tröstest mich. (Und nochmals:) Tue an mir ein Zeichen zum Guten, daß es sehen und zuschanden werden, die mich hassen. Denn Du, Herr, hilfst mir und tröstest mich.

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)
Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

In den Großen Fasten wird hier ein Psalmenkathisma eingefügt, s. S. 627-630.

TROPARIEN

Wenn im Orthros 'Gott ist Herr' gesungen wurde, so folgt unmittelbar 'Ehre...' und das Tropar des Tages. Wenn aber 'Alleluja' im Orthros gesungen wurde, so folgt im 8. Ton:

L. Der Du in der neunten Stunde für uns im Fleisch den Tod gekostet hast, ertöte unsere fleischliche Gesinnung, Christus Gott, und rette uns.

Ch. Der Du in der neunten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Laß meine Bitte vor Dich kommen, Herr, nach Deinem Worte weise mich.

Ch. Der Du in der neunten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Mein Flehen dringe vor Dein Angesicht; errette mich nach Deinem Wort.

Ch. Der Du in der neunten Stunde...

Kleine Metanie.

L. Ehre...

Nun folgt in beiden Fällen:

L. Jetzt...

Anschließend das T h e o t o k i o n :

Ch. Der Du um unseretwillen geboren wurdest aus der Jungfrau und die Kreuzigung erduldet hast, Allguter, der Du durch

den Tod dem Tode die Rüstung genommen hast und die Auf-
erweckung gezeigt als Gott, verachte nicht, die Du er-
schaffen mit Deiner Hand, erweise uns Deine Menschenlie-
be, Erbarmen. Nimm auf, die Dich geboren, die Gottesge-
bärerin, wenn bittend sie für uns eintritt, und rette,
unser Erlöser, ein Volk in Verzweiflung.

In der Fastenzeit Lesung aus dem hl. Johannes Klimakos.

S c h r i f t v e r s e zur Non

- L. Gib uns nicht preis bis zum bitteren Ende um Deines heiligen Namens willen. Löse nicht auf Deinen Bund und wende nicht ab Dein Erbarmen von uns um Abrahams willen, Deines Geliebten, und Isaak, Deines Knechtes, und Israels, Deines Heiligen.

TRISHAGION und VATER-UNSER

S. Terz S. 187.

KONDAKION

Wenn im Orthros gesungen wurde 'Gott ist Herr', so folgt das Kondakion des Tages, am Sonntag nach griechischem Brauch die Hypakoi vom laufenden Ton. Wenn 'Alleluja' gesungen wurde oder wenn kein Kondakion vom Tage vorhanden ist, folgen die nachstehenden Troparien im 8. Ton:

- Ch. Als der Schächer den am Kreuze hangenden Urheber des Lebens erblickte, sprach er: Wenn der mit uns Gekreuzigte nicht Gott der Fleischgewordene wäre, hätte die Sonne ihre Strahlen nicht verborgen und nicht hätte die bebende Erde gewankt. Du aber, der Du alles erduldet, gedenke meiner, Herr, in Deinem Reiche.

Ehre...

Inmitten zweier Schächer erwies sich Dein Kreuz als Wagebalken der Gerechtigkeit; der eine Balken sank hinab in den Hades durch die Schwere der Gotteslästerung; der andere, der Sünden ledig, ward emporgehoben zur Gotteserkenntnis. Christus Gott, Ehre Dir.

Jetzt...

Stavrotheotokion:

- Ch. Als das Lamm und den Hirten und den Erlöser der Welt am Kreuze schaute die Ihn gebar, sprach sie unter Tränen:

Die Welt zwar frohlockt, da sie die Erlösung empfängt, mein Herz aber verzehrt sich, da es Deine Kreuzigung sieht, die Du für alle erduldest, mein Sohn und mein Gott.

GEBETE ZUR NON

Diese Gebete sind die gleichen wie die der Terz (s. S. 188f.), mit Ausnahme des Gebetes des hl. Mardarios. An dessen Stelle tritt das unten stehende Gebet des hl. Basilius. In der Weihnachts- und Apostelfastenzeit kommt vor dem Trishagion das Gebet des hl. Ephraim mit allen Metanien wie auf S. 129.

Während der Großen Fasten aber wird das Ephraim-Gebet mit nur drei Metanien gehalten.

G e b e t des hl. B a s i l i u s

L. Gebieter, Herr, Jesus Christus, unser Gott, der Du langmütig bist gegen unsere Vergehen und uns bis zur gegenwärtigen Stunde geführt hast, in der Du an das lebendigmachende Holz gehängt wurdest, dem guten Schächer aber den Eintritt ins Paradies bereitet und den Tod zerstört hast, erbarme Dich Deiner sündigen und unwürdigen Knechte. Denn wir haben gesündigt und gegen das Gesetz gehandelt; wir sind nicht würdig, unsere Augen zu erheben und aufzuschauen zum Himmel, weil wir den Weg Deiner Gerechtigkeit verlassen haben und gewandelt sind nach dem Willen unserer Herzen. Wir flehen aber zu Deiner unermesslichen Güte: Schone uns, Herr, nach der Fülle Deines Erbarmens und rette uns, um Deines heiligen Namens willen, weil unsere Tage in Eitelkeit vergangen sind. Entreiß uns der Hand des Widersachers und vergib uns unsere Sünden und ertöte unsere fleischliche Gesinnung, auf daß wir den alten Menschen ablegen, den neuen Menschen anziehen und Dir, unserem Gebieter und Wohltäter, leben und so Deinen Geboten nachfolgen, die ewige Ruhe erlangen, darin die Seligen wohnen. Denn Du bist die wahre Freude und das Frohlocken derer, die Dich lieben, Christus, unser Gott, und Dir senden wir Verherrlichung empör sowie Deinem anfanglosen Vater und Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Wurde in der Nachtwache 'Alleluja' gesungen, so folgen die Typika, s. S. 207ff.

ENTLASSUNG

s. Terz S. 189f.

T Y P I K A D E R F A S T E N Z E I T E N

An das Gebet des hl. Basilius am Ende der Non schließen sich sofort die Typika an, ohne Entlassung und Eingangssegen. In der Großen Fastenzeit beginnt man mit den Seligpreisungen, in den anderen Fastenzeiten liest der Lektor vor diesen die Psalmen 102(103) und 145(146).

S e l i g p r e i s u n g e n : (im 8. Ton)

Ch. In Deiner Königsherrschaft, Herr, gedenke unser, wenn Du kommst in Deinem Reich. (Lk 23,42)

Dieser Kehrvers wird in der Großen Fastenzeit nach jedem Vers der Seligpreisungen wiederholt.

Selig, die geistlich arm sind, denn ihrer ist das Himmelreich.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Betrübten, denn sie werden getröstet sein.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes heißen.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Reich der Himmel.

In Deiner Königsherrschaft...

Selig seid ihr, wenn die Menschen euch schmähen und verfolgen und alles Böse lügnerisch wider euch reden um Meinetwillen.

In Deiner Königsherrschaft...

Freuet euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel. (Mt 5,1-12)

Ehre... jetzt...

Wenn die Typika anstelle der Liturgie treten, werden hier eingefügt: das Prokimenon, die Epistel, das Alleluja und das Evangelium vom Tage.

Gedenke unser, Herr, wenn Du kommst in Deinem Reich!

Gedenke unser, Gebieter, wenn Du kommst in Deinem Reich!

Gedenke unser, o Heiliger, wenn Du kommst in Deinem Reich!

In der Großen Fastenzeit wird jeder der Verse von einer Großen Metanie begleitet.

TROPARIEN

- Ch. Der himmlische Chor singt Dir und ruft: Heilig, heilig, heilig der Herr Sabaoth. Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit.
- L. Nahet euch Ihm, und ihr werdet erleuchtet, und euer Angesicht wird nicht schamrot werden. (Ps 33(34), 6)
- Ch. Der himmlische Chor...
- L. Ehre...
- Ch. Der Chor der Engel und Erzengel mit allen himmlischen Mächten singt Dir und ruft: Heilig, heilig, heilig der Herr Sabaoth. Erfüllt sind Himmel und Erde von Deiner Herrlichkeit.
- L. Jetzt...

GLAUBENSBEKENNTNIS

Wenn am selben Tag die Liturgie gefeiert wird, entfällt das Symbolum.

Ich glaube an den einen Gott... (s. Apodipnon S. 218)

B u ß g e b e t :

L. Laß nach, vergib, verzeihe, o Gott, unsere Verfehlungen, die freiwilligen und unfreiwilligen, in Taten oder Worten, bewußt oder unbewußt, am Tag oder in der Nacht, in Gedanken oder Gefühlen, verzeihe alles, denn Du bist gut und menschenliebend.

Vater unser...

P. Denn Dein ist das Reich...

V. Amen.

KONDAKION

Wird ein Herrnfest gefeiert, wird dessen Kondakion gesungen. Wird das Fest eines Heiligen begangen, kommt zuerst das Kondakion des Heiligen, sodann Ehre... jetzt... und gegebenenfalls das Kondakion des Festes. An gewöhnlichen Tagen, wenn im Orthros 'Alleluja' gesungen wurde, kommt zuerst das Kondakion von Christi Verklärung, dann das Kondakion des Wochentages, Ehre..., bei den Griechen das Entschlafenen-Kondakion vom Samstag, Jetzt... und schließlich ein Theotokion.

Ch. (7. Ton:) Auf dem Berge wurdest Du verklärt. Und als Deine Jünger Deine Herrlichkeit sahen, staunten sie, auf daß, wenn sie Dich gekreuzigt sähen, sie das freiwillige Leiden erkennen, der Welt aber verkünden, daß Du in Wahrheit bist der Abglanz des Vaters.

Am Montag im 2. Ton:

Heerführer Gottes, Liturgen göttlicher Herrlichkeit, der Menschen Geleiter und Führer der Körperlosen: Gunst erleheth für uns und das große Erbarmen, als der Körperlosen Heerführer.

Am Dienstag im 2. Ton:

Prophet Gottes und Vorläufer der Gnade, nachdem wir ein Haupt wie eine hochgeweihte Rose in der Erde gefunden haben, empfangen wir immerdar Heilung. Denn wiederum, wie ehemals, predigest Du in der Welt Buße.

Am Mittwoch und Freitag im 4. Ton:

Der Du freiwillig auf das Kreuz Dich erhoben, Christus

Gott, schenke Dein Erbarmen Deiner neuen, nach Dir genannten Gemeinde; stärke mit Deiner Kraft alle, die für sie Verantwortung tragen, gewähre Sieg über das Böse, Frieden in Deiner Gemeinschaft durch die Waffe des Kreuzes, des unüberwindlichen Siegeszeichens.

Am Donnerstag im 2. Ton:

Die getreuen und Gott verkündenden Herolde, die Koryphäen der Apostel hast Du aufgenommen zum Genusse Deiner Güter und zur Ruhe; denn ihre Mühen und ihren Tod hast Du angenommen über jede Fruchtspende, der Du allein die Herzen kennst.

im 4. Ton:

Heiliger von Myra, als Hoherpriester hast du dich erwiesen. Denn nachdem du, Ehrwürdiger, das Evangelium Christi erfüllt hattest, hast du hingegeben deine Seele für dein Volk und hast errettet die Unschuldigen vom Tode. Deshalb bist du geheiligt worden als großer Mystagoge der Gottesgnade.

Am Samstag im 8. Ton:

Mit den Heiligen laß ruhen, o Christus, die Seelen Deiner Knechte und Mägde, wo entflieht aller Schmerz, alle Trübsal und alle Klage, wo Leben ist ohne Ende.

Ehre...

Mancherorts folgt jetzt an allen Wochentagen das oben stehende Kondakion für die Entschlafenen:

Mit den Heiligen laß ruhen...

Jetzt...

An Samstagen wird folgendes *Theotokion* im 8. Ton gesungen:

Als die Erstlingsfrüchte der Natur bringt Dir, Herr, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gotttragenden Martyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche im Hinblick auf die Gottesgebälerin, Erbarmungsvoller.

An allen anderen Wochentagen steht das folgende Theotokion im 8. Ton:

Unüberwindlicher Schutz der Christen, unermüdliche Fürsprecherin beim Schöpfer, verschmähe nicht den Ruf der

bittenden Sünder. In deiner Güte komm uns zuvor durch deine Hilfe; denn wir flehen zu dir im Glauben: Zögere nicht, zu unserem Heil uns beizustehen. Denn für immer bist du der Schutz derer, die dich ehren.

SCHLUSSGEBETE

An Festtagen enden die Typika in folgender Weise:

Kyrie eleison (vierzigmal), Der Name des Herrn... (dreimal), Psalm 33(34) und Entlassung.

An den übrigen Tagen:

L. Kyrie eleison (vierzigmal)

Ehre... jetzt...

In den Großen Fasten wird hier eingeschoben:

L. O Christus, unser Gott... (s. Terz S. 188f.)

Ehre... jetzt...

Die folgenden Stücke sind in den Großen Fasten wiederum dieselben wie an gewöhnlichen Wochentagen, mit Ausnahme des Epraim-Gebetes:

Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim... (s. S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig und segne uns: Er lasse leuchten Sein Angesicht über uns, und erbarme Sich unser. (Ps 66,2)

V. Amen.

Nur in den Großen Fasten:

P. Herr und Gebieter meines Lebens... (s. S. 129)

Auch an Wochentagen:

L. Heilig ist Gott...

Ehre... jetzt...

Allheilige Dreiheit...

Kyrie eleison (zwölfmal)

Allheilige Dreiheit, wesensgleiche Macht... (s. Vesper S. 129)

Der Name des Herrn sei gesegnet von nun an bis in Ewigkeiten. (dreimal)

Ehre... jetzt...

Mancherorts folgt noch der Psalm 33(34).

ENTLASSUNG

- D. Weisheit!
- Ch. Wahrlich würdig ist es... (s. Vesper S. 129)
- P. Allheilige Gottesgebälerin, bitte für uns!
- Ch. Die du geehrter bist als die Cherubim...
- P. Ehre Dir Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung,
Ehre Dir!
- Ch. Ehre... jetzt...
Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
Vater segne!
- P. Christus, unser wahrer Gott... denn Er ist gütig und
menschenliebend. (s. Vesper S. 131f.)
- V. Amen.

Z W I S C H E N S T U N D E Z U R N O N

Wie zur Prim, außer den Psalmen, von denen nun Ps 112(113), 137(138) und 139(140) gelesen werden, und den Troparen sowie dem Schlußgebet des hl. Basilus, an deren Stelle die folgenden Stücke treten:

TROPARIA und THEOTOKION

L. Durch Dein Kreuz hast Du die Erde erleuchtet und die Sünder zur Reue gerufen. Scheide mich nicht von Deiner Herde, Du guter Hirte. Vielmehr suche mich Verirrten, Gebieter. Zähle mich Deiner heiligen Herde bei, Du Erbarmer und einzig Menschenliebender.

Ehre...

Mit dem Schächer bekenne ich und rufe zu Dir, dem Allguten: Gedenke meiner, Herr, in Deinem Reiche! Tue an mir wie an ihm, der Du freiwillig auf dich genommen hast, für uns zu leiden.

Jetzt...

Kommt alle, lasset uns besingen den, der für uns gekreuzigt worden ist; denn Maria sah ihn am Holze und sprach: Selbst wenn Du das Kreuz erleidest, bist Du doch mein Sohn und mein Gott.

G e b e t d e s h l . B a s i l i u s

wie Non, s. S. 205.

D A S K L E I N E A P O D I P N O N (KOMPLET)

Wie der Name dies sagt, wird diese Hore nach dem Abendessen und vor dem Schlafengehen gehalten.

EINGANGSSEGEN

PSALMODIE

KLEINE DOXOLOGIE

GLAUBENSBEKENNTNIS

KANON DES TAGES ODER DER GOTTESGEBÄRERIN

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

NACHTGEBETE

ENTLASSUNG

GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

D A S K L E I N E A P O D I P N O N

EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset... (s. Terz S. 183)

Psalm 50(51), s. Terz S. 185f.

Psalm 69(70): O Gott, komm mir zu Hilfe; Herr, eile, mir zu helfen. Es sollen sich schämen und zuschanden werden, die meiner Seele nachstellen. Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir Übles wollen. Eilends sollen zurückweichen und sich schämen, die zu mir sagen: Recht so! Recht so! Aber frohlocken sollen und sich freuen über Dich alle, die Dich suchen, o Gott. Und die Dein Heil lieben, sollen immer sprechen: Groß ist der Herr! Ich aber bin arm und elend; Gott hilf mir! Mein Helfer und mein Erlöser bist Du, Herr, säume nicht.

Psalm 142(143): Herr, erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren mein Flehen nach Deiner Wahrheit. Erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit und gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte. Denn vor Deinem Angesichte ist kein Lebender gerecht. Der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zur Erde mein Leben, versetzt mich ins Finstere wie die Toten der Welt. Und mein Geist ist in mir geängstet, mein Herz in mir verstört. Ich gedenke der alten Zeiten, ich überlege alle Deine Werke; über die Werke Deiner Hände denke ich nach. Ich breite meine Hände aus zu Dir; gleich Land ohne Wasser dürstet meine Seele nach Dir. Geschwind erhöre mich, o Herr. Mein Geist verschmachtet. Wende nicht weg Dein Angesicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Laß mich frühe Deine Barmherzigkeit hören; denn ich hoffe auf Dich. Herr, tue mir kund den Weg, worauf ich wandeln soll. Denn zu dir erhebe ich meine Seele. Errette mich von meinen Feinden, o Herr. Zu Dir bin ich geflohen. Lehre mich tun nach Deinem Willen. Denn mein Gott bist Du. Dein guter Geist führe mich

auf rechter Bahn. Um Deines Namens willen, Herr, belebe mich. Nach Deiner Gerechtigkeit reiße aus der Trübsal meine Seele. Und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde und vertilge alle, die meine Seele quälen. Denn ich bin Dein Knecht.

Es folgt unmittelbar:

KLEINE DOXOLOGIE

Herrlichkeit Gott in den Höhen... Gewähre, Herr, in dieser Nacht uns sündlos zu bewahren... Dir gebühret Preis, Dir gebühret Lobgesang, Herrlichkeit gebühret Dir, dem Vater... Amen. (s. oben S. 54f.)

GLAUBENSBEKENNTNIS

- L. Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allherrscher, Schöpfer des Himmels und der Erde, aller Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen Herrn, Jesus Christus, den Sohn Gottes, den Einziggeborenen, den aus dem Vater Gezeugten vor allen Äonen. Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles erschaffen ist. Der für uns Menschen und um unseres Heiles willen von den Himmeln herniedergestiegen ist und Fleisch angenommen hat aus dem Heiligen Geiste und Maria der Jungfrau und Mensch geworden ist. Der sogar für uns gekreuzigt worden ist unter Pontius Pilatus, gelitten hat und begraben worden ist und auferstanden ist am dritten Tage gemäß den Schriften. Und aufgefahren ist in die Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters. Und wiederkommen wird in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten; dessen Reiches kein Ende sein wird. Und an den Geist, den Heiligen, den Herrn, den Lebensschaffenden, der vom Vater ausgeht; der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten. An die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich harre der Auferstehung der Toten und des Lebens des kommenden Äons. Amen.

Hier wird nun der KANON DES TAGES ODER DER GOTTESMUTTER
gelesen. Dieser wird beschlossen:

- L. Wahrlich, würdig ist es, selig zu preisen dich, Gottes-
gebälerin, du allzeit hochselige und ganz unbefleckte
Mutter unseres Gottes.
Die du geehrter bist...

TRISHAGION und VATER-UNSER

s. Terz S. 187.

TROPARIEN

An Festtagen wird nur das Kondakion des Festes gesungen, an
Samstagen die Hypakoi des Sonntags. An den anderen Tagen das
Troparion des Kirchenpatrons, das Troparion aus den Minäen
oder, wenn ein solches nicht vorhanden ist, die nachstehenden
Troparien. Mancherorts wird am Samstagabend anstelle der Hypakoi
das Kondakion vom Sonntag vorgetragen.

- Ch. (Im 4. Ton:) Gott unserer Väter, der Du immer an uns
handelst nach Deiner Langmut; nimm Dein Erbarmen nicht
von uns, sondern um ihrer Fürbitten willen lenke unser
Leben in Frieden.

(Im 4. Ton:) Geschmückt mit dem Blute Deiner Martyrer
auf der ganzen Welt wie mit Byssus und Purpur, ruft
Deine Kirche durch dieses Blut zu Dir, Christus Gott:
Auf Dein Volk sende herab Deine Erbarmungen. Schenke
Frieden Deiner Gemeinde und unseren Seelen große Gnade.

Ehre...

(Im 8. Ton:) Mit den Heiligen laß ruhen, o Christus,
die Seelen Deiner Knechte und Mägde, wo entflieht aller
Schmerz, alle Trübsal und alle Klage, wo Leben ist ohne
Ende.

Jetzt...

(Im 8. Ton:) Auf die Fürbitte all Deiner Heiligen und
der Gottesgebälerin, Herr, gib uns Deinen Frieden und
Dein Erbarmen, Du einzig Mitleidvoller.

Am Freitagabend kommen nach dem Troparion des Kirchenpatrons
folgende Troparien:

(Im 2. Ton:) Apostel, Myrtyrer und Propheten, Bischöfe, Gerechte und Heilige und ihr, heilige Frauen, habt ruhmvoll gekämpft bis ans Ende und den Glauben bewahrt. Da ihr voller Zuversicht seid zum Erlöser, bittet Ihn für uns, Ihn, den Gütigen, daß Er rette unsere Seelen.

Ehre...

(Im 8. Ton:) Mit den Heiligen laß ruhen... (s. oben)

Jetzt...

(Im 8. Ton:) Als die Erstlingsfrüchte der Natur, bring Dir, Herr, dem Pflanze der Schöpfung, der Erdkreis die gotttragenden Myrtyrer dar. Auf ihre Fürbitten bewahre in tiefem Frieden Deine Kirche im Hinblick auf die Gottesgebäerin, Erbarmungsvoller.

NACHTGEBETE

L. Kyrie eleison (vierzigmal).

O Christus, unser Gott, zu jeder Zeit... (s. Terz S. 188f.)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist als die Cherubim... (s. Terz S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Gott sei uns gnädig... (s. Terz S. 189)

V. Amen.

Ist kein Priester da:

L. Auf die Gebete unserer heiligen Väter... (s. Terz S. 189)

In der Fastenzeit wird hier eingeschoben das Gebet des hl. Ephraim mit den Metanien (wie S. 129), Trishagion, Ehre..., jetzt..., Allheilige Dreiheit..., Vater-Unser, wie S. 183, und Kyrie eleison (zwölfmal).

Täglich aber folgen das Gebet zur allheiligen Gottesgebäerin von P a u l von der E v e r g e t i s und das Gebet zu unserem Herrn Jesus Christus von A n t i o c h o s von der Pandekte. Mancherorts wird noch ein Gebet zum Schutzengel hinzugefügt.

L. Unbefleckte, makellose, unversehrte, reine, unschuldvolle Jungfrau, Gottes Braut, Gebieterin, die du Gott, das Wort, den Menschen durch deine wunderbare Niederkunft vereinigt und die gefallene Natur unseres Geschlechtes den Himmlischen verbunden hast, du einzige Hoffnung der Hoffnungslosen und Hilfe der Kämpfenden, bereitwillige Schützerin derer, die zu dir eilen, und Zuflucht aller Christen! Verschmähe mich, den Sünder, nicht, den Schuldbeladenen, der mit häßlichen Gedanken, Worten und Werken sich unnütz gemacht hat, und durch Leichtsinn ein Sklave der Lüste des Lebens geworden ist. Als Mutter des menschenliebenden Gottes neige dich in deiner Menschenliebe über mich Sünder und Verlorenen und nimm an mein Flehen, das ich von unreinen Lippen dir darbringe; da du als Mutter freien Zutritt zu deinem Sohn, unserem Gebieter und Herrn, hast, flehe Ihn an, daß Er auch mir öffne das Herz Seiner Güte, mir nachsehe die unzähligen Fehler, mich zur Buße bekehre und mich treu erfüllen lasse Seine Gebote. Stehe mir bei in deinem Erbarmen, deinem Mitleid und deiner Güte. In diesem Leben sei mir warme Schützerin und Helferin, wehre ab den Ansturm der Feinde und weise mir das Heil. Umgib in der Zeit meines Hinscheidens meine müde Seele. Vertreibe fern von ihr die finsternen Erscheinungen böser Geister. Am furchtbaren Tage des ewigen Gerichtes stelle dich vor mich, daß ich errettet von der ewigen Qual, zum Erben werde der unaussprechlichen Herrlichkeit deines Sohnes, unseres Gottes. Dies möge ich erlangen, meine Herrin, allheilige Gottesgebärerin, kraft deines Eintretens für uns und deiner Hilfe, durch die Gnade und Menschenliebe deines einziggeborenen Sohnes, unseres Herrn und Gottes und Erlösers, Jesus Christus. Ihm gebühret alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, samt Seinem anfanglosen Vater und Seinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

Gib, o Gebieter, uns, die wir uns nun zur Ruhe begeben, die Ruhe des Leibes und der Seele. Behüte uns vor dem dunklen Schlaf der Sünde und vor aller finsternen und nächtlichen Lust. Unterdrücke den Aufruhr des Fleisches

und nimm all unseren irdischen und fleischlichen Gedanken ihre Macht. Verleihe uns, o Gott, einen wachen Geist, einen weisen Verstand, ein nüchternes Herz, einen leichten Schlaf, frei von allen teuflischen Trugbildern. Wecke uns zur Zeit des Gebetes, gestärkt in Deinen Geboten und im ungetrübten Gedanken an Deine Gerichte. Gewähre uns, Dich in der Nacht zu verherrlichen, auf daß wir besingen und loben und erheben Deinen all ehrwürdigen und hehren Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Äonen der Äonen. Amen.

Weitere Gebete werden hier angefügt:

Ruhmreiche, stets jungfräuliche, gesegnete Gottesgebärrin, bringe unser Gebet vor deinen Sohn, unseren Gott, und bitte, daß Er um deinetwillen erlöse unsere Seelen.

Gebet des hl. Joannikios

Meine Hoffnung ist der Vater, meine Zuflucht der Sohn, mein Obdach der Heilige Geist. Allheilige Dreiheit, Ehre Dir!

ENTLASSUNG

P. Ehre Dir Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung, Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Christus, unser wahrer Gott (in der Osterzeit und an den Sonntagen: , der auferstanden ist von den Toten), auf die Fürbitte Seiner allreinen Mutter, der heiligen, ruhmreichen, allverehrten Apostel und aller Heiligen, erbarme Sich unser und rette uns, denn Er ist gütig und menschenliebend. Amen.

GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

Folgendes ist ein mehr monastischer Brauch. Der Vorsteher macht eine Große Metanie gegen die Brüder (oder Schwestern) und spricht:

Vo. Segnet mich, heilige Väter und Brüder, und verzeiht mir Sünder.

A. Gott verzeihe dir, heiliger Vater.

Danach machen die Brüder voreinander und vor dem Vorsteher je eine Große Metanie und sagen:

Segne mich, heiliger Vater, und verzeihe mir Sünder.

Der Angesprochene antwortet:

Vo. Gott verzeihe dir, heiliger Vater.

E k t e n i e

D. Für den Frieden der Welt lasset uns beten.

A. Kyrie eleison.

D. Für die gottseligen und rechtgläubigen Christen:

A. Kyrie eleison.

D. Für unseren Patriarchen N., unseren Erzbischof N., für unseren Abt N. und die ganze Bruderschaft in Christus:

A. Kyrie eleison.

D. Für unsere abwesenden Väter und Brüder:

A. Kyrie eleison.

D. Für unser Volk und Land und die darin Verantwortung tragen:

A. Kyrie eleison.

D. Für die uns dienen und gedient haben:

A. Kyrie eleison.

D. Für die uns hassen und die uns lieben:

A. Kyrie eleison.

- D. Für die, welche uns Unwürdigen aufgetragen haben, für sie zu beten:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die Befreiung der Gefangenen:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die Reisenden auf dem Wasser, auf dem Land und in der Luft:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die an Krankheiten darniederliegen:
- A. Kyrie eleison.
- D. Um gutes Gedeihen der Früchte der Erde:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die um des Glaubens willen Bedrängten:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für die Angefochtenen und Suchenden:
- A. Kyrie eleison.
- D. Für alle uns vorangegangenen Väter und Mütter und Brüder und Schwestern, die hier und allerorten ruhen:
- A. Kyrie eleison.
- D. Auch für uns selbst lasset uns sprechen:
- A. Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.
- Vo. Um der Gebete unserer heiligen Väter willen, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser.

D A S G R O S S E A P O D I P N O N

Das Große Apodipnon wird in Klöstern und Gemeinden in der Nacht auf Christi Geburt, Theophanien und an bestimmten Tagen der Großen Fasten gehalten.

Es besteht aus drei Teilen, gleichsam Nokturnen:

I. EINGANGSSEGEN

PSALMODIE

LOBGESANG AUS JESAIAS und HYMNEN

GLAUBENSBEKENNTNIS

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

SCHLUSSGEBETE

II. PSALMODIE

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

SCHLUSSGEBETE

III. PSALMODIE

DOXOLOGIE

KANON DES TAGES ODER DER GOTTESGEBÄRERIN

TRISHAGION und VATER-UNSER

TROPARIEN

SCHLUSSGEBETE

ENTLASSUNG

GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

D A S G R O S S E A P O D I P N O N

EINGANGSSEGEN

s. Terz S. 183.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset... (s. Terz S. 183)

Psalmen 4, 6, 12(13); dann wird eingeschoben:

L. Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

Psalmen 24(25), 30(31), 90(91).

Ehre... jetzt...

Alleluja, alleluja, alleluja. Ehre Dir, o Gott. (dreimal)

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Ehre... jetzt...

In der ersten Woche der Großen Fasten werden Ps 69(70) und der Bußkanon des hl. A n d r e a s v o n K r e t a diesen Psalmen vorangestellt.

LOBGESANG AUS JESAIAS und HYMNEN

Ch. (Im 6. Ton:) Mit uns ist Gott. Erkenntet ihr Völker:
Überwunden werdet ihr, denn mit uns ist Gott. (mancherorts zweimal)

L. Nehmt es zu Ohren bis an die Enden der Erde,

Ch. denn mit uns ist Gott.

L. Ihr Mächtigen, überwunden werdet ihr,

Ch. denn mit uns ist Gott.

L. Wenn ihr wieder zu Kräften kommt; überwunden werdet ihr
von neuem,

Ch. denn mit uns ist Gott.

L. Wenn ihr einen Rat beschließt: der Herr macht ihn zunichte,

Ch. denn mit uns ist Gott.

- L. Wenn ihr einen Spruch verkündet: er bleibt nicht bei euch,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Eure Furcht fürchten wir nicht, noch werden wir erschreckt,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Den Herrn, unseren Gott, Ihn heiligen wir. Er ist unsere Furcht,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Wenn ich Ihm vertraue: Er wird mir zur Heiligung,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Vertraue ich Ihm: Er wird mich erretten,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Siehe, ich und meine Kinder: Gott hat sie mir gegeben,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Das Volk, das in Finsternis wandelt: es schauet ein großes Licht,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Die wir im Schatten des Todes wohnen: ein Licht geht auf über uns,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Ein Kind ist uns geboren: ein Sohn ist uns geschenkt,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Die Herrschaft ist gelegt auf Seine Schultern,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Und Sein Friede: er kennt keine Grenzen,
Ch. denn mit uns ist Gott.
- L. Uns Sein Name: Engel des Großen Rates,
Ch. denn mit uns ist Gott,
- L. Wunderbarer Rat,
Ch. denn mit uns ist Gott,
- L. Starker Gott, Herrscher, Friedensfürst,
Ch. denn mit uns ist Gott,

- L. Vater des kommenden Äons,
 Ch. denn mit uns ist Gott.
 L. Ehre...
 Ch. denn mit uns ist Gott.
 L. Jetzt...
 Ch. denn mit uns ist Gott.
 Ch. Mit uns ist Gott. Erkenntet ihr Völker:
 Überwunden werdet ihr,
 denn mit uns ist Gott. (mancherorts zweimal)

A b e n d t r o p a r

- L. Nachdem dieser Tag vergangen ist, danke ich Dir, Herr,
 und bitte: Gewähre mir, Erlöser, daß der Abend samt der
 Nacht ohne Sünde sei, und errette mich.

Ehre...

Nachdem dieser Tag durchwandert ist, verherrliche ich
 Dich, Gebieter, und bitte: Gewähre mir, Erlöser, daß
 der Abend samt der Nacht ohne Ärgernis sei, und errette
 mich.

Jetzt...

Nachdem dieser Tag durchschritten ist, lobsinge ich Dir,
 o Heiliger, und bitte: Gewähre mir, Erlöser, daß der
 Abend samt der Nacht ohne Nachstellungen sei, und er-
 rette mich.

T r i a d i s c h e r H y m n u s

- Ch. (Im 6. Ton:) Die körperlose Natur, die Cherubim, verherr-
 lichen Dich in nie verstummenden Hymnen. Die sechsflügel-
 ligen Wesen, die Seraphim, erheben Dich mit nimmer ruhen-
 den Stimmen. Alle Heere der Engel loben Dich mit dreimal
 heiligem Gesang. Denn Du bist der vor allem seiende Vater;
 und mit Dir ist Dein anfangloser Sohn; und indem Du her-
 vorgehen lässest den gleichverehrten Geist des Lebens,
 zeigst Du die unteilbare Einheit der Dreiheit auf. All-
 heilige Jungfrau, Gottesmutter, und ihr Augenzeugen und
 Diener des Wortes, ihr Chöre der Propheten und Martyrer

Ch. Tränen gib mir, o Gott, wie Du sie gabst einst jener Frau, der Sünderin. Würdige mich, Deine Füße zu benetzen, die mich von dem Wege der Verführung befreit. Gewähre mir, Dir das Myron des Wohlgeruches darzubringen: ein reines, in der Buße mir erschaffenes Leben. Damit auch ich höre Deine ersehnte Stimme: Dein Glaube hat dich errettet; gehe hin in Frieden!

L. Jetzt...

Ch. (Theotokion:) Errettet werde ich in der Hoffnung, die nicht zuschanden werden läßt, o Gottesgebärerin. Ich fürchte mich nicht, da ich unter deiner Leitung stehe, Allreine. Umgeben von deinem Schutz wie von einem Panzer, werde ich meine Feinde verfolgen und verjagen. So rufe ich deine Hilfe an: Gebieterin, steh mir bei mit deinen Fürbitten! Und ich werde aufstehen aus dem finsternen Schlaf, dich zu verherrlichen in der Kraft des aus dir Fleisch gewordenen Sohnes Gottes.

SCHLUSSGEBETE

L. Kyrie eleison (vierzigmal)

Ehre... jetzt...

Die du geehrter bist als die Cherubim... (s. Terz S. 189)

Im Namen des Herrn, Vater segne!

P. Auf die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme Dich unser und rette uns,

L. Amen.

G e b e t des hl. B a s i l i u s

L. Herr, o Herr, der Du uns errettetest vor jedem Pfeil, der am Tage fliegt, errette uns auch von allem Bösen, das im Finstern schleicht. Nimm an als abendliches Opfer das Erheben unserer Hände. Würdige uns, die Nacht untadelig zu verbringen, ohne Versuchung des Bösen. Erlöse uns von aller Unruhe und Angst, die der Teufel wider uns erregt. Verleihe unseren Seelen Zerknirschung und unseren Gedanken, daß sie gedenken der Prüfung in Deinem furchtbaren

und gerechten Gerichte. Schlage fest unser Fleisch an Deine Furcht und töte unser irdisches Trachten, damit wir auch in der Ruhe während des Schlafes erleuchtet werden durch die Betrachtung Deiner Gerichte. Wende ab von uns jede ungesunde Einbildung und böse Begierde. Laß uns aufstehen zur Zeit des Gebetes, uns stärken im Glauben und fortschreiten im Halten Deiner Gebote. Um der Gnade und Güte Deines einziggeborenen Sohnes willen, mit dem Du gesegnet bist, samt Deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar und in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.

II.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset uns...

Psalmen 50(51), 101(102), das Gebet Manasses, des Königs von Juda.

TRISHAGION und VATER-UNSER

s. Terz S. 187.

TROPARIEN

An Festtagen das Kondakion vom Fest, an gewöhnlichen Tagen die folgenden Bußtroparien im 6. Ton:

Ch. Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser. Jeder Entschuldigung bar, bringen wir, Sünder, Dir, Gebieter, dieses Gebet dar: Erbarme Dich unser.

Ehre...

Herr, erbarme Dich unser. Auf Dich setzen wir unser Vertrauen; zürne uns nicht zu sehr und gedenke nicht unserer Missetaten. Sondern sieh gnädig auch jetzt auf uns herab und erlöse uns von unseren Feinden. Denn Du bist unser Gott und wir sind Dein Volk. Alle sind wir das Werk Deiner Hände, und Deinen Namen rufen wir an.

Jetzt...

Der Barmherzigkeit Pforte öffne uns, gesegnete Gottesgebäuerin, auf daß wir, die wir auf Dich hoffen, nicht verloren gehen, sondern von jeder Trübsal befreit werden. Denn du bist die Hilfe des Christengeschlechtes.

SCHLUSSGEBETE

wie am Ende des I. Teils, s. oben S. 232f., mit der einen Ausnahme, daß an die Stelle des Gebetes des hl. Basilius das Gebet des hl. Mardarios tritt, s. Terz S. 189.

III.

PSALMODIE

L. Kommt, lasset uns...

Es werden (wenn nicht bereits in Teil I vorgetragen, s. S. 227) die Psalmen 69(70) und 142(143) gelesen. Dann folgt die

KLEINE DOXOLOGIE

wie im Kleinen Apodipnon und im Orthros, s. oben S. 54f.

Bei Vigilien wird hier eine

LITIA mit einer ARTOKLASIA

eingefügt, und es folgt der Schluß wie bei der Vesper, siehe S. 124ff.

KANON DES TAGES ODER DER GOTTESGEBÄRERIN

Dieser wird beschlossen:

L. Wahrlich, würdig ist es, seligzupreisen... (s. S. 219)

TRISHAGION und VATER-UNSER

s. Terz S. 187.

TROPARIEN

An Festtagen und an den Freitagen der Großen Fasten singt man das *K o n d a k i o n* des Tages. An den übrigen Tagen liest man Ps 150 mit folgendem Kehrsvers (im 6. Ton):

Ch. Herr der Heerscharen, sei Du mit uns! Denn außer Dir haben wir keine Hilfe in Nöten. Herr der Heerscharen, erbarme Dich unser! (zweimal)

L. Lobet Gott in Seinen Heiligen,
lobet Ihn in Seiner starken Feste!

Ch. Herr der Heerscharen...

- L. Lobet Ihn ob Seiner mächtigen Taten,
lobet Ihn nach der Fülle Seiner Macht!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Ihn mit dem Schall der Posaunen;
lobet Ihn mit Psalter und Harfe!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Ihn mit Handpauken und Reigen;
lobet Ihn mit Saitenspiel und Schalmei!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Ihn mit klingenden Zimbeln;
lobet Ihn mit schallenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!
- Ch. Herr der Heerscharen...
- L. Lobet Gott in Seinen Heiligen;
lobet Ihn in Seiner starken Feste!
- Ch. Herr der Heerscharen, sei mit uns.
- L. Ehre...
- Ch. Herr, wenn wir nicht Deine Heiligen als Fürsprecher
hätten und Deine mitleidvolle Güte, wie dürften wir
es wagen, Erlöser, Dich zu lobpreisen; Dich, den un-
aufhörlich die Engel besingen, Herzenskundiger;
erbarme Dich unserer Seelen!
- L. Jetzt...
- Ch. (Theotokion:) Groß ist die Menge unserer Missetaten,
Gottesgebärerin. Zu dir fliehe ich, Allreine, der Er-
lösung bedürftig. Siehe an meine kranke Seele und flehe
zu deinem Sohn, unserem Gott, daß mir gewährt werde die
Vergebung des Bösen, das ich getan habe, du einzig Ge-
segnete!
- Allheilige Gottesgebärerin, die Zeit meines Lebens hin-
durch verlaß mich nicht! Bloß menschlichem Schutz ver-
traue ich mich nicht an, sondern du selbst nimm mich auf
und erbarme dich meiner!
- All meine Hoffnung setze ich auf dich, Gottesmutter,
bewahre mich unter deinem Schutz und Schirm.

SCHLUSSGEBETE

wie am Ende des I. Teils, s. oben S. 232f., samt dem Gebet des hl. Basilius, das sich allerdings nicht in allen Büchern an dieser Stelle findet. Dazu werden ferner auch hier die Nachtgebete wie am Schluß des Kleinen Apodipnons gelesen (s. S. 230ff.).

ENTLASSUNG

An Festtagen und am Freitag wie beim Kleinen Apodipnon, siehe oben S. 222ff. An den übrigen Tagen:

P. Ehre Dir Christus, unser Gott, Du unsere Hoffnung,
Ehre Dir!

Ch. Ehre... jetzt...

Kyrie eleison, Kyrie eleison, Kyrie eleison.

Vater segne!

P. Friede allen! Beugen wir unsere Häupter vor dem Herrn!
Erbarmungsreicher Gebieter, Herr Jesus Christus, unser Gott! Auf die Fürbitten unserer allreinen Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, durch die Kraft des kostbaren und lebendigmachenden Kreuzes, auf die Fürbitten der himmlischen, körperlosen Mächte, des ehrwürdigen und ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel, der heiligen, ruhmvollen und siegreichen Martyrer, der seligen und gotttragenden Väter, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Deiner Heiligen, nimm wohlgefällig an unser Flehen! Schenke uns die Vergebung unserer Übertretungen! Beschirme uns im Schatten Deiner Flügel! Halte fern von uns jeden Feind und Widersacher! Mache friedvoll unser Leben! Herr, erbarme Dich unser und Deiner Welt und erlöse unsere Seelen, Du Gütiger und Menschenliebender!

GEGENSEITIGES VERGEBEN und EKTENIE

wie im Kleinen Apodipnon, wobei mancherorts noch folgendes Gebet hinzugefügt wird, das die Mönche und Nonnen jedoch vielfach nach dem Gottesdienst in ihren Zellen beten:

Denen, die uns hassen und Unrecht zufügen, vergib, o Herr. Denen, die uns Gutes tun, tue Gutes. Unseren Brüdern und Angehörigen schenke das zum Heil Erbetene und das ewige Leben. Suche heim die Kranken und schenke ihnen Gesundheit. Beschütze die auf Wasser, Land und die in der Luft Reisenden. Schenke die Vergebung der Sünden denen, die uns Gutes tun. Erbarme Dich nach Deiner grossen Barmherzigkeit derer, die uns Unwürdigen aufgetragen haben, für sie zu beten. Gedenke, o Herr, unserer uns vorangegangenen Väter und Mütter, Brüder und Schwestern und laß sie dort ruhen, wo das Licht Deines Angesichtes leuchtet. Gedenke, o Herr, derer, die Früchte bringen und Gutes tun in Deinen heiligen Tempeln und gib ihnen das zum Heil Erbetene und das ewige Leben. Gedenke, o Herr, auch unser, Deiner niedrigen, sündigen und unwürdigen Knechte (Mägde), erleuchte unseren Geist mit dem Licht Deiner Erkenntnis und leite uns auf dem Weg Deiner Gebote. Auf die Fürbitten Deiner allreinen Mutter, unserer Herrin, der Gottesgebälerin und steten Jungfrau Maria, und aller Deiner Heiligen, denn Du bist gesegnet in der Ewigkeiten Ewigkeit. Amen.